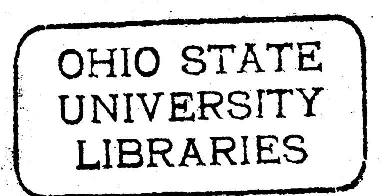


Dr. H. Jensen

NEUPERSISCHE SCHAUSPIELE

VON

MUHÆMMÆD ǴÆʿFÆR QARAǴADAḠÎ

IM PERSISCHEN TEXTE,
MIT WÖRTLICHER DEUTSCHER ÜBERSETZUNG, ANMERKUNGEN
UND VOLLSTÄNDIGEM WÖRTERVERZEICHNISS

ZUM

GEBRAUCHE DER K. K. ÖFFENTLICHEN LEHRANSTALT FÜR
ORIENTALISCHE SPRACHEN

HERAUSGEGEBEN

VON

PROF. D[R]. **ADOLF WAHRMUND.**

HEFT I:

MONSIEUR JOURDAN, DER PARISER BOTANIKER, IM QARABÂḠ.

WIEN 1889.
ALFRED HÖLDER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER
ROTHENTHURMSTRASSE 15.



MONSIEUR JOURDAN,

DER PARISER BOTANIKER, IM QARABÂĜ.

NEUPERSISCHES LUSTSPIEL

VON

MUHÆMMÆD ĠÆʿFÆR QARAĠADAĜÎ.

PERSISCHER TEXT MIT WÖRTLICHER DEUTSCHER ÜBERSETZUNG, ANMERKUNGEN UND VOLLSTÄNDIGEM WÖRTERVERZEICHNISS,

ZUM

GEBRAUCHE DER K. K. ÖFFENTLICHEN LEHRANSTALT FÜR ORIENTALISCHE SPRACHEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. ADOLF WAHRMUND,

O. PROF. DER K. U. K. ORIENTAL. AKADEMIE, VORSTAND DER K. K. ÖFFENTL. LEHRANSTALT FÜR ORIENTAL. SPRACHEN U. DOZENT DER K. K. UNIVERSITÄT IN WIEN.

WIEN 1889.

ALFRED HÖLDER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

ROTHENTHURMSTRASSE 15.

VORWORT.

Für das im Jahre 1850 in Tiflîs erbaute Theater schrieb der Aṣærbæjǵân'er Mīrzâ Fæth̩ 'Aelî Āh̩ónd-zādǽ eine Anzahl (6) Schauspiele in türkischer Sprache, welche später in Mīrzâ Muh̩æm-mǽd Ǵæ'fǽr Qaraǵadaǧî einen persischen Bearbeiter fanden und in ihrem neuen iranischen Gewande, in Einem Bande gesammelt, unter dem Titel تمثیلات ترجمهٔ میرزا جعفر قراجهداغی, zu Tæ'hrân (1291 d. H. = 1874) lithographirt erschienen sind. Die Absicht, welche Mīrzâ Ǵæ'fǽr — wie er in der Vorrede sagt — mit Sicherheit zu erreichen hoffte, war einerseits, seinen Landsleuten Geschmack am Drama und Theater nach abendländischem Vorbilde beizubringen (an dramatischen Erzeugnissen besitzen die Perser bekanntlich nur die Passionsspiele, welche den tragischen Untergang der 'Alîden Hæsǽn und Husǽjn, als der schiitischen Märtyrer, darstellen) und dadurch ihre ethische Empfänglichkeit zu erhöhen, und anderseits hielt er seine Stücke für besonders geeignet, sowohl unter seinen iranischen Volksgenossen als Vermittler zu leichterem Geistesverkehr, wie auch den Āṣærbæjǵân'er Türken und allen Ausländern, gegenüber den bis jetzt gebräuchlichen antiquirten Lehrbehelfen, als vorzügliches Mittel zur Erlernung des neueren Persisch zu dienen. Dass er in jeder Hinsicht die heimische Kinderwelt vor Allen im Auge hat, erklärt der Verf. ausdrücklich.

Eines jener Stücke ist in Europa in englischer Bearbeitung herausgegeben worden unter dem Titel: "The Vazîr of Lankurân, a persian play. A text book of modern colloquial Persian for the use of European travellers, residents in Persia and students in India. Edited with a grammatical introduction, copious notes and

Lucien Bouvat, Monsieur Jourdan, le botaniste parisien dans le Karabâgh et le derviche Mest 'Alî Châh, célèbre magicien comédie en 4 actes de Mirza Feth 'Alî Akhondzâde VI, traduite du turc azeri. Paris 1906.

a vocabulary, giving the pronunciation of all the words, by W. H. D. HAGGARD and G. LE STRANGE"; London, Trübner & Cie. 1882 (Introduction XL p., translation and vocabulary 176 p., persian text 53 p.).

In knapperer Form und zu bedeutend billigerem Preise erscheint ein zweites dieser Stücke in der vorliegenden, mit den nöthigen Schulbehelfen ausgestatteten Bearbeitung, zunächst für die Hörer der k. k. öffentlichen Lehranstalt für orientalische Sprachen in Wien, dann für andere Anfänger, wie für Freunde des Neupersischen überhaupt. Verleger und Herausgeber beabsichtigen, wenn der Absatz sich entsprechend gestaltet, noch andere Stücke in gleicher Bearbeitung erscheinen zu lassen, und empfehlen, bei dem steigenden materiellen und geistigen Verkehr zwischen dem Abendland und den iranischen Gebieten, das Unternehmen der freundlichen Beachtung der Fachgenossen und des Publikums. Die grammat. Verweisungen gehen auf mein „Praktisches Handbuch der Neupersischen Sprache"; 2. Aufl. (Giessen, J. Ricker 1889). Dass das übrigens vollständige Glossar und die Uebersetzung einander ergänzen, braucht nicht hervorgehoben zu werden. — Den türkischen Urtext zu beschaffen, ist mir eben so wenig gelungen wie den englischen Herausgebern.

Schliesslich erübrigt mir noch die angenehme Pflicht, Sr. Excellenz dem Herrn General NÆRÎMÂN CHÂN, Gesandten Sr. Majestät des Schâhinschâh in Wien, für wiederholte freundliche Belehrung Dank zu sagen.

Wien, im Juli 1889.

DER HERAUSGEBER.

Pers. Ausg.: Trois comédies persanes. Publ. avec un glossaire et des notes par C. Barbier de Meynard et S. Guyard. Paris 1886. (enthält: [illegible] 'thief-taker'; L'ours gendarme. Les procureurs. L'Alchemiste).

Azerbeidj. Orig.: Vezir de Lenkor. Journal asiat. de Paris 1886.

Deutsche Übers.: Der Bär ([illegible]), Vezir v. Lenk. u. Advokat von Passarge; Hendel, [illegible].

Engl. Übers. Vezir of Lenk. in d. Haggard-Strange'sch. Ausgabe. The Alchemist in: Journal of the As. Soc. N.S. XVIII, 1886.

Rogers, Persian Plays (with lit. Engl. transl. a. vocabul.) (enthält: The pleaders of the court (= Les procureurs); The bear that knocked down the robber (= L'ours gendarme); Monsieur Jourdan.

BEMERKUNGEN ZU TEXT UND ÜBERSETZUNG.

Die Lithographie des Originals ist nur an wenigen Stellen undeutlich. Die Orthographie desselben ist, um dem Leser ein treues Bild der heutigen, noch häufig wechselnden Schreibweise vorzuführen, im Ganzen beibehalten worden (z. B. جهة u. جهت; pl. پارهها u. پارها *pāræ-hâ;* die Partikeln که (کِ), به (بِ), نه (نَ), می, بی, نا und die Composita bald getrennt, bald verbunden geschrieben). Statt des etymol. unrichtigen خواستن (für aufstehen), wie das Original meist schreibt, ist hier das richtige خاستن gesetzt; desgl. ist statt چه, welches im Or. einige Male für das gebräuchliche چی (Verstümmelung von چیز etwas) steht, letzteres hergestellt. — Das lange *ī* in der Schlussverbindung *é-ī* ist hier durch ئ angezeigt (بچهٔ *bæčǽ-ī* ein Kind, رفتهٔ *ræftǽ-ī* du bist gegangen). Das Or. schreibt hier immer بچه, رفته. — Hæmzǽ, als Zeichen der Yṣâfæt über verstecktem ه, erscheint im Or. nur selten (بچهٔ u. بچهٔ), doch einmal auch über همه (s. meine Gr. §154), was hier beibehalten ist (in den übrigen Stücken tritt dies همهٔ häufiger auf, beispielsweise auch sehr häufig in dem zu Constantinopel gedruckten pers. Journale اختر *aḫtǽr* „der Stern". — Die Tæšdîd (ـّ) in pers. u. arab. Wörtern gehören dem Originale an (nur einmal ar. حواس statt حواسّ *hæwâss* Sinne). — Vom Herausgeber rühren her: die ـِ *y* der Yṣâfæt (mit obiger Einschränkung), — die Unterscheidung zwischen ک *k* und گ (ڪ) *g*, — und die ganze Interpunktion, resp. Satzabtheilung.

S. 2 (unseres Textes), Z. 3 v. o. steht im Originale تاکله statt تکله, wie richtig S. 3, Z. 2 v. o. — S. 7, Z. 8 v. o. ist nach انداخته das im Or. fehlende میرود geht ab gesetzt. — S. 8, Z. 6 v. o. ist statt ar. غدا, wie vielleicht nur irrthümlich im Or. steht, das richtige غذا *ġyṣâ* Mahlzeit geschrieben (die pers. Vulgär-Ausspr. ist bekanntlich قضا *qæṣâ*). — Ebenda Z. 7. v. o. stehen im Or. zwischen باشد und ولایت noch die Worte بوزقورت باید باشد — vielleicht türk. بوز قرت *buz-qurt* Eis-Trunk? — welche, um nichts Unsicheres zu geben, hier ausgelassen sind. — Ebenda Z. 7 v. u. Zu پول عقل Münze (Kleingeld, Pfennige) des Verstandes wurde mir von Eingebornen bemerkt, es solle besser heissen یك پول عقل *jæk pûl ʿǽql* (ohne Yṣâfæt) [um] einen Pfennig Verstand. — S. 12, Z. 12 v. o. کاملینا آفریکناست (sic); Z. 14 v. o. هشت statt هشتم (sic); Z. 7 بزبانِ لاتین, Z. 10 بلاتین, Z. 12 u. 14 بلاتینی (sic). —

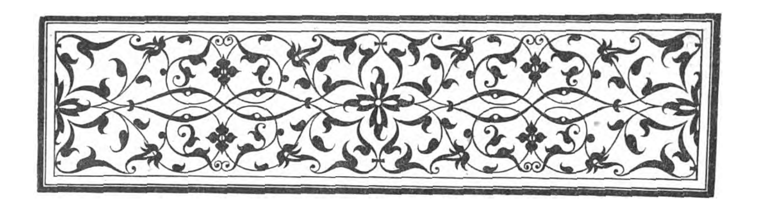
S. 13, Z, 3 v. o. sind zwischen خنديده und حكيم die im Or. überflüssiger Weise stehenden Worte حاتم خان اقا دوباره Hātým Chân Āqâ zum zweiten Male (statt fährt fort) ausgelassen. — S. 15, Z. 5 v. o. steht im Or. (im Munde der ungebildeten Amme): سلام علك (statt عليك), und die andere Dame antwortet اليك سلام. — S. 21, Z. 7 v. o. steht das jedenfalls der Intention des Verf. entsprechende بكوهِ آغرى zum Berge Ararat statt eines andern im Or. stehenden, nicht deutlich zu lesenden Namens (es sieht aus wie بسهاو). — S. 22, Z. 8 v. o. اين ييلاقها را ميگردد (sic). Ebenda Z. 1 v. u. das يكى in در آن يكى اطاق in jenem (Einen bewussten) Zimmer kommt in dieser Verbindung in den anderen Stücken wiederholt vor (vgl. auch Haggard, The Vazîr of Lankurân S. 92). — S. 23, Z. 9 v. o. طرفة العين (sic), sonst در طرفة العين. — S. 24, Z. 1 u. 2 v. u. كن فيكون و زيرورو „auf der Stelle (Uebersetzung S. 30) und dem Boden gleich“; — das und gibt nur einen Sinn, wenn man annimmt, dass der Derwisch die arab. Worte selbst nicht versteht. — S. 25, Z. 6 v. o. كرم كنيد (Uebersetz. S. 30); möglicher Weise könnte گرم كنيد zu lesen sein: machet die Hand zur Beschenkung warm! (دست گرم, wie دل گرم, سر گرم, und گرم كردن überhaupt im Sinne von aneifern, ermuntern); aber die Verbindung دست گرم كردن ist, wie Eingeborne versichern, ungebräuchlich. — Ebenda Z. 9 v. u. پس statt بس des Or. — S. 29, Z. 1 v. u. كدام بالين (sic); die Partikeln für die Ortsbezeichnung oft ausgelassen, s. Uebersetzung S. 3. — S. 12, Z. 6 v. u. hat das Or. اسم رسم (Z. 5 v. u. richtig اسم و رسم), S. 15, Z. 3 v. u. درست دلگرم, S. 25, Z. 8 v. o. جيره مواجب; hier ist das in der Schrift oft ausgelassene verbindende و *u* überall hergestellt (درست دلگرم allenfalls — درست adverb. wie نيك u. سخت gebraucht Gr. § 121 — recht herzwarm?).

Zur Grammatik. — Aussprache der Suffixe an vokalischem Auslaut: Der Verf. spricht باباm *bābâ'm* mein Vater, خوبيهام *ẖūbīhâ'm* meine Gefälligkeiten, بابات *bābâ't* dein Vater, به جاش *bæ ǵâ'ś* an seinen Ort; — روم *rû'm* mein, روت *rû't* dein, روش *rû'ś* sein Gesicht; عموت *ʿæmû't* dein Oheim; — ناخوشيت *nāẖośî't* dein Unwohlsein; — und ديوهايم *dīwhâ-jæm* meine Dämonen; چشمهايش *ćæśmhâ-jæś* seine Augen; به رويم *bæ rû-jæm* (*rûj-æm*) in mein Antlitz; — ننم *nænǽ'm* (ننه ام *nænǽ-æm*) meine Mutter, بچم *bæćǽ'm* mein Kind, دايم *dājǽ'm* meine Amme; aber دايه اش *dājǽ-æś* ihre Amme, حوصله ات *ḥæußælǽ-æt* dein Sinn u.s.w. Einmal (S. 12, Z. 3 v. u.) — im Munde des Parisers — خودهايشان *ẖod'hâ-jyśān* ihre eigenen (plur. خودها von Vielen gesagt, wie ماها, شماها). — Die II Perf. Imper. ist häufiger durch ن *nǽ* als durch م *mǽ* verneint.

MONSIEUR JOURDAN,

DER BOTANIKER IM QARABÂG̅.

WÖRTLICHE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG.



Geschichte des Monsieur Jourdan,

des Botanikers,

und des

Mustæ'lî Schâh,

berühmt als Zauberer.

Wunderbare Darstellung, deren Verlauf [der Verfasser] in vier Akten durchführt.[1]

Personen:[2]

Monsieur (spr. Músju) Jourdan, der Pariser, Botaniker; vierzigjährig.

Hātým Chân Āqâ Tækælǽ-Muḡānî aus dem Qarabâḡ, der Älteste (Vorsteher) seines Hauses; fünfundsechzigjährig.

Schæræ̂f-Nysâ Chānúm, seine ältere Tochter; sechszehnjährig.

Gulčy'hræ̂, seine jüngere Tochter; neunjährig.

Schæ'hr-Bānû Chānúm, seine Frau; fünfundvierzigjährig.

Schæ'hbâz Bæg, Bruderssohn und Bräutigam der älteren Tochter des Hātým Chân Āqâ; zweiundzwanzigjährig.

Chân-Pærî, Amme der Schæræ̂f-Nysâ Chānúm, vierzigjährig

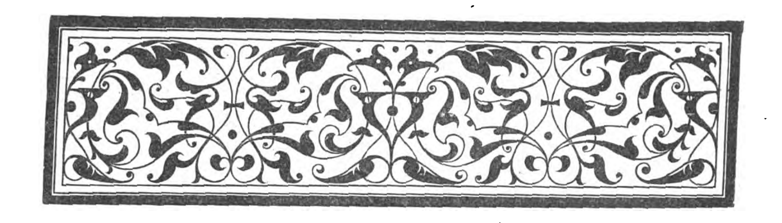
Derwisch Mustæ'lî Schâh aus dem 'Yrâq, berühmt als Zauberer; fünfzigjährig.

Ghulâm 'Ælî aus dem 'Yrâq, sein Schüler; dreissigjährig.

---

[1] *bæjân kærdǽ bæ-ytmâm mî-ræsānæd* Auseinandersetzung machend zur Vollendung gelangen lässt. [2] Die Leute der Akte.





ERSTER AKT.

In der Provinz Qarabâḡ[1] im Jahre 1263 [der Hidschra][2], einen Tag nach dem Feste Næurûz[3], im Winterlager der Tækælǽ-Muḡân[4], fällt [die Handlung] vor.

Schærǽ̗f-Nysâ Chānúm, im zweiten Zimmer, leise weinend, kämmt Wolle. — Gulćy'hrǽ̗ vor ihr, spielt.

Gulćy'hrǽ̗. — Schwester! Warum weinst du?

Schærǽ̗f-N. (ergreift ihre Hand und gibt ihr einen Stoss). — Packe dich weg!

Gulćy'hrǽ̗ (wiederum Teufelei machend, streckt die Hand gegen sie aus). — Schwester! bei Gott [beschwöre ich] dich[!]! Warum weinst du?

Schærǽ̗f-N. (wiederum ihr auf (unter) die Hand schlagend). — Ich habe gesagt: Packe dich! Ich habe zu arbeiten.[5] Lass mich meine Arbeit machen!

Gulćy'hrǽ̗. — Du arbeitest ja nicht![6] Die ganze Arbeit ist, dass du weinst.[7] Sprich! Ich will wissen [sehen], warum du weinst. Wenn du es nicht sagst, gehe ich und rufe meine Mutter.[8] Nun! Sprich! Ich will wissen, warum du weinst.

(Sie zieht ihr ihr Kopftuch vom Kopfe.)

---

[1] Jetzt russische Provinz, südlich vom unteren Laufe des Aras. [2] Das Jahr 1263 der Flucht lief vom 20. December 1846 bis 8. December 1847. Gemeint ist 1848 (Februar-Revolution). [3] Neu-Tag; Frühlingsfest der Tag- und Nachtgleiche, zu Ende März, zugleich das Neujahrsfest der Perser. [4] Türkischer Nomadenstamm. [5] Arbeit ist [in] meiner Hand. Die Worte für in, nach (*dær, bæ*) werden in der Umgangssprache oft weggelassen. [6] Du [sagst das?], die (*ky*) du nicht arbeitest? Gr., S. 133. [7] *hæmæ-ǽś-rā* sein (unpersönlich) Ganzes, Accus., — oder ihr [der Arbeit] Ganzes Weinen machst du. [8] *nænǽm* für ننه ام *nænǽ-æm*.



Schæræ̆f-N. (ärgerlich,[1] gibt ihr einen harten Stoss). — Packe dich weg, Dirne! Sie lässt nicht ab,[2] lässt mich nicht meine Arbeit machen.

(Gulč. fällt nieder, dann steht sie auf [und] läuft[3] weinend zu ihrer Mutter.)

Schæræ̆f-N. (allein). — Ach, die Dirne! Jetzt geht sie und gibt meiner Mutter Nachricht. O Gott![4] Wenn sie kommt und fragt: „Warum hast du geweint?" — was werde ich sagen? O, niemals kann ich sagen, weshalb ich geweint habe. Besser ist, ich läugne[5] und sage, dass ich nicht geweint habe.

(Sie wischt ihre Augen mit dem Taschentuch ab[6]; inzwischen wird die Thüre geöffnet, und Schæ'hr-Bānû Chānúm tritt ein.)[7]

Schæ'hr-Bānû. — Tochter! Warum hast du dies Kind gestossen und niedergeworfen?

Schæræ̆f-N. — Möge das Kind unter die Erde gehen! Hält sie etwa Ruhe? Vom Morgen bis auf diesen Augenblick hat sie mich nicht zwei Handvoll[8] Wolle kämmen lassen und treibt Teufelei. Bald nimmt sie die Wolle weg, bald zieht sie mir das Kopftuch herunter. Auch ich (*mǽn hæm*) bin auf's Aeusserste gekommen, habe sie ein bischen weit weggestossen. Weinend ist sie [dann] gelaufen [und] zu dir (*sǽr-y tú*) gekommen. Es ist ja (*ky*) kein Blut geflossen.

Gulčy'hræ̆ (reibt weinend ihre Hände an ihren Augen). — Nein, nein! Bei Gott, sie lügt! Sie hat keine Wolle gekämmt; immerfort (*hæmî*) hat sie geweint. Ich sagte: „weine nicht!" Stoss hat sie mir gegeben und [mich] hingeworfen. Mein Rücken hat auf die Erde gestossen.

Schæ'hr-B. — Schæræ̆f-Nysâ, was heisst das Weinen? Was ist dir geschehen, dass du weinst? Gott sei Lob, dein Vater ist [noch] am Leben, deine Mutter am Leben, der Verlobte — schön und gut [steht] vor dir (vor deinem Antlitz *pîš-y rû't*). Zu essen ist mehr als genug da, Kleidung überreichlich? Was ist dein Unwohlsein, dass du wieder weinst?

---

[1] *dyl-tǽng* herz-beengt. [2] Die Hand zieht sie nicht [zurück]. [3] V. دويدن *dæwîdæn.* [4] *ḫodâjā*, Gr. § 102. [5] Sein Besseres ist dieses, [dass] ich Verwahrung mache; ar. *ḥāšâ* verhüte Gott! [6] *pâk kǽrdæn* rein machen. [7] *dær în ḥâl* in diesem Moment, die Thüre offen (*bâz*) geworden, Schæ'hr-B. eintretend wird. [8] *čæng* Klaue ohne Yšafǽt, als Maass- od. Gewichts-Bestimmung (Gr. § 96*).

Schæræ̂f-N. — Nein, nein! Bei Gott, ich habe nicht geweint! (Sie zwickt Gulčy'hræ̂.) Wann jemals habe ich, zur Erde gefallen, geweint?

[Gulčy'hræ̂ fängt von Neuem an: „Mutter, Wehe (*nænǽm wâj*)!“ [zu rufen]. Dann wieder:]

Schæræ̂f-N. — Nein, nein! Bei Gott, ich habe nicht geweint! Gott Lob, mein Vater lebt, meine Mutter lebt, — weshalb sonst (*dīgǽr*) sollte ich weinen?

Schæ'hr-B. (lachend). — Warum, liebe Tochter, hast du nicht gesagt: „mein Verlobter ist vor meinen Augen (*pîś-y rû'm*)“.

Schæræ̂f-N. — Wer ist mein Verlobter?

Schæ'hr-B. — Wieso: „wer ist mein Verlobter?“ Ist etwa der Sohn deines Oheim's — Schæ'hbâz Bæg — nicht dein Verlobter? Dein Vater will von jetzt an in zwanzig Tagen mit der Hilfe Gottes die Hochzeit für euch machen, so dass sie im ganzen Qarabâg davon reden (ihre [lobende] Beschreibung machen) sollen. Gestern hat er an Qurbân Bæg Ræzdâj [einen] Brief geschrieben, dass er die Harfenisten (od. Harfenistinnen) von Schæmâhâ engagire, zur Hochzeit zu kommen.[1]

Schæræ̂f-N. (die untere Lippe zwischen Daumen und Mittelfinger nehmend, ihren Kopf erhebend). — O Mutter! Was für Worte redet Schæ'hbâz Bæg! Von jetzt an in zehn Tagen geht er von hier weg; ich weiss nicht, für wen mein Vater die Vorkehrung für die Hochzeit in's Auge fasst (sieht)?

Schæ'hr-B. (verwundert). — Schæ'hbâz geht fort? Wohin geht er? Als wessen Begleiter geht er? Was sagst du da? Ich beschwöre dich bei Gott, rede dir Nichts ein! Jetzt habe ich verstanden, dass du wirklich geweint hast. Wahr ist es, dass die Mädchen den Verstand verlieren. Die Thränen ihrer Augen sind in (*tûj-y*) ihrem Aermel. Rede! Ich will sehen, wer gesagt hat, dass Schæ'hbâz weggeht!

Schæræ̂f-N. (ihren Kopf senkend). — Er selbst!

Schæ'hr-B. — Gut! Wohin geht er?

---

[1] „Dass er, von den Harfenisten Versprechen genommen habend, [sie] wegen der Hochzeit gehend mache.“ Die dortige Aussprache ist Schæmâḫ u. Schæmâḫî, in unseren Lehrbüchern gewöhnl. Schemâcha.



Schæræ̆f-N. — Was weiss ich? Nach Frankenland! Nach Paris! [Entweder] ist (existirt) Gott nicht, oder (*wæ* statt *wæ jâ*) er vernichtet sie (die Franken). So Gott will, wird sich [dann] auch meine Zunge nicht mehr bewegen (hoffentlich werde ich dann bereits todt sein).

Schæ'hr-B. — Gut! In wessen Begleitung geht Schæ'hbâz nach Paris?

Schæræ̆f-N. — Mit unserem Gaste, Monsieur Jourdan.

Schæ'hr-B. — Mit jenem Franken, unserem (*ḫód-ymăn*) Gras- und Kraut-Sammler? Weshalb? Was hat er im Frankenland für Geschäfte? Ist [etwa] der Leichen-Wäscher[1] von Paris gestorben [dass er ihn ersetzen will]?

Schæræ̆f-N. — Was weiss ich? Er ist ein unwissendes Kind. Monsieur Jourdan hat ihm den Verstand geraubt, [indem er sagte[2]]: in Paris verkehren die Mädchen und Bräute in den Gesellschaften unverschleiert. Auch [noch] viel andere Sachen hat er gesagt. Da hat er sich die Narrheit in den Kopf gesetzt, ist verrückt geworden und sagt: „Ich muss einmal gehen und Paris sehen. Zuerst verlange ich von meinem Oheim die Erlaubniss. Lässt er [mich] nicht, so steige ich nächtlicher Weile zu Pferde und sprenge davon. Jenseits des Aras suche ich Monsieur Jourdan auf, und wir gehen dann mit einander, damit ich mir Paris anschaue."

Schæ'hr-B. (wirft den Strumpf, den ihre Hand strickte, weg und wendet sich gegen ihre jüngere Tochter). — Dirne, Gulćy'hræ̆! geh' und rufe Schæ'hbâz Bæg aus jenem Zimmer! Er soll kommen! Ich will sehen, was das für ein Gerede ist. [Gulćy'hræ̆ geht]. — Ich habe zu Hātým Chân Āqâ gesagt: „Mann! bringe die Hochzeit dieser Kinder rascher zu Stande! Mach' ein Ende! Ich fürchte von Seiten des Schæ'hbâz. Er hat jeden Tag tausend [neue] Phantasien." Er hat nicht gehört, [meine Worte] in den Wind geschlagen (hinter das Ohr geworfen). Schliesslich ist es gerade so gekommen [wie ich gesagt].

[Mittlerweile hat die Thüre sich geöffnet, und Schæ'hbâz tritt ein.]

---

[1] Das Waschen der Leichen ist bei den Muslimen religiöse Vorschrift.
[2] Vor dem einleitenden *ky* werden die Worte „indem er sagte, dachte" u. dergl. oft ausgelassen, Gr. S. 304.

Schæ'hbâz-B. — Tante (Frau des Oheims)! Möge es Gutes sein [weshalb du mich gerufen]! Um was handelt es sich (was ist die Kunde)?

Schæ'hr-B. (das Gesicht zusammenziehend). — Schæ'hbâz, sowie ich gehört habe, gehst du in's Frankenland, nach Paris. Was ist das für eine Rede?

Schæ'hbâz-B. (lächelnd). — Wenn ich gehe, was macht das, Tante? Ich gehe und komme wieder zurück [und] bringe für Schæræ̍f-Nysâ auch Geschenke mit von den Federhütchen, welche die Mädchen der Franken auf ihre Köpfe setzen.

Schæræ̍f-N. — Die Federn, welche die fränkischen Mädchen auf den Kopf setzen, sind für mich nicht nöthig. Wenn (*ky*) du nach Paris gehst, so kaufe (*bý-ḫær*) und setze sie auf die Köpfe Jener, in welche du dich vom Qarabâǧ aus verliebt hast und davon fliegst.[1]

Schæ'hr-B. — Sie spricht gut. Die Federn, die du kaufst, setze den Franken-Mädchen auf den Kopf! Für Schæræ̍f-Nysâ sind sie nicht nöthig. — Gut! Rede! Ich will sehen: bist du selbstständig, oder hast du an Stelle deines Vaters einen Vormund?

Schæ'hbâz-B. — Natürlich! Wenn ich von meinem Oheim die Erlaubniss nicht erhalte, so gehe ich nicht. Monsieur Jourdan wird selber die Erlaubniss von ihm erbitten.

Schæ'hr-B. (zornig). — Sehr gut! Du bist aus dem Wege gekommen und hast dich selbst verloren. Geh! Ich rufe augenblicklich den Hātým Chân Āqâ. Ich will sehen, wozu unnützer Weise[2] Monsieur Jourdan seinen Bruder-Sohn übertölpelt und nach Paris mitnimmt. Bei Gott! Ich bringe etwas (*kâr-ī*) über sein Haupt, dass er den Weg seines Kommens und Gehens verliert und auch Paris vergisst! Ganz gut! Geh' du nur! Ich rufe jetzt den Hātým Chân Āqâ; ich will sehen, wieso du nach Paris

---

[1] Wörtl.: welche — aus dem Qarabâǧ zur Verliebtheit in sie Lust gefasst (aufgehoben) habend — Flug machst du. [2] چکاره *ćykārǽ* [u. چکاری *ćykārî* useless, worthless (Richardson, Shakespeare; s. Vullers Lex. s. v.), aus چه کار *ćy kâr* mit Suffix ـَـه wie in دخترە *duḫtæræ̍* schlimme Dirne, پسره *pysæræ̍* nichtsnutziger Bube (Gr. § 244), in herabwürdigendem Sinne, also etwa: zu was unnützer Weise? oder so mir Nichts, dir Nichts.



gehst, während [nur noch] zwanzig Tage bis zu deiner Hochzeit [übrig] geblieben sind.

Schæ'hbâz-B. — Wieso: „wenn nur noch zwanzig Tage bis zur Hochzeit übrig sind?“ Ich bin noch ein Kind! Mit meinem eigenen Willen werde ich sobald ein Weib nicht nehmen und nicht Hochzeit machen, es sei denn, dass Gewalt stattfinde.

Schæ'hr-B. (Geschrei ausstossend). — Natürlich, dass es Gewalt ist! Ganz gewiss! Wenn Schæræ̂f-Nysâ kein Kind wäre, so hätte deine Hochzeit schon zwei Jahre früher stattfinden sollen. Junge Leute deinesgleichen kommen (fallen) Alle vom Nichtheirathen auf den Weg der Schlechtigkeit und gehen dem Raub und Bettel nach.

Schæ'hbâz-B. — Die Leute gehen aus Hunger und Nacktheit dem Raub und dem Bettel nach. Gott Lob, ich habe an Nichts Mangel.[1]

Schæ'hr-B. — Du siehst, wie viele (was für) Bettler Diebe geworden sind und Strassenraub getrieben haben. Um Gottes Willen, brüste dich nicht mit deinem Verstande! Geh' deiner Arbeit nach! Du bist ganz und gar vom Wege abgekommen. (Schæ'hbâz lässt den Kopf sinken und geht.[2]) Sind Hātým Chân Âqâ und Schæ'hr-Bānû Chānúm schon todt, [dass] ein fränkisches Männchen den Schæ'hbâz vom geraden Wege abbringen und mit nach Paris nehmen kann? Schæræ̂f-Nysâ! Ich habe ganz vergessen, — ich will doch sehen, durch welcherlei Reden dieser Gras- und Kraut-Sammler den Schæ'hbâz vom Wege abgebracht (verdreht) hat, um ihn nach Paris mitzunehmen.

Schæræ̂f-N. — Was weiss ich, was er gesagt hat! Er hat gesagt: in Paris gehen die schönen Mädchen und Bräute unverschleiert in den Gesellschaften unter den Männern [umher].

Schæ'hr-B. — Was hat er sonst gesagt?

Schæræ̂f-N. — Was weiss ich! Er hat gesagt: die jungen Männer machen mit den Mädchen und Bräuten am selben Orte Scherz (Spiel), sprechen und lachen [mit ihnen].

---

[1] *kæ̂m u kæ̂sr*, Mangel und Bruch (Bruchzahl ar.). Alliteration wie کم و کاست *kæ̂m u kâst* Mangel und Abnahme. [2] Das Wort میرود fehlt im pers. Original.

Schæ'hr-B. (verdrossen). — Ah, das sind [immer] nur die ersten Reden! Was hat er ausser diesem gesagt?

Schæræf-N. — Er hat noch viel andere Reden geführt; [aber] sie sind mir nicht im Gedächtniss geblieben. [Nur] dies Eine hatte ich behalten. Was weiss ich!

Schæ'hr-B. (zornig). — Gott ist gross! Tochter! Wie (*čy ṭæur*) kann ich aber schliesslich (*āḫýr*) dem Hātým Chân Āqâ sagen: „Dein Bruderssohn Schæ'hbâz Bæg, im Qarabâğ an seinem Platze sitzend, sehnsüchtig (*pā-sûz* fuss-brennend) nach den Mädchen von Paris geworden, geht in Begleitung des Monsieur Jourdan [dorthin]! [Unsere] Tochter ist sechszehnjährig. Schæræf-Nysâ Chānúm, von hier aus nach jenem Orte auf die Mädchen und Bräute von Paris eifersüchtig (*ḥæsæd burdæ* Neid tragend) geworden, geht weder zu Jemandem, noch kommt Jemand [zu ihr]. Die Thränen ihrer Augen lässt sie fliessen (*ğārî kærdæ* fliessend gemacht habend) wie einen Wildstrom und trauert (*'æzâ* Trauer).

Schæræf-N. (vom Platze aufstehend). — O Gott! Staub auf mein Haupt! Was für Worte spricht das Weib? Die Erde hat unter meinen Füssen gezittert. Ich will aufstehen und fliehen.

[Sie eilt rasch aus dem Zimmer hinaus.]

Schæ'hr-B. (gegen ihre jüngere Tochter gewendet). — Gulčy'hræ, dein Vater hat hinter dem Hause mit den Hirten gesprochen. Geh' und sage, er solle geschwind hierher kommen. Es gilt eine wichtige (nöthige) Sache.

[Gulčy'hræ läuft davon.]

Schæ'hr-B. (zu sich selbst). — Was für undankbare und unerkenntliche[1] Leute sind doch diese Franken! Keine Güte verstehen sie. Ich Dumme! Jeden Tag muss als Mahlzeit (*ğyṣâ*) für das Frühstück (*sær-y næhâr*) des Monsieur Jourdan frische Butter (*kæræ*) da sein, Rahm (*sær-šîr*) muss da sein; zum Abend (*šâm* Hauptmahlzeit, Diner) muss Pilav da sein. Wenn (*ky*) er [dann] nach seinem Lande geht, sagt er es nicht [einmal]. Die Frauen der [türkischen] Stämme des Qarabâğ sind ungebildet; sie verstehen es nicht, den Gästen Ehre zu erweisen.[2] Gut,

[1] Das Salz nicht-kennend. „Er kennt sein Salz nicht", er ist undankbar gegen die, deren Brot und Salz er gegessen hat. [2] Wörtl. die Ehre des Gastes können sie nicht zu Stande bringen.

komm' nur und thue von jetzt an den Leuten Gutes! — alle [meine] Gefälligkeiten sind in den Wind gegangen.

[In diesem Augenblicke wird die Thüre geöffnet, und ein tritt]

Hātým Chân Āqâ. — Möge es Gutes bedeuten, Frau! Was ist geschehen, dass du mich in solcher Eile gewünscht hast?

Schæ'hr-B. (mit saurem Gesichte). — Was hättest du denn gewollt dass [noch mehr] geschehe? Komm' und sieh' diesen Gras- und Krautsammler, zu Essen und Schlafen dein lieber Gast! Sie sagen, er habe deinen Bruderssohn vom Wege abgebracht und wolle ihn als Reisegenossen mit nach Paris nehmen.

Hātým Chân Āqâ. — Wieso will Monsieur Jourdan den Schæ'hbâz mit nach Paris nehmen? Wer hat's gesagt?

Schæ'hr-B. — Ich sage es. Schæ'hbâz selbst hat es der Schæræ̋f-Nysâ gesagt.

Hātým-Ch. (mit unnatürlichem Gelächter). — Ha ha ha! Schæ'hbâz weiss, dass das Herz deiner Tochter zart ist. Er hat mit ihr Scherz gemacht. Sicherlich ist Schæræ̋f-Nysâ von diesen Reden verwirrt geworden. Ha ha ha! Mutter und Tochter, ihr alle beide habt für keinen Pfennig Verstand (habt nicht die Münze des Verstandes). Wegen [jeder] leeren Rede kommt ihr aus dem Häuschen.

Schæ'hr-B. (Geschrei ausstossend). — Du nimmst immer Alles leicht auf! Er ist ein unwissendes Kind. Der Franke wird einige Worte geredet und ihm den Verstand geraubt haben. Es wird wohl kein Blut werden! Bist du ein Mann, so rufe alle Beide, frage und schau' zu, was das für ein Gerede ist!

Hātým-Ch. — Sehr gut, Weib! Um Gottes Willen, mache kein Geschrei! Sofort rufe ich sie. Er ist für sich weggegangen. Ich suche ihn (suchend werde ich). Möge dein Sinn nicht beängstigt sein!

[Der Vorhang fällt.]



ZWEITER AKT.

Am selben Tage und im ersten Zimmer geht [die Handlung] vor sich. Das Zimmer ist mit (groben Ziegenhaar-) Teppichen und sauberen (feineren Wollen-) Teppichen belegt. Auf der einen Seite sind Säcke mit Mehl aufgehäuft (gesammelt), auf der anderen Seite Schläuche mit Oel und wollene Decken angebracht. Hätým Chân Āqâ sitzt im Vordertheile (am Ehrenplatze) des Zimmers auf Teppichen; sein Weib, Schæ'hr-Bānû Chānúm, zur rechten Seite ihres Gemahls, den Schleier umgebunden, ein weisses Kopftuch über den Kopf geworfen, auf Einem [untergeschlagenen] Knie, und gegenüber dem Hätým dessen Brudersohn Schæ'hbâz Bæg, sich auf den Griff seines Dolches stützend [und] wartend, um zu sehen, was sein Oheim sagen werde. Auf einem der Wollen-Teppiche ist ein kleiner Teppich gebreitet, zur rechten Seite des Schæ'hbâz Bæg gelegt. [Auf demselben] Monsieur Jourdan in fränkischer Kleidung, die Füsse übereinandergeschlagen, baarhäuptig, eine Cigarre in der Hand, die er anzündet und raucht. Seine ältere Tochter Schæræ̆f-Nysâ, vor den Andern allein und ungesehen (*ḫælwætî*) hereingekommen, hat sich hinter dem Teppich des Braut- (d. i. ihres Schlaf-) gemachs, welcher das Gepäck verhängt,[1] ein Versteck gemacht, damit sie sehe, was die Andern reden werden. In diesem Augenblicke [spricht]

Hätým-Ch. (gegen Monsieur Jourdan gewendet). — Herr Doktor! Ich habe gehört, Ihr nehmt unsern Schæ'hbâz mit nach Frankistân. Welche Bewandtniss hat es damit?

Monsieur Jourdan. — Allerdings, Hātým Chân Āqâ! Ich selbst habe Euch das sagen wollen. Es ist Schade, dass ein so feiner und gebildeter junger Mann, wie Schæ'hbâz die fränkische Sprache nicht kennen sollte. Ich verpflichte mich, ihn nach Paris mitzunehmen, die fränkische Sprache zu lehren und dann wieder heimzusenden, da er ja zu dieser Sprache viel Neigung besitzt und bereits (*ḥâl*) aus dem Umgange und dem Zusammensein mit mir eine Anzahl Worte im Gedächtniss behalten hat.

Hätým-Ch. (gegen Schæ'hbâz gewendet). — Schæ'hbâz, ist es wahr, dass du nach Paris gehen willst?

Schæ'hbâz-B. — Ja, Oheim! Mit Eurer Erlaubniss gehe ich mit Monsieur Jourdan. Danach kehre ich selbst zurück und komme wieder.

Hätým-Ch. — Zu welchem Zwecke, mein Kind?

---

[1] Welcher in der Front des Gepäckes (und dessen Stellage) hängend ist.

Schæ'ḥbâz-B. — Um die Sprache der Franken zu erlernen, Oheim.

Hätým-Ch. — Was geht dich die fränkische Sprache an?[1] Mein Lieber, für dich sind die Arabische, Persische, Türkische und Russische Sprache nothwendig. Gott Lob, hast du diese alle in den Schulen, welche durch die Gnade (das Mitleid) unserer hohen Regierung eröffnet worden sind, studirt und gelernt.

Schæ'hbâz-B. — Oheim, die Sprache der Franken ist für mich sehr nothwendig. Im vergangenen Jahre, als Ihr mich zum Zwecke [des Einholens] der Erlaubniss, einen Bach zu graben, nach Tiflis gesandt habt, hat man den Tariwærdî Bæg, den Sohn des Allähwærdî Bæg, aus dem Grunde, weil er in Warschau die Sprache der Franken gelernt hatte, in den Gesellschaften mehr als mich geehrt, obgleich (*bă wuǵûd-y în ky*) er ausser dem Fränkischen und Türkischen keine anderen Sprachen kannte.

Hätým-Ch. — Sohn, du bist noch ein Kind! Das Alles sind leere Worte. Für den Menschen ist Verstand nöthig. Wegen Einer Sprache mehr [oder weniger] wird der Verstand nicht grösser. Der Mensch muss in jeder Sprache, die er hat, im Ganzen verständig und der Sitten und Gebräuche der Zeitgenossen kundig sein, damit er seine Sache vorwärts bringe.

Schæ'hbâz-B. — Ein Theil der Zeitgenossen sind auch die Leute von Paris. [Demnach] muss man nach Eurem eigenen Ausspruche auch die Sitten dieser kennen.

Hätým-Ch. — [Nun,] was hat das Schlimmes? Hast du Lust, so lerne auch die Gebräuche dieser kennen!

Schæ'hbâz-B. — Auf diese Weise — wenn ich nicht nach Paris gehe — wie soll ich sie kennen lernen?

Hätým-Ch. — Das ist sehr leicht; gerade so wie ich selbst, abgesehen vom Qarabâǵ, nirgends hingekommen bin und lediglich (*mæḥṡ-y*) vom Sehen des Monsieur Jourdan und vom Anhören seiner Unterhaltungen alle Gebräuche Jener kennen gelernt habe.[2]

Schæ'hḅâz-B. — Ich begreife nicht, Oheim, wieso Ihr von den Sitten der Pariser Kenntniss habt.

---

[1] Wörtl. mit welchem Schmerze choquirt oder afficirt dich? [2] Ar. *bæläd* Land, dann pers. Landsmann, Einheimischer und Ortskundiger, dann überhaupt kundig.

Hātým-Ch. — In kürzester Zeit will ich Euch das begreiflich machen, mein Kind! Für mich hat es sich als sicher herausgestellt, dass, welche Sitte wir auch immer haben, die Sitte der Pariser das Gegentheil davon ist. Zum Beispiele: wir färben die Hände mit Henna; die Franken färben sie nicht; — wir rasiren unseren Kopf; jene rasiren ihn nicht; — wir sitzen da mit der Mütze auf dem Kopfe; jene sitzen baarhäuptig da; — wir ziehen [niedere] Schuhe an, jene Stiefel; — wir essen mit der Hand; jene mit dem Löffel; — hier nimmt man ganz offen Geschenke; dort nehmen sie dieselben insgeheim; — wir glauben Alles; jene schenken keiner Mittheilung Vertrauen; — unsere Frauen tragen kurze Kleider; die Frauen jener tragen längere; — unter uns ist es Sitte, mehrere Frauen zu nehmen, in Paris mehrere Männer zu nehmen.

Schæ'hbâz-B. — Oheim, das habe ich nicht gewusst.

Hātým-Ch. — Warum hast du das nicht erfahren? Sohn! Mehrere Weiber zu nehmen, bedeutet, dass Ein Mann sich mit Einer Frau nicht begnügt; viele Männer nehmen, bedeutet, dass Eine Frau sich nicht mit Einem Manne begnügt. Die erstere Sitte herrscht unter uns, die zweite in Paris, — gemäss den Büchern, deren Inhalt uns Monsieur Jourdan diesen langen Winter hindurch ununterbrochen mitgetheilt hat. Auf die übrigen Dinge ziehe einen Schluss aus diesen und gib die nutzlose Absicht auf, nach Paris zu gehen!

Monsieur Jourdan (spöttisch lachend). — Ha ha ha! Hātým Chân Âqâ, ich wundere mich, warum ein so bejahrter Mann wie Ihr, welcher der Regeln der Logik kundig ist, bei all dem Verstand und Scharfsinn, bis jetzt noch nicht in einen jener Berathungskörper in die Reihe der Mitglieder des Rathes eingetreten seid! Obgleich ich dem Grundsatze, den ihr aufgestellt habt, nicht zustimmen kann, so möchte ich doch, wenn Ihr es erlaubt, einige Worte vortragen.

Hātým-Ch. — Beliebt nur [zu sprechen], Herr Doktor! Was immer Ihr sagt, ist schön.

Monsieur Jourdan (mit Gravität). — Hātým Chân Âqâ, meine Absicht war, den Schæ'hbâz Bæg nach Paris mitzunehmen, und mich erstens selbst mit seiner Ausbildung zu beschäftigen und ihm

die Sprache und die Wissenschaften der Franken beizubringen, soweit es möglich ist; — zweitens, ihn unserer Regierung vorzustellen, um ihn, nachdem er als Entgelt für die Güte und die Mühe, welche Ihr hier um meinetwillen gehabt habt, von Seiten der Regierung ein Geschenk empfangen hätte, wieder zurückzuschicken. Denn ich bin Einer der Gelehrten und Doktoren der Akademie, [stehe] unter dem besonderen Schutze der Regierung und bin hoffähig und Vertrauensmann der allerhöchsten Majestät. Da es aber aus Eurer Behauptung deutlich geworden ist, dass Ihr die Vortheile der Reise abläugnet, so wird es in Folge dessen für mich nothwendig, dass ich den Nutzen der Reise, entsprechend der Wirklichkeit, Euch an einem Beispiele begreiflich mache. Wenn ich z. B. nicht nach dem Qarabâḡ gekommen wäre, — [er steckt seine Hand in die Brusttasche, zieht ein Heft heraus, öffnet es und zeigt einige Pflanzen, die [von ihm] mit Geschick[1] gesammelt worden waren], — wenn ich nicht nach dem Qarabâḡ gekommen wäre, wer wüsste dann, dass sich auf den Alpen des Qarabâḡ diese Kräuter vorfinden? Vor diesem haben unsere Aerzte und Gelehrten, Meister Linné und Tournefort und Bertram, geglaubt, dass diese Pflanzen nur auf den Gebirgen der Alpen und in Amerika und Afrika und auf den Bergen der Schweiz vorkommen; aber jetzt, in Folge meines Hierherkommens, werde ich für die Akademie von Paris constatiren, dass die erwähnten Gelehrten sich ganz und gar geirrt haben. Diese Pflanzen kommen auf den Bergen des Qarabâḡ in Menge vor, und nachdem ich das Wesen dieser Pflanzen untersucht und ihre besonderen Eigenschaften durch Erprobung (Erfahrung) mir deutlich gemacht habe, werde ich in diesem speziellen Betreff zum Behufe der Klarstellung (od. Beschaffung) für die Aerzte eine neue Classificirung in der Welt bekannt machen. Zum Beispiel! Dieses Kraut, welches Ihr da sehet [er deutet mit der Hand auf eine Pflanze], heisst auf Lateinisch Acanthus. Nach meiner Erfahrung ist es sehr wirksam gegen Herzweh.[2] Meister Linné setzt es in die dritte Classe, Meister Tournefort in die vierte; ich aber werde es in die zweite Classe eintheilen. — Der Name dieser Pflanze ist auf Latein Serastrum alpinum; sie ist gegen Augenschmerz

---

[1] سليقه *sæliqæ* Geschicklichkeit, Genie, Geschmack, heisst arab. auch Küchenkräuter, woran hier kaum zu denken. [2] Hier wohl Uebelkeit.

äusserst nützlich. Meister Linné setzt sie in die siebente Classe, Meister Tournefort in die sechste; ich aber werde sie in die achte Classe versetzen. — Der Name dieser Pflanze ist im Lateinischen Compratum; bis heute war sie in Europa gänzlich unbekannt. Man rechnet sie unter die amerikanischen Pflanzen. Jetzt bin ich sehr erfreut, sie in den Gebirgen des Qarabâğ aufgesucht zu haben, denn sie ist gegen Erkältung im höchsten Grade nützlich. Meister Linné setzt sie in die sechste, Meister Tournefort in die fünfte Classe; ich aber werde sie in die vierte versetzen. — Nachdem ich das Wesen und die besonderen Eigenschaften sämmtlicher Pflanzen, die ich gefunden habe, auf diese Weise niedergeschrieben habe, werde ich sie der Welt bekannt machen, und mein Name und Ruf werden in Folge dessen höher und glänzender sein als Name und Ruf Georg Clifford's, des Beschützers von Linné, und ich leiste [damit] den Wissenschaften Dienste, höher und trefflicher (*æ'lâ u æfsæl* am Ende des Satzes) als die Dienste sämmtlicher Gelehrten Germanien's, welche sie durch Aufspürung und Constatirung der Kartoffel-Krankheit ihrem Vaterlande erwiesen haben (wörtl. und Dienste leistend bin ich, — sie werden sein etc.).

Hätým-Ch. — Herr Doktor! Bei Gott, ich habe nicht verstanden, was du gesagt hast. Wer ist Clifford? Was für ein Mann ist Linné? Welche Persönlichkeit ist Tournefort? Warum haben sie sich der Mühe unterzogen, dem Kraute Classen zu geben? Germanien, — was ist das? Kartoffel, — wer war das? Wovon ist er krank geworden, und was für eine grosse Persönlichkeit war er, dass sein Vaterland in solchem Grade um seine Gesundheit und um die Länge seines Lebens besorgt (bittend, betend) ist? [Nachdem die Mitspielenden (Leute der Versammlung) kurze Zeit (ein Weniges) geschwiegen, M. Jourdan aber gelacht hat, [spricht] Hätým Chân Âqâ zum zweiten Male:] Herr Doktor, es scheint (du möchtest sagen), Ihr wollt auch den Schæ'hbâz mitnehmen, um ihn [etwas] von diesen Räthseln zu lehren?

Mr. Jourdan. — Hätým Chân Âqâ, verzeihet! Ihr urtheilt richtig. Ich habe jetzt eingesehen, welche Art von Beispielen man für Euch beibringen muss. Zum Beispiele: vor einem Monat kam aus einer weit entlegenen Gegend des Qarabâğ ein wohlhabender Mann, dessen Namen ich vergessen habe, auf einem edlen arabischen

Pferde[1] hierher und wurde Euer Gast. Wäre derselbe nicht nach dem Qarabâǧ gekommen, von woher hätte er dann einen solchen (diesen Betrag von) Reichthum in seine Hand gebracht?

Hātým-Ch. — Herr Doktor! Sieh' einmal, wie klar diese Rede ist! Ihr urtheilt richtig. Wäre er nicht in den Qarabâg gekommen, so wäre er niemals zu diesem Reichthum gelangt.

Schæ'hbâz-B. — Lieber Oheim! Möge ich das Opfer deines Hauptes werden![2] So wie Ihr alle Beide urtheilt, habt Ihr die Nützlichkeit der Reise zugestanden. Wenn Ihr mein eigenes Glück wünschet, so gebt mir die Erlaubniss, mit Monsieur Jourdan zu gehen. Niemals wieder kommt eine solche Gelegenheit vor (wörtl. fällt nie in die Hand).

Hātým-Ch. (nachdem er ein wenig nachgedacht). — Bis wann kann Schæ'hbâz nach Paris gehen und wieder zurückkommen, Herr Doktor?

Mr. Jourdan. — Seine Hin- und Herreise dauert ein Jahr, nicht länger. Da der Nutzen, welcher von seiner Reise in's Auge gefasst ist, hauptsächlich das Erlernen der Sprache der Franken ist, so ist derselbe, falls er weniger als ein Jahr bleibt, durchaus nicht zu erreichen (wörtl. er reicht nicht die Hand).

Hātým-Ch. (sich gegen seine Frau wendend). — Weib! Was sollen wir weiter noch thun? Lass' ihn gehen! [So rasch wie] du deine Mütze umdrehst, kommt ein Jahr und vergeht wieder. Er ist jung. Sein Herz begehrt zu gehen und Paris zu sehen. Der Herr Doktor ist ein guter Mann. In seiner Gesellschaft (Gegenwart) erwirbt er Kenntnisse, sieht Gutes und Schlechtes, erhält von der Regierung Geschenke; am Ende des Jahres erscheint er wieder im Qarabâǧ. Wir auch beschäftigen uns [inzwischen] mit der Vorbereitung seiner Hochzeit; wann er gekommen ist, halten wir sie (geben Ende).

Schæ'hr-B. (Geschrei und Hilferuf ausstossend, vom Platze aufspringend). — Mann! Wo sind deine Gedanken? Was sprichst du da? Ich verlange weder, dass er nach Paris gehe,[3] noch Kenntniss erwerbe, noch dass er von der Regierung der Franken Geschenke empfange. Das Alles ist nur Vorwand. Schæ'hbâz will nach Paris gehen,

[1] *zîr-y ṭâj-æś* unter seinem Fusse ein Pferd etc. [2] Möge ich das Lösegeld werden, um dein Haupt zu retten. Ausgelassen بشوم *bý-śæwæm*.
[3] *pārîs ræftǽn-y û-rā* (*ræftæn-ǽś-rā*) sein [nach] Paris gehn (Accus.).

mit den Mädchen und Bräuten, die in den Gesellschaften unter den Männern unverschleiert sich bewegen, sich gut unterhalten, mit ihnen sprechen und lachen, und damit Punktum.

Hätým-Ch. (verlegen geworden). — Weib! Um Gottes Willen, mache kein Geschrei! Es ist [schon] genug! Was soll ich weiter machen? Vermagst du es, — [gut!], so lass ihn nicht gehen! Wenn man den Wind in den Käfig sperren kann; wenn man den Vogel, der unter dem Himmel fliegt, am Fliegen verhindern kann, dann kann man (*mî-śæwæd* wird es [zur Wirklichkeit]) auch den Schæ'hbâz mit Gewalt in Verwahrung halten. Gebe ich ihm keinen Urlaub, so sprengt er davon auf den Flanken des Pferdes der Eigenmächtigkeit[1] und bringt es (das Pferd) über den (jenseits des) Aras. Danach, — von wo soll ich ihn dann auffinden? Kennst du ihn denn nicht, wie eigensinnig (streitsüchtig) er ist?

Schæ'hr-B. (noch lauter schreiend). — Ich bin noch eigensinniger als er. Ich lasse ihn nicht [gehen]. Wenn ich den Schæ'hbâz nach Paris gehen liesse, so soll dies Kopftuch ein Harfenistinnen-Kopftuch[2] sein [sie streckt die Hand nach ihrem Kopftuch aus].

Schæ'hbâz (mit Gemüthsruhe lachend). — Gott ist gross! Ich weiss nicht, mit welchen Wachposten die Frau meines Oheim's mich gefangen halten will.

Schæ'hr-B. (Hilferuf ausstossend). — Du wirst schon sehen, ob ich es thun kann, oder nicht! Wenn ich es nicht thun kann, so thue du nur Alles, was du (willst!)!

Hätým-Ch. — Das Thun der Weiber ist verfehlt (Sprichwort).

[Mr. Jourdan drückt seine Verwunderung aus, und Schæ'hbâz Bæg verfärbt (erzürnt) sich und verharrt schweigend].

[Der Vorhang fällt].

---

[1] Nicht hochpoetisch zu nehmen; der Sinn ist: eigenmächtig und allein (wie بخودی خود solus, solitarius, apud se et per se quid faciens, s. Meninsky u. Vullers). An ein vulgäres Adjektiv خودی auf eigenem Pferde, ist, wie mir Eingeborne versicherten, nicht zu denken. [2] Die als unkeusch und käuflich gelten.



DRITTER AKT.

[Geht wieder am selben Orte vor sich. Schæ'hr-Bānû Chānúm sitzt im Zimmer; Schærǽf-Nysâ kämmt Wolle in einem Winkel. In diesem Augenblicke öffnet sich die Thüre, und Chân-Pærî, die Amme Schærǽf-Nysâ's, tritt ein].

Chân-Pærî. — Heil über dich!

Schæ'hr-B. — Auch über dich Heil! Chân-Pærî, hast du vernommen, was geschehen ist? [Schærǽf-Nysâ horcht.] Es ist so gekommen, dass Schæ'hbâz nach Paris geht. Nun habe ich dich zu dem Zwecke kommen lassen, damit du, wenn du ein Mittel hast, es in Anwendung bringest. Du selbst weisst, Hātým Chân Āqâ ist ein unselbstständiger Mann. Zuerst hat er ganz gut geredet, aber zuletzt ist er schwach geworden und hat sich durch einige Worte ohne [Hand und] Fuss des Monsieur Jourdan und des Schæ'hbâz bethören lassen. Aber was mich betrifft, so sterbe ich entweder, oder ich verhindere (lasse nicht zu), dass Schæ'hbâz nach Paris gehe. In Wahrheit, ich kann die Thränen aus den Augen der Schærǽf-Nysâ nicht sehen. Wenn Gott zulässt (einwilligend wird), dass Schæ'hbâz nach Paris geht, um des Vergnügens willen, dann wird mein sechzehnjähriges rosenwangiges Kind Seufzer ausstossen, aus ihren Augen Blut vergiessen, gelb wie Seide werden und dünn wie Faden stöhnen.[2]

Chân-Pærî. — Herrin! Das Mittel ist jenes, was ich Euch damals gesagt habe. Wozu (*ćy*) ist es nöthig, dass du um den Hātým Chân Āqâ oder einen Anderen dich kümmerst?[1] Schicke in die Nachbarschaft, dass man aus dem Dorfe (*dýh-y*) Aġćǽ bædîʿ den Derwisch Mustæʿlî Schâh, der von den Qyzylbâś hierher gekommen ist, herbei hole. Der wird, auf welche Weise immer dein Herz begehrt, das Geschäft zu Stande bringen. Ich habe von (in) seiner Zauberei ein Kraftstück gesehen [der Art], dass er, wenn er wollte, mich in einem Augenblick von der Seite meines Mannes trennen könnte.

Schæ'hr-B. — Chân-Pærî! Auch ich habe von der Kraft seiner Zauberei gehört; aber da das Geschäft ein schwieriges ist,

---

[1] Wörtl.: Dankverpflichtung (*mynnǽt*) erwirbst, d. h. ihnen nachgibst.

[2] Man sagt باريك ريسا *bārîk rīsâ* dünn jammernd (aus Schwäche).

so hege ich auch wieder Zweifel. Weisst du keine von jenen Thaten, die er ausgeführt hat? Sprich, damit ich sehe, ob ich wacker (*durúst*) und zuversichtlich (herz-warm) werde.

Chân-Pæri. — Herrin! Hat er nicht die Sælmâ-Nâz, die Frau Kærîm's, des Dorfvorstehers von Aǧćæ Bædîᶜ, geschieden und ihrem Liebhaber gegeben? Hat er nicht die Tochter (*duḫtærǽ* Dirne) des Mærdækǽ Sæfǽr ʿAelî Muǧânî ihrem Geliebten zugeführt, und hat er nicht ihren Vater, der nicht einwilligen wollte, ihm seine Tochter zu geben, durch Zauberei getödtet? Hat er nicht den Mann der Schâh-Sænǽm, der Tochter des Kærbæläjî Qæmbǽr Dschæwädlú, zum Zwecke damit er nicht [in der Fremde] ein anderes Weib nehme (*nǽ-bæræd*), aus [der Entfernung von] einem ganzen Jahre Weges zur Heimkehr gezwungen? Vor seiner Hand (Macht) kann sich Nichts retten (hat Nichts Befreiung oder Entkommen).

Schæ'hr-B. — Licht meiner Augen, Chân-Pærî! Dann (*pæs*) schicke nur sofort (*zūd-tǽr* je eher je lieber) deinen Sohn ʿAelî-Mærdân, augenblicklich, dass er den Mustæᶜlî Schâh aus Aǧćǽ Bædîᶜ herhole. Er soll sagen: die Chānúm verlangt nach dir und verspricht (*wæᶜdǽ kúnæd*), was immer du willst. Kurz (*ḫulāßǽ*), zu Beginn der Nacht, zur Zeit des Licht-Anzündens, muss Mustæᶜlî Schâh in meinem Hause anwesend sein.

Chân-Pærî. — Auf mein Auge, Herrin! Sofort schicke ich. Aber es ist nöthig, dass Mustæᶜlî Schâh verborgen (*pænhānî*) vor Hātym Chân Āqâ und Schæ'hbâz Bæg hierher komme. Wenn ihn Schæ'hbâz, was Gott verhüten (nicht thun) möge! hier sieht, so tödtet er ihn und lässt auch mich nicht am Leben.

Schæ'hr-B. — Freilich! Ich gehe augenblicklich hinaus und schicke beide fort, zur Inspection der Rossherde,[1] und gebe ihnen einen Auftrag. Wenn sie zurückgekommen sind, sollen sie im Zimmer der Schæræ̂f-Nysâ schlafen, weil ich heute Abend hier Wasser wärmen und den Kopf der Schæræ̂f-Nysâ waschen will. Du, gehe und sende deinen Sohn nach dem Derwisch!

[Beide gehen ab. Danach:]

[1] ايلخى *īlḫî* Pferde-Herde, Gestüt mit Hengsten (Vullers: armentum equorum, Burh. Q.); *særkæśî* (l. سركشىٔ) hier Besichtigung (gewöhnlich Eigensinn); so auch bei Kazimirski, Vocabulaire français-persan s. v. „inspection."



Schærǽf-N. (allein bleibend). — Ach! Gott sei Dank! Mein Herz hat sich ein wenig beruhigt. Verwüstet werde das Land, wo es keine Zauberei und keine Zauberer gibt! Wäre der Derwisch nicht, von dem meine Amme gesprochen hat, so hätte Monsieur Jourdan ohne Zweifel den Schæ'hbâz mitgenommen und mein Schicksal schwarz gemacht.

[In diesem Augenblick öffnet sich die Thür, und Schæ'hbâz Bæg tritt ein.]

Schæ'hbâz Bæg. — Schærǽf-Nysâ! dein Kummer [komme] auf meine Seele! Hast du gehört, was die Frau meines Oheims gethan hat? Vor Monsieur Jourdan hat sie gegen meinen Oheim Geschrei erhoben und auch mich bedroht.

Schærǽf-N. — Schæ'hbâz! hast du keine Kenntniss von deinen eigenen Angelegenheiten, dass das Schreien deiner Tante dir auffällig vorkommt?

Schæ'hbâz Bæg. — Schærǽf-Nysâ! dein Kummer auf meine Seele! Was habe ich selbst denn gethan?

Schærǽf-N. (geht schnell, streckt die Hand aus und nimmt von hinter ihrem Arbeitsplatze einige Stücke Papier von halber Bogengrösse heraus und öffnet sie). — Schæ'hbâz! Wer hat denn diese Bilder für mich gebracht? Hast nicht du sie gebracht und gesagt: es sind die Bilder (Porträts) von Mädchen und Bräuten aus Paris? Sieh' doch, wie viele schöne Mädchen es in Paris gibt! Sie verkehren in den Gesellschaften und sonst (anderswo) alle unverschleiert mit jungen Männern am selben Orte. Noch habe ich aus Scham diese Bilder deiner Tante nicht gezeigt.

Schæ'hbâz Bæg. — Schærǽf-Nysâ! Warum sprichst du wie Kinder? Diese Bilder befanden sich in (*lâj-y*) den Büchern des Monsieur Jourdan. Einmal hatte er seine Bücher geöffnet, schaute hinein, und seine Augen fielen auf diese [Bilder]. Er nahm sie heraus, gab sie mir und sagte: Bringe sie deiner Verlobten, zeige sie ihr und sage: „Die Mädchen und Bräute von Paris tragen diese Art Kleider. Im verflossenen Jahre hatten sie eine andere Kleidermode. Im kommenden Jahre werden sie wieder eine andere Kleidertracht anziehen. In Paris wird jedes Jahr die Kleidermode gewechselt." — Ich habe [sie auch] gebracht [und] dir gegeben. Was ist [jetzt] herausgekommen?

Schærǽf-N. — Eben das ist herausgekommen, dass du

Liebe zu diesen Mädchen gefasst hast und davonfliegst und nach Paris gehen willst.

Schæ'hbâz Bæg. — Schæræ̂f-Nysâ! Was für ein Wort sprichst du da? Mögen alle Mädchen von Paris das Opfer für ein einziges deiner Haare werden! Ich, der ich eine so schöne Geliebte wie du habe, — die Huris des Paradieses kommen nicht [in Betracht] für mein Auge. Nicht einen einzigen Tag will ich ohne dich bleiben.

Schæræ̂f-N. — Es ist genug! [Ich beschwöre dich] bei Gott, bringe diese Scherze hier nicht vor! Ein junger Mann, der sagt, ich will nicht einen einzigen Tag ohne dich bleiben, geht nicht nach Paris. Du magst mich gar nicht.

Schæ'hbâz Bæg (steht auf, schlingt (hängt) seinen Arm um ihren Nacken und küsst ihr Gesicht). — Bist du wirklich von mir schlechtdenkend geworden? Du hast einen Pfeil in mein Herz getrieben. Besser als diese Rede wäre gewesen, du hättest in mein Gesicht geschlagen. [Aber] schliesslich frage doch und sieh' zu, aus welcher Ursache ich nach Paris gehe.

Schæræ̂f-N. (macht weinend die Hand des Schæ'hbâz von ihrem Nacken los). — Welche Ursache hätte ich zu fragen? Ich weiss selber die Ursache. Die da hier sind es!

[Zum zweiten Male Geschrei erhebend, knittert sie die Papiere mit den Bildern heftig zusammen und wirft sie unter ihre Füsse.]

Schæ'hbâz Bæg. — Bei Gott [schwöre ich], dass diese die (seine) Ursache nicht sind! Weisst du nicht, dass meine Altersgenossen alle ein Amt angenommen, sich Kenntnisse erworben, Ehre und Ansehen gefunden und glücklich (wohlhabend) geworden sind? Ich bin mitten in diesem Röhricht sitzen geblieben, ohne Name [Ehre] und Auszeichnung.

Schæræ̂f-N. — Erstens ist das, was du gesagt hast, Lüge, dass [Leute] von uns durch Kenntnisse und Staatsdienst glücklich geworden sind. Diese Glücklichen, die du gesehen hast, sind alle auf anderen Wegen zum Glücke gelangt. Zweitens, wenn auch du Dienst thun willst, so gehe nach Tiflis und thue (Dienst)! Wenn immer du auch in andere Städte gehen willst, so gehe an einen Ort, der im Handbereich ist, dass Nachricht von Euch ankommen kann. Nach Paris geht von uns Niemand, noch kommt [von dort] Jemand.

Schæ'hbâz Bæg. — Du sprichst wahr. Aber in jeder Sache muss der Mensch eine Vermittelung haben. In Tiflis oder in anderen Städten kennt mich Niemand, der, als mein Mittelsmann, mich in ein [gutes] Amt[1] placiren könnte, so dass er die Veranlassung meiner Auszeichnung würde. Dieser Franke aber ist ein guter Mensch und hat mich sehr gern. Er kennt unsere Familie. Dadurch, dass dieser Mann mich nach Paris mitnimmt, mich die Sprache der Franken lehrt und mit der Regierung bekannt macht, werde ich berühmt, [und] dann (demnach) nach der Rückkehr werde ich überall [einen] Platz finden.

Schæræ̗f-N. — All' diese Reden sind nur Listen und Ausflüchte, um mich zu täuschen. Was ist das für eine Rede, dass ein so vollkommener junger Mann wie du in Tiflis keinen Dienst finden sollte?

Schæ'hbâz Bæg. — Nach meiner Rückkunft aus Paris werde ich nochmals nach Tiflis gehen und dort Dienst thun.

Schæræ̗f-N. (tritt die Papiere mit den Bildern mit Füssen). — Kann aus Paris ein junger Mann wie du aus den Händen dieser H . . . . eine gesunde Seele zurückbringen, sodass er nach seiner Rückkunft sich wie ein Mann zu benehmen vermag? Du kannst niemals nach Paris gehen! Wenn du hingehst, dann schmeichle dir nur selber!

[In diesem Augenblicke ruft Hātým Chân Āqâ den Schæ'hbâz Bæg mit lauter Stimme hinaus, und dieser geht schnell ab.]

[Der Vorhang fällt.]

VIERTER AKT.

[Geht im Zimmer des Hātým Chân Āqâ vor. Auf der Einen Seite sitzt Schæ'hr-Bānû Chānúm, auf der andern Schæræ̗f-Nysâ Chānúm, in einem Winkel Chân-Pærî, ihre Ammie. Es sind zwei Stunden seit Anbruch der Nacht vergangen.]

Schæ'hr-B. (ihr Haupt erhebend, das Gesicht gegen Chân-Pærî gewendet, fragt ärgerlich). — Chân-Pærî, wie kommt's, dass der Derwisch noch nicht da ist?

---

[1] *bæ sǽr-hydmǽt* in einen (Haupt-)Dienst; *sǽr* in Composition oft ganz überflüssig.

Chân-Pærî. — Herrin, übereile dich nicht! Eben jetzt kommt er.

[Die Thüre öffnet sich plötzlich; Mustæ'lî Schâh, der Zauberer, tritt mit ernstem Gesichte herein.]

Mustæʿlî Schâh. — Friede mit Euch!

Schæ'hr-B. — Auch mit dir sei Friede! Vater Derwisch, du bist willkommen! Komm', setze dich!

Mustæʿlî Schâh (sich setzend). — Herrin! Welchen Dienst hättet Ihr mir aufzutragen, damit ich mit Herz und Seele mich in seiner Ausführung bemühe?

Schæ'hr-B. — Vater Derwisch! Ich habe dich wegen einer unbedeutenden Sache belästigt. Das Anliegen ist dies, dass unser Schæ'hbâz plötzlich aus dem Wege gerathen ist. Wir haben einen fränkischen Gast. Er hat sich in den Kopf gesetzt, mit diesem nach Paris zu gehen. Dies mein rosenwangiges Kind, die da sitzt und seine Verlobte ist, für die wir nach zwanzig Tagen hätten Hochzeit machen sollen, will er weinend und klagend [sitzen] lassen. Was Alles ich und Hätym Chân Āqâ auch gesagt und gebeten haben, er hat nicht gehört. Du musst irgend etwas thun, damit Schæ'hbâz nicht nach Paris gehen kann, und dass Monsieur Jourdan von ihm ablässt und ihn nicht mitnimmt.

Mustæʿlî Schâh. — Herrin, das ist keine unbedeutende und leichte Sache; vielmehr ist sie sehr gross und schwierig. In diesem Falle müsste die Wirkung meines Zaubers entweder auf das Haupt des Monsieur Jourdan oder auf Paris fallen (niederkrachen).

Schæ'hr-B. — Vater Derwisch, ich verstehe nicht, wieso die Wirkung deiner Zauberei auf das Haupt des Monsieur Jourdan oder auf Paris fallen muss.

Mustæʿlî Schâh. — Herrin! Wenn ich zum Beispiel Hand an Schæ'hbâz Bæg legen würde, so ist es erforderlich, dass ich einen Dämon[1] zum Herrn über seinen Körper mache, damit er ihm den Gedanken dieser Reise aus dem Kopfe bringe. Aber es ist möglich, dass Schæ'hbâz in Folge dessen sich entsetze, dass ein

[1] جنّى *gynnî* ist arab. der einzelne Dämon; es scheint aber, dass der Autor hier *gýnnī* ein D. statt (ar.) *gynnýj-ī* hat sagen wollen.



Riss in seinen Verstand komme, und dass er krank oder mit einem [körperlichen oder geistigen] Gebrechen behaftet werde, da er ja noch sehr kindisch und jung ist.

Schæ'hr-B. — Wehe! Bei Gott, Vater Derwisch! Thue dergleichen nicht! Dies Alles ist ja nur deswegen, damit Schæ'hbâz auch nicht Einen Tag sich aus unseren Augen entferne. Wie wäre es für uns möglich, einzuwilligen, dass ein Dämon seine Seele in Besitz nehmen sollte?

Mustæʿlî Schâh. — In diesem Falle müsste ich den bösen Geistern und Dämonen befehlen, Paris dem Erdboden gleich zu machen, damit Schæ'hbâz Bæg von der Absicht, dorthin zu gehen, abkomme; oder ich müsste dem Planeten Myrrîḫ (Mars) befehlen, dem Monsieur Jourdan den Hals abzuschlagen, damit sonst Niemand den Schæ'hbâz Bæg mitnehme. Diese Angelegenheit hat kein anderes Mittel.

Schæ'hr-B. — Wie wäre das möglich, Vater Derwisch? Kann man auch dergleichen thun?

Mustæʿlî Schâh. — Pah! Herrin, das ist meine Sache. Da gibt es Nichts zu zweifeln. Hast du denn nicht gehört, dass ich einer Anzahl Teufel befohlen habe, ununterbrochen in der Festung Schīšǽ (Schuscha, Schuschi) unter den Molla's (Geistlichen) der Scheichî und Usūlî (zwei Mönchs-Orden) Zwietracht und Unheil zu stiften und ihnen nie Ruhe zu lassen? — Deshalb weil sie auf die Kanzel gestiegen waren und ganz offen den Leuten gepredigt hatten: „Glaubt nicht an Zauberer und Hexenmeister!" Bin ich denn nicht der, der ich den Dämon mit Namen Kīlæǵân, der in Teufelei und Bosheit seines Gleichen nicht hat (der Einzige seines Zeitalters ist), in den Leib des Aqâ Wælî, des Sohnes des ʿAelīqælî, einquartirt und [so] zum Herrn über die Leute von Sālyjân gemacht habe, so dass sie aus Furcht vor ihm bei Nacht und bei Tag in ihren eigenen Häusern nicht ruhig schlafen können? Und noch habe ich [hiermit] den Leuten von Sālyjân zu wenig vergolten (wenig Gleichvergeltung gethan), weil sie mir im verflossenen Jahre keinen Zutritt nach Sālyjân verstattet und mich fortgeschickt haben (indem sie sagten:) „Hier ist (eine) Wohnung der Gläubigen. Du bist Derwisch und Zauberer; setze den Fuss nicht hierher!" — Welche meiner Thaten soll ich noch erzählen? Diese [mitgetheilten] sind

Proben (Zeichen) der Thaten, die ich in dieser näheren Zeit verrichtet hatte. Eilf Jahre früher war ich an das diesseitige (*în*) Ufer des Aras gekommen und wollte gegenüber den Bezirken von Næhyǧæwân und Schærwær übersetzen und nach Eriwân gehen. Die Bewohner beider Bezirke verhinderten mich [mit den Worten]: „Du hast keinen Pass. Wir lassen dich nicht auf diesen Boden übersetzen. Einen unbekannten und passlosen Menschen passiren und auf diese Seite übersetzen zu lassen, ist laut (*muwāfýq-y* entsprechend) dem Gesetze verboten;“ — trotzdem dass die Schlauköpfe (Geriebenen) selber bei Nacht und bei Tag den Leuten, zum Einführen fränkischer Waaren, deren Import auf russischem Boden verboten ist, zeigen, wie sie es machen müssen, und sie nach diesseits und jenseits des Flusses passiren liessen.[1] So sehr ich auch bat, — hörten sie nicht auf meine Rede. Wie sehr ich mich auch nach Unten und Oben wandte, es war Nichts. Plötzlich wurde ich heftig und gab den bösen Geistern und Dämonen Befehl, alle Häuser der Bezirke von Næhyǧæwân und Schærwær umzustürzen und dem Boden gleich zu machen. Vom Schlage dieses [Sturzes] ist auch eine Seite (Stück) des Berges Aǧrî eingestürzt und verschüttet worden und hat das Dorf Āǧûr mit sich heruntergerissen. Die armen Armenier jener Gegend sind um ihrer bösen Nachbarn willen ebenfalls vernichtet worden. Kurz! sage ich zum Berge Āǧrî:[2] „Stürze ein (vom Platze gestürzt werde)!“ — stürzt er [dann] nicht ein? Sage ich zum Aras: „Höre auf zu fliessen (fliessend werde nicht)!“ — kann er [dann] noch fliessen?

Schæ'hr-B. (aus Verwunderung die Hand an die Lippen führend). — O Gott! erbarme dich!

Mustæʿlî Schâh. — Herrin! Es ist keine Zeit dazustehen; die Nacht geht vorüber. Jetzt sprecht! lass' uns sehen, wann Monsieur Jourdan weggehen wird.

Schæ'hr-B. — Nach zehn Tagen.

[1] Wörtl.: Den Leuten, welche zum Zwecke des Bringens der Güter der Franken, welche — [scharfes] Gebot ist es, dass sie [solche] auf den Boden Russlands nicht bringen sollen, zeigen, wie so (*kæj*) [od. auch wann] machend, auf u. s. w.; — Anakoluth: der erste Relativsatz mit *ky* wird nicht fortgesetzt.

[2] *Āǧri*, türk. *Aǧrý-daǧ*, ist der Ararat. Im Original steht hier ein anderer unlesbarer Name.

Mustæʿlî Schâh. Sehr wohl, Herrin! Ich werde sofort, hier auf dem Flecke vor Euren Augen die Figur für Paris aufstellen und zusammenhauen und den bösen Geistern und Dämonen befehlen, in derselben Minute Paris zu zerstören (zu schlagen) und innerhalb zehn Tagen die Nachricht für Monsieur Jourdan zu bringen, damit er von dem Gedanken, den Schæ'hbâz mitzunehmen, abstehe. — Oder auch: ich werde einen grossen Hahn hernehmen, ihm den Namen Monsieur Jourdan geben,[1] dann sofort ihm den Kopf abschlagen und dem Planeten Myrrîḫ befehlen, dass auch er auf dieselbe Weise innerhalb zehn Tagen den Nacken des Monsieur Jourdan ohne Weiteres (ohne Bedenken) abschlage, damit Schæ'hbâz Bæg aus seinen Krallen befreit werde. Jetzt sprechet! wir wollen sehen, ob Eure Herrlichkeit die Zerstörung von Paris wünschet oder das Köpfen des Monsieur Jourdan?

Chân-Pærî (hebt ihre Hände empor und schlägt sie zusammen). — Alles beide, Vater Derwisch! Sollen wir an den Franken Erbarmung üben?

Schæ'hr-B. — Wehe, Weib! Ist dein Herz denn von Stein? Was haben die armen Pariser uns gethan, dass wir ihre Häuser und Paläste über ihre Köpfe stürzen und [so] Ursache der Tödtung von Millionen Seelen werden! Uns hat in dies Hin- und Hergerede kein [Anderer] gebracht ausser jener Gras- und Krautsammler. — [Zu Mustæʿlî Schâh gewendet.] Vater Derwisch! Alles was du nur kannst (weisst), thue an ihm selber! Hier auf dem Flecke schlage dem Hahn den Hals ab und befiehl dem Planeten Myrrîḫ, dass auch er dem Monsieur Jourdan, nachdem er über den Aras gesetzt hat,[2] den Kopf abschlage, sodass Schæ'hbâz allein bleibe und wieder über den Aras setze, zurückkehre und hierher komme. Der Tod (das Sterben) der Einen schuldigen Person ist besser, als dass tausend unschuldige Menschen getödtet werden sollten.

Schæræf-N. — Liebe Mutter, rede nicht also! Monsieur Jourdan ist hilflos; er ist ein guter Mann. In diesem Sommerlager hat er jeden Tag aus seltenen Blumen und Blüten Sträusse

[1] Wörtl.: und seinen Namen [als] „Monsieur Jourdan" setzend. [2] Weil er sich dann aus dem Bereiche entfernt hat, innerhalb dessen das Gastrecht noch geachtet werden muss.

gebunden und durch Vermittelung des Schæ'hbâz Bæg an mich geschickt (mit den Worten:) „Bringe [sie] deiner Verlobten und gib sie ihr, damit sie sie sehe! Es ist viele Jahre her, dass sie in diesen Sommerfrischen wohnt (sich herumtreibt), und hat sie diese Blumen und Blüten je gesehen?“[1] Auch einen Spiegel hat er mir geschenkt, auf dessen Rückseite die Abbildungen von Blumen der Neuen Welt, die in dem Wundergarten von Paris wachsen, gezeichnet sind. Er hat mich wie seine eigene Tochter geliebt. Ich gebe mich [lieber] selber zum Tödten her und lasse nicht zu, dass sie dem Monsieur Jourdan den Kopf abschlagen. Mag Paris zerstört werden, — was [macht] das uns? Wenn dort die Mädchen und Bräute nicht unverschleiert verkehrten, so würde Schæ'hbâz niemals dorthin gehen. Möge Paris zerstört werden, und seine Mädchen und Bräute sterben!

Schæ'hr-B. — Bei Gott! Ich weiss nicht, wem ich zustimmen soll? Aber was sollen wir sonst thun? Auch Schæræ̂f-Nysâ spricht recht. Monsieur Jourdan ist arm; er ist ein guter Mensch. Sein Vergehen ist nur, dass er den Schæ'hbâz vom Wege abgebracht und ihm die Reise nach Paris in den Kopf gesetzt hat. Es ist einleuchtend, dass die Leute von Paris schlecht geworden sind, da das Schicksal uns diesen Derwisch zugeschickt hat, damit er jenen Ort mit seiner Zauberkunst treffe und zerstöre. — [Zu Mustæ'lî Schâh gewendet.] Vater Derwisch! Befiehl den bösen Geistern und Dämonen, dass sie Paris dem Boden gleich machen.

Mustæ'lî Schâh. — Mit Vergnügen, Herrin! [Zu Chân-Pærî gewendet.] Tante Chân-Pærî! Geh' hinaus und sage dem Ghulâm 'Aelî, meinem Schüler, er solle geschwind meinen Mantelsack vom Rücken des Pferdes nehmen und hereinbringen. — [Chân-Pærî steht schnell auf und geht hinaus]. — Wo sind jetzt Hātým Chân Āqâ und Schæ'hbâz Bæg?

Schæ'hr-B. — Sie sind vom Gestüte zurückgekommen und schlafen in jenem Zimmer [dort].

Mustæ'lî Schâh. — Herrin! Es ist nöthig, dass sie und die Uebrigen weder jetzt, noch später von diesem Geheimniss

[1] Die Negation zu *hær gýz* fehlt, also Frage. Die letzten Worte „Es ist u. s. w.“ könnten grammat. auch auf Mr. Jourdan gehen: „Dass er sich herumtreibt etc.“

Kenntniss erhalten, — wohlgemerkt (*hâ*)! — [Denn] andernfalls macht die Zauberei nicht die geringste Wirkung.

Schæ'hr-B. — In dieser Beziehung sei nur ruhig, Vater Derwisch!

[In diesem Augenblick öffnet sich die Thüre, und Ghulâm ʿAelî, den Mantelsack auf dem Schulter, tritt mit Chân-Pærî ein.

Ghulâm ʿAelî. — Friede mit Euch!

Mustæʿlî Schâh. — Auch mit Euch sei der Friede! Lege den Mantelsack auf den Boden, öffne das Band (*bǽnd-y sær-ǽś-rā* das Band seines Kopfes) und nimm aus ihm (*æz myjân-æś* aus seiner Mitte) die Brett-Stücke heraus, auf welchen (*ky dær rû'ś* auf deren Fläche) Figuren gezeichnet sind!

Ghulâm ʿAelî (in einer Sprache, welche jene Frauen nicht verstehen, in der den Derwischen eigenthümlichen Zeichen-Sprache). — Was willst du thun?

Mustæʿlî Schâh. — Ich will die Figur für die Stadt Paris aufstellen und dann befehlen, dass die bösen Geister sie in einem Augenblicke zerstören, so wie ich sie jetzt vor den Augen dieser Dame zerstören werde.

Ghulâm ʿAelî (lachend). — Warum (wegen was)?

Mustæʿlî Schâh. — Wegen hundert Stück neugeprägter Dukaten, die ich alsbald von dieser Dame hier, eben dieses Geschäftes wegen, erhalten werde.

Ghulâm ʿAelî (lachend). — Gut! Welche Feindschaft hat denn diese Dame mit der Residenz der Franken und der dortigen Bevölkerung?

Mustæʿlî Schâh. — Das ist eine sehr lange Geschichte, die ich hier nicht mittheilen kann.[1] Nimm die Brettstücke aus dem Mantelsack!

Ghulâm ʿAeli. — Sofort! Aber nie wird mein Verstand glauben, dass diese schwierige Sache sich verwirklichen werde. Ich weiss nicht, ob du Scherz machst, oder was du [eigentlich] sagst. In einem Augenblick soll Paris zerstört werden, — was heisst das?

Mustæʿlî Schâh (lachend). — Warum: „was heisst das?“

[1] Wörtl.: ihre Feststellung (*tæqrîr*) ist nicht der Fassungsraum (*gungā́jýś*) dieses Ortes.

Männchen! Sogleich wird mir diese geehrte Dame hundert Stück neugeprägter Dukaten behufs eben dieses Geschäftes einhändigen, und es ist sogar zehn Tage Frist, bis meine Zauberei ihre Wirkung thut. Auch hat Niemand Kenntniss von diesem Geheimniss, noch wird er sie erhalten. Wenn ich erst die Dukaten erhalten habe, hat man mir ja Hände und Füsse nicht gebunden. Kann ich mich innerhalb (*tâ*) zehn Tagen nicht jenseits [des Aras] versetzen? Wer kann mich dort auffinden? Danach mag von mir aus geschehen, was da wolle! Wenn binnen zehn Tagen Paris zerstört ist, werden die Dukaten ohne Frage (ohne Hin- und Hergerede) [schon] durch die vierte Verdauung durchgehen. Was weisst du? Vielleicht wird bis zu jener Frist (*muddæt*) Paris durch irgend einen Zufall (durch ein [mir günstiges] Ereigniss von den Ereignissen) zerstört. Kommen etwa dergleichen wunderbare Zufälle in der Welt selten vor?[1]

Ghulâm ʿAelî (nimmt die Brettstücke aus dem Mantelsack [und sagt] lachend). — Diesen letzteren Ausspruch wird mein Verstand niemals aufnehmen; das ist ein dummer Einfall.

Mustæʿlî Schâh (lachend). — Es genügt,[2] [dass] dein Verstand den vorangehenden Ausspruch [von den 100 Dukaten] aufnimmt, denn das ist doch wohl nicht auch ein dummer Einfall?

Ghulâm ʿAelî (lachend). — Freilich! Was könnte daran für ein Zweifel sein?

Mustæʿlî Schâh. — Gut! Störe meinen Sinn nicht weiter (*dīgær*) durch unnütze Fragen! Geh' und warte bei den Pferden! Auch ich werde nach einer kurzen Weile kommen, nachdem ich mein Geschäft verrichtet habe. Dann sitzen wir auf und kehren zurück. — [Ghulâm ʿAelî geht ab]. — Tante Chân-Pærî, steh' auf, mache die Thüre fest zu, damit Niemand komme!

[Chân-Pærî steht auf, schliesst die Thüre, kommt zurück und setzt sich.]

Mustæʿlî Schâh [zu sich selbst in ihrer [der Derwische] eigenen Sprache). — Dies Weiber-Volk ist doch wunderbar hilflos und einfältig. Ohne Nachdenken und Ueberlegen glauben sie, dass ich,

---

1 Wörtl.: Vielleicht diese Sorte Ereignisse, wunderbare, in der Welt wenig vorfallend (*kæm-wuqûʿ*) gefunden ist? 2 Statt بس *bæs* genug ist vielleicht پس *pæs* demnach zu lesen: „demnach billigt wohl dein Verstand etc.? — als Frage.



der ich dahier im Qarabâġ sitze, Paris in einem Augenblick dem Boden gleich machen kann, oder dass mein Myrrîḫ jenseits des Aras den Hals des Monsieur Jourdan auf der Reise (zur Zeit des Gehens) abzuschlagen vermag.

Schæ'hr-B. — Vater Derwisch! Mit wem sprichst du? Was redest du?

Mustæʿlî Schâh. — Herrin! Ich sage Zaubersprüche her, damit unser Geschäft gut von Statten gehe, und die bösen Geister und Dämonen Kenntniss erhalten, was ich thun will (in welchem Gedanken ich bin). [Darauf schürzt er seine Kutte in die Höhe, zieht zuerst einen Kreis und sagt:] Dies ist der Kreis von Paris! [Dann nimmt (packt) er die Brettstücke zusammen, stellt zehn, zwölf Stück grössere und kleinere in der Gestalt von Zimmer und Kammer in der Mitte des Kreises (*dăjyrǽ-ḫănǽ* Kreis-Haus) zurecht und sagt:] Und dies ist die Figur der Paläste und Häuser[1] von Paris. [Danach, das Antlitz zu Schæ'hr-B. gewendet:] Befehlet Ihr, dass ich Paris auf der Stelle (ohne Weiteres)[2] dem Erdboden gleich mache?

Schæ'hr-B. — Ja! Was wollen wir sonst machen? Gott möge dem Schuldigen Unheil geben! Sie (die Schuldigen) brennen Trocknes und Feuchtes zusammen (*bă-hǽm*) (thun Unerlaubtes). Die armen Pariser hatten mir Nichts gethan. Möge das Unheil[3] auf den Hals der Mädchen und Bräute von dort kommen, die in den Gesellschaften immer mit den Jünglingen und Männern am selben Orte unverschleiert sitzen und sich [nur] mit Gespräch und Unterhaltung beschäftigen und die Männer verführen und aus dem [rechten] Wege herausbringen. Geh' an dein Werk,[4] Vater Derwisch!

Mustæʿlî Schâh. — Herrin! Oeffne die Hand des Lohnes und der Geschenke für die Dämonen![5]

Schæ'hr-B. — Vater Derwisch! Wieso (*ćy*) ist für die Dämonen Beschenkung nöthig?

Mustæʿlî Schâh. — Ah, Herrin! Sind etwa meine Dämonen

---

1 Das ها des Plurals gehört zu den beiden Worten. 2 Ar. كن فيكون *kún fa-jækûnu* sei! und so wird es sein, — eigentlich Schöpfungs-Worte. 3 *wæbâl-æś* sein (neutrum) Unheil; *æś* geht auf den ganzen Vorgang. 4 Beschäftigt mit deiner Arbeit sei! 5 Die Hand des Lohnes und der Beschenkung der Dämonen (der Accus. ist gleichsam inneres Objekt, wie der arab. Muṯlæq-Accus.) gewähre gnädig (*kærǽm kun*)!



ohne Kost und Lohn, sodass sie gratis Dienst thun? Bin ich vielleicht der Vezier Bænd ʿAelî Bæg, dass ich ihnen Nichts gebe ausser Scheltworte und sie einschüchtere? Herrin! Glaubet nicht, dass ich meine Dämonen mit trockenen und leeren Worten unterhalte, sondern ich muss ihnen für dergleichen Geschäfte einen Schmaus (Gasterei) geben und sie guter Dinge machen und ihnen Lustbarkeit gewähren, bis die leuchtenden Meteore sie treffen und tödten.[1]

Schæ'hr-B. — Wieso, bis die leuchtenden Meteore sie treffen und tödten, Vater Derwisch? Werden denn später etwa leuchtende Meteore sie treffen und tödten?

Mustæʿlî Schâh (lachend). — Ihr hegt sonderbare Gedanken. Demnach (*pæ̆s*) würden ja die bösen Geister und Dämonen wider alles Recht (*nă-ḥæ̆qq*) am Untergange dieser [grossen] Zahl unschuldiger Menschen schuldig (*bă'ýſ*) werden und Städte von dieser Schönheit ohne allen Grund (*bī-gyhæ̆t*) zerstören, [und] zur Bestrafung einer so grossen Sünde würde der Zorn Gottes sie nicht treffen!

Schæ'hr-B. — Gut, Vater Derwisch! Wenn es [aber] so ist, warum fürchten sie nicht für ihr Leben und unternehmen dergleichen Dinge?

Mustæʿlî Schâh. — Erstens, weil sie meinem Befehl gehorchen [müssen]. Zweitens sind sie Narren. Ihre Natur ist, dass sie Zank und Streit (*tæqāsâ*) machen. Wenn sie so nicht handelten, würden sie keine Ruhe haben. Gäbe es keine Teufel in der Welt, so gäbe es durchaus keine schlechten Handlungen, und die Menschen würde Niemand zu schlechten Thaten bewegen.

Schæ'hr-B. — Du sprichst wahr, Vater Derwisch. Wieviel muss man den Dämonen schenken?

Mustæʿlî Schâh. — Viel verlange ich nicht. Nur was Ihr selbst versprochen habt, — hundert Stück Dukaten, Herrin!

Schæ'hr-B. — Vater Derwisch, das ist viel!

Mustæʿlî Schâh. — Gut! Eine Stadt, die eine Million

[1] Wörtl.: „bis zum Treffen und Tödten der Meteore, der leuchtenden (oder durchbrechenden) sie." In der Nacht der Geburt Muhammeds wurden die Dämonen, welche das Erscheinen der göttlichen Offenbarung auf der Erde verhindern wollten, durch fallende Meteore erschlagen.



Tomân werth ist, gebt Ihr zum Zerstören; sollt Ihr aber hundert Dukaten dafür hergeben, so ist's zu viel!

Schæ'hr-B. (zu ihrer Tochter gewendet). — Schæræ̂f-Nysâ, mein Kind! Bringe mir die Geld-Chatulle hieher!

[Schæræ̂f-N. steht schnell auf, nimmt die Geld-Chatulle vom Gestelle und bringt sie (nach vorn).]

Schæ'hr-B. (öffnet das Schloss (die Thüre) der Chatulle, nimmt hundert Stück neugemünzte Dukaten heraus und sagt:) — Liebe Schæræ̂f! Für die Ausgaben zu deiner Hochzeit ist sonst kein Geld mehr da.

Schæræ̂f-N. — Es mag wohl geschehen, liebe Mutter! dass wir wieder (ein) zweihundert Stück Lämmer verkaufen, so kommt das Geld zurück.

Schæ'hr-B. — Du sprichst wahr, mein Kind! Das Gut ist Lösegeld für die Seele (das Leben). Ohr und Nase sind Schild gegen Gefahren des Kopfes. [Sich umwendend.) Nimm, Vater Derwisch!

[Sie gibt die Goldstücke dem Mustæ'lî Schâh. Der Derwisch nimmt sie und steckt sie in seine Brusttasche. Er streift rasch seinen Aermel auf, nimmt ein Buch aus dem Mantelsack, öffnet es, blättert um, betrachtet einige Seiten, welche Bilder enthalten, und erhebt dann sein Haupt.]

Mustæ'lî Schâh. — Ja! Das Werk ist vollendet. Die Stadt Paris liegt unter dem Sternbild des Skorpions. Durch den Einfluss dieses Gestirns ist es gekommen, dass das Unheil niemals von dieser Stadt weicht (weniger wird). [Dann steht er auf, nimmt einen derben Stock in die Hand und [spricht] zu Schæ'hr-Bānû Chānúm und ihrer Tochter gewendet:] Fürchtet Euch nicht, Ihr Frauen! Haltet Euer Herz standhaft! [Dann öffnet er weit (dreht) seine Augenlider, macht seine Gestalt furchtbar und spricht die folgenden Zauberworte:] *dæḡ-dæḡæhā fyiyndī tæbbu'l-kurā kyryndī, tæbb'ul-kumū kumūhā, byjyndī jyndī jyndī!*

[Er haucht nach links und nach rechts, ruft die bösen Geister und Dämonen mit lauter Stimme beim Namen (*bæ-ýsm*) und befiehlt ihnen:]

O Mælīhā, o Sælīhā, o Bælīhā! Vertilget Paris von seinem Platze und schlaget es in diesem Augenblicke so zu Boden, wie ich diese Figur zerschlage und das Oberste zu unterst kehre!

٣٧

[Er tritt einen Schritt zurück, erhebt den Stock, den er in der Hand hält, wendet den Blick nach jener Richtung (nach unten), schlägt auf die Figuren des Zimmers und der kleinen Kammern, die er aus den Brettstückchen gemacht hatte, und wirft sie auseinander. Dann, nachdem er einen Augenblick [ruhig] gestanden, sagt er zu Schæ'hr-Bānû Chānúm:]

Herrin! Mögen Eure Augen hell werden! Paris ist zerstört. Seid Ihr mit mir zufrieden, oder nicht?

Schæ'hr-B. — Ja, Vater Derwisch, ich bin sehr zufrieden. Aber es ist nöthig, dass die Nachricht der Zerstörung von Paris bald zu Monsieur Jourdan gelange, damit er sich selbst zurückhält und seine Hand von Schæ'hbâz abzieht. Aber ich weiss nicht, wer diese Nachricht von Paris hieher in dieser Schnelligkeit bringen wird.

Mustæʿlî Schâh (mit lautem Gelächter:). — Ha ha ha! Herrin! Ein Mann, der durch Ein Augen-Zusammenschlagen von hier aus Paris vernichten (in den Wind geben) kann, der sollte nicht in Einer Minute und Einer Stunde oder auch in Einem Tage bis zehn Tagen die Nachricht davon hierher gelangen lassen können? Was stellt Ihr Euch denn vor?

Schæ'hr-B. — Du redest wahr, Vater Derwisch! Aber wie wunderbar wäre es, wenn die Nachricht in diesem Augenblicke an Monsieur Jourdan gelangte, und er von uns fortginge!

[In diesem Augenblicke wird heftig an die Thüre des Zimmers geschlagen, so dass die Thüre zerbrechen will. Die Stimme des Monsieur Jourdan, im Zustande der Aufregung, wird hinter der Thüre vernehmbar. Der Derwisch Mustæʿlî Schâh rafft schnell die Brettstückchen zusammen, schüttet sie in den Mantelsack, wirft [ihn] auf seine Schulter und geht und versteckt sich hinter dem Vorhang, welcher vor dem Gestelle (mit der Bagage) hängt. Monsieur Jourdan stösst Schlag auf Schlag (Krach Krach) gegen die Thüre. Wenig fehlt (*kæm mî-mānæd*), [dass] die Thüre zerbricht. Er ruft Hātým Chân Āqâ und Schæ'hbâz Bæg: „Oeffnet die Thüre!“ Schæ'hr-Bānû Chānúm, erschrocken vom Platze aufstehend, geht in grosser Furcht (*tærsân tærsân*) gegen die Thüre. Ihre Tochter Schæræ̂f-Nysâ Chānúm zittert heftig.

Chân-Pærî (sanft auf das Knie schlagend). — Wehe, meine Mutter! Wehe, mein Vater! Wehe!

[Schæ'hr-B. öffnet die Thüre.]

Monsieur Jourdan (athemlos). — Wo ist Hātým Chân Āqâ? Wo ist Schæ'hbâz Bæg?

Schæ'hr-B. (in grosser Furcht). — Alle beide sind im Zimmer Schæræ̂f-Nysâ's. In der Frühe waren sie zur (Gestüts-) Inspection gegangen. Sehr ermüdet sind sie dorthin gerathen und eingeschlafen.

Monsieur Jourdan (mit lauter Stimme, athemlos). — Herrin! Sie müssen allsogleich wach werden. Ich gehe fort; ich kann nicht



bleiben.[1] Schade um dich, Paris! Schade um Euch, Tuilerien! Schade um dich, du schöne Residenz! Das schöne Land Frankreich (la belle France) ist unglücklich geworden. Domage Paris! Mondieu! Mondieu!

Schæ'hr-B. — Herr Doktor! Was ist denn? Was ist geschehen?

Monsieur Jourdan. — Frankreich ist in Aufruhr gerathen. Die Tuilerien sind dem Boden gleich gemacht worden, Paris verwüstet. Domage Paris! Domage Tuileries!

Schæ'hr-B. — Gott sei Dank! O Gott, erbarme dich!

Monsieur Jourdan. — Die elegante Stadt des schönen Landes ist in einem Augenblick so verwüstet worden, dass man sagen könnte, sie existirt nicht mehr. Der Verstand begreift es nicht, was da geschehen, was das für ein Zauber ist? C'est affreux! Mondieu, Mondieu, c'est affreux!

Schæ'hr-B. — Was für ein Zauber, Herr Doktor? Ist denn Paris durch Zauberei zerstört worden? Was sagt Ihr?

Monsieur Jourdan (mit Entsetzen und lautem Rufe). — Allerdings! Zauberei ist es! Es ist irgend etwas geschehen, dass die Leute toll geworden sind. In einem Augenblicke, ganz plötzlich Paris zerstört!

[Von diesen Worten verfällt Schærǽf-N. noch mehr (*bæd-tǽr* noch schlimmer) in Zittern, [während] ihre Augen gegen den Vorhang gerichtet sind, wo der Derwisch versteckt ist.]

Chân-Pærî (athemlos schluchzend).[2] — Mein Vater, Wehe! Meine Mutter, Wehe!

[In diesem Augenblicke des Hin- und Herredens kommen Hătým Chân Aqâ und Schæ'hbâz Bæg aus dem Zimmer, wo sie geschlafen hatten, wach geworden und Hals über Kopf, [nur] in Einem Stücke Hemd, nach der Richtung der Stimme des Monsieur Jourdan gelaufen.]

Monsieur Jourdan (sobald als (*tâ*) er sie erblickt). — Ach! Seid Ihr [endlich] gekommen? Hātým Chân Āqâ! Schæ'hbâz Bæg! [Ich beschwöre] Euch bei Gott! Machet schnell für mich Pferde bereit! Ich muss augenblicklich fortgehen. Ich kann mich nicht länger aufhalten. Reitet selbst mit mir! Setzt mich über den Aras und kehrt dann zurück!

---

[1] *bý-ĭstæm*, ohne eingeschobenes *j* (Gr. § 175). [2] *hýs hýs* soll das stossweise Versagen der Respiration versinnlichen.



Hātým-Ch. (in Erstaunen). — Herr Doktor! Was für ein Unglück ist denn geschehen? Was ist der Grund, dass Ihr so mit der Abreise eilet?[1]

Monsieur Jourdan (mit lauter Stimme). — Paris ist zerstört worden, die Tuilerien dem Boden gleich gemacht; das Land Frankreich ist in Aufruhr, die Regierung hat gewechselt (Veränderung gefunden). Eben hat mir Euer Gerichts-Vorsteher vom englischen Konsul, der in Tæbrîz residirt, einen Brief überschickt, und nach der Mittheilung dieser Nachricht schreibt er, dass ein Courier mit (*bæ-ßæḥābæt-y* in Begleitung) offiziellen Schriftstücken eben jetzt nach London geht und am Ufer des Aras auf mich wartet. Binnen (*tâ*) zwölf (weiterer *dīgær*) Stunden muss ich mich selber dahinbegeben. Wenn ich mich verspäte, geht der Courier weiter. Ich allein kann dann nicht wieder in (solcher) Bälde zu meiner Regierung gelangen. Louis Philippe ist zu den Engländern geflohen. Mondieu! Mondieu!

Hātým-Ch. (erstaunt). — Herr Doktor! Wer hat es zerstört, wer in Aufruhr gebracht?

Monsieur Jourdan (in Aufregung). — Teufel, Dschinn's, böse Geister, Dämonen, Uebelthäter, — wen (*kudâm jæki-râ*) soll ich nennen? Gnade, Hātým Chân Âqâ! Bringet Pferde! Es ist keine Zeit zum Säumen! Domage Paris! Malheur! Mondieu, c'est affreux!

[Hātým-Ch. bleibt über diese Worte ein wenig (kurze Zeit) erstaunt; aber Schærǽf-N. verfällt in überaus heftiges Zittern. Schæ'hbâz-B. erkennt ihren Zustand, wendet verwundert sein Gesicht gegen sie, geht näher und fragt leise lachend:]

Schæ'hbâz-B. — Warum zitterst denn du, du Hauptursache des Unheils? Sicher haben sie Paris auf dein Wort zerstört, damit ich niemals dorthin gehen kann.

Schærǽf-N. (heftig zitternd, mit leiser Stimme, ihr Auge gegen den Vorhang gerichtet, wo der Derwisch versteckt ist). — Bei Gott! Bei der Seele meiner Amme! Ich weiss von gar Nichts. Ich habe keine Schuld.

Schæ'hbâz-B. (lachend). — Schau einmal und sieh', wie sie schwört! Das süsszungige Kind zieht sich auf die Seite. Gut! Warum zitterst du denn? Wenn wieder einmal (*dīgær*) eine

[1] Zu dieser Beschleunigung Eures Gehens (*ræftæn-y šumâ*) was Veranlassung ist geworden?



Feen-Tochter wie du Paris der Zerstörung preisgibt, so ist an ihr keine Schuld.

[Während dieser Worte spricht Schæ'hr-B., zu Mr. Jourdan gewendet.]

Schæ'hr-B. — Herr Doktor! Ihr nehmt doch auch (*ky*) den Schæ'hbâz Bæg mit?

[Wie Schæ'hbâz seinen Namen hört, wendet er sich um.]

Mr. Jourdan. — Was sagst du, Herrin! Weiss ich denn selbst, (auf) welchem Kissen mein Kopf liegt (ist)? — wieso (*kuĝâ*) werde ich den Schæ'hbâz mitnehmen? Hātým Chân Âqâ, macht schnell! Steigt zu Pferde und gebt mir das Geleite! Bis zum Morgen muss ich am Ufer des Aras eintreffen. Malheur! Mondieu, Mondieu!

Hātým-Ch. — Schæ'hbâz, komm' lass uns gehen! Sehen wir, was zu thun ist! Was für ein Unglück ist da geschehen?

[Beide gehen aus dem Zimmer, hinter ihnen Mr. Jourdan; nach ihnen kommt der Derwisch Mustæ'lî Schâh langsam hinter dem Vorhang hervor, den Mantelsack über die Schulter geworfen, den Kopf gesenkt, und ohne sich irgend (*hær gýz*) gegen die Frauen zu wenden, flieht er und wird unsichtbar.]

Schæ'hr-B. — Chân-Pærî! Hast du gesehen, was geschehen ist?

Chân-Pærî. — Herrin! Habe ich Euch nicht gesagt, dass vor der Macht (aus der Hand) dieses Derwisch's Nichts das Leben retten kann (davon trägt)? Ich fürchte immer noch, dass von der Zerstörung von Paris der Schlag auch über andere Städte komme, sodass sie zerstört werden, — so wie ja auch von der Zerstörung der Bezirke von Naḫygæwân und Schærwær eine Seite des Berges Aḡrî eingestürzt ist, wie der Derwisch erzählt hat.

Schæ'hr-B. — Freilich! Nach diesem [was eben geschehen] ist jenes kein Wunder. Zu verwundern ist dies (*ân*), dass uns die Männer immer sagen: „Glaubt nicht an Zauberei!" Wie kann man daran nicht glauben, wenn der Mensch mit eigenen Augen solche Dinge sieht?

Chân-Pærî. — Ei, Herrin! Wenn die Männer Verstand hätten, warum könnten wir sie dann auf jedem Schritte tausend Mal betrügen und Alles thun, was wir wollen?

[Schæræ̂f-Nysâ Chānúm bleibt schweigend und stumm, vor Furcht sprach- und besinnungslos.]

[Der Vorhang fällt.]



GLOSSAR.



TRANSSCRIPTION (Gramm. § 17—60).

ا (*æ*, *y*, *u*); آ *ā*
ب *b*
پ *p*
ت *t*
ث *ſ* (scharfes *s*)
ج *ǵ* (*dsch*)
چ *ć* (*tsch*)
ح *ḥ* (rauhes *h*, nahe bei *ch*)
خ *ḫ* (*ch*)
د *d*
ذ *ẓ* (weiches französisches *z*)
ر *r*
ز *z* (= ذ *ẓ*)
س *s* (scharf)
ش *ś* (*sch*)
ص *ß* (ar. scharfes u. fettes *s*)
ض *ż* (= ذ *ẓ*)
ط *ṭ* (ar. sehr hartes *t*)
ظ *ż* (= ذ *ẓ*)

ع ʿ (ar. rauher, knarrender Kehllaut, — Zitterlaut des Kehlkopfs —, im Pers. weicher: عبد *ʿæbd* „Sklave", fast wie *æbd*; نعره *næʿré* „Geschrei", wie *næ̂'æré*)
غ *ḡ* (ar. das *r* grasseyé der Franzosen, pers. näher zu *g*)
ف *f*
ق *q* (ar. faucales, tief aus dem Rachen geholtes *k*)
ك *k*
گ *g*
ل *l*
م *m*
ن *n*
و *w*
ه *h*
ی *j*

VOCALE.

kurze: *æ* (wie *ä*); — *y* (dumpfes *i*, zwischen *í* und *ĕ*, heute fast wie *e*); — *u* (dumpf, zwischen *ú* und *ŏ*; zuweilen durch *o* wiedergegeben).

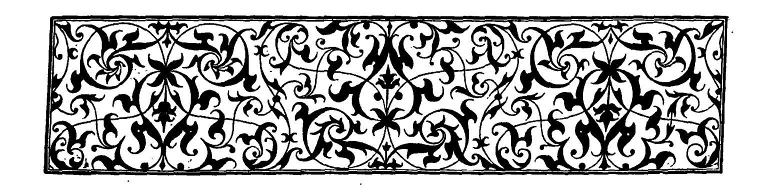
lange: *ā* (sehr dunkel, fast wie *ō*, heute sogar zuweilen *ū*: نان *nân* „Brot", wie *nôn* und selbst *nûn*); — *ī* (rein); — *ū* (rein).

Diphthonge: *æj* (*äj*; das *j* konsonantisch); — *æu* (wie *óu*, fast wie *ó'u*); — *āj* (das *ā* fast wie *ō*); — *ūj* (rein).

a ist das türkische dunklere *a*.

([a] vor dem Worte bedeutet arabisch, [t] türkisch).





ا

آ *â* Imp. v. آمدن.

آب *âb* Wasser.

ابریشم *æbrîšæm, šûm* Seide.

[a]اتّفاق *yttyfâq* Vereinbarung; باتّفاق *bæ-yttyfâq* in Begleitung; Zufall: اتّفاقًا *yttyfâqæn, qâ* zufällig; اتّفاق افتادن *yttyfâq uftâdæn* sich zufällig ereignen, vorfallen, wohin gerathen, wo gelegen sein.

[a]اثبات *ysbât* Bestätigung, Feststellung, Constatirung. ~ کردن

[a]اتمام *ytmâm* Vollendung, Abschluss; باتمام رسیدن (رسانیدن) *bæ-ytmâm ræsîdæn* zum Abschluss gelangen, fertig werden (*ræsânîdæn* gelangen lassen, beendigen).

[a]اثر *æsær* Spur; Wirkung; اثر بخشیدن (کردن) *æ. bæhšîdæn* od. *kærdæn* Wirkung thun.

[a]اثناء *æsnâ* pl. v. ثنی *synj* Falte; درین اثنا *dærîn æsnâ* (in diesen Falten) mittlerweile, inzwischen, in diesem Augenblicke.

[a]اجلّ *æǵæll* strahlender, herrlicher (Compar. v. جلیل *ǵælîl*).

[a]اجنّه *æǵynnæ* s. جنّ.

[a]احترام *yhtyrâm* Respectirung, Ehrung, Höflichkeitsbezeigung. اح کردن (گذاشتن) ehren.

[a]احمق *æhmæq* närrisch, Narr.

[a]احوال *æhwâl* s. حال.

آخ *âh* Ach! O!

[a]اختلاط *yhtylât* Vermischung, Umgang, gesellige Unterhaltung.

[a]آخر *âhyr* letzter; endlich, schliesslich (enfin).

[a]اخلاص *yhlâß* Aufrichtigkeit.

[a]اخیر *æhîr* fem. اخیره *æhîræ* letzter.

[a]ادب *ædæb* pl. آداب *âdâb* feine Sitte, Höflichkeit, Bildung.

[a]آدم *âdæm* Mensch, Mann; Menschen; بنی آدم *bænî âdæm* die Menschen; آدمی *âdæmî* menschlich, Mensch.

[a]إذن *ysn* Erlaubniss; ا گرفتن um Erl. bitten.

آرام *ârâm* Ruhe; آ گرفتن Ruhe halten, sich beruhigen.

آرد *ârd* Mehl.

[a]ارفع *ærfæ'* erhabener, höher (Compar. v. رفیع *ræfî'*).

آرزو *ârzû* Wunsch.

ارزیدن *ærzîdæn* werth sein, gelten. ارزان *ærzân* würdig, werth, geziemend; wohlfeil; ارزانی *ærzânî* Würdigkeit.

ارس *æræs* (einmal اراس) der Fluss Aras, der von Süden in den Kur mündet.

[a]ارکان *ærkân* s. رکن.

ارمنی *ærmænî* armenisch, Armenier.

آرى *ârī* freilich, allerdings.

از *æz* aus, von; als (nach dem Compar.); s. براى.

ازانجهت *æz ân ǵyhæt* aus dieser Ursache, s. جهة.

ازينجا *æz în ǵâ* von hier aus.

آسان *āsân* leicht, bequem; آسانى *āsānî* Leichtigkeit.

آسايش *āsājýś* Ruhe, Bequemlichkeit, Wohlfahrt; s. آسودن.

اسب *æsb* (اسپ *æsp*) Pferd.

a اسباب *æsbâb* s. سبب.

a استحضار *ystyhsâr* Vergegenwärtigung, Verdeutlichung; Beschaffung.

آستين *āstîn* Aermel.

a اسم *ysm* Name, Attribut.

آسمان *āsmân* Himmel.

آسودن *āsûdæn* Imp. آساى *āsâj* ruhen; آسوده *āsūdæ* ruhig, friedlich; آسودگى *āsūdægî* Ruhe, Friede.

آسيمه *āsīmæ*, سر آسيمه *sær-āsīmæ* sinnverrückt, verblüfft.

a اشاره *yśārǽ* Zeichen, Wink, Aviso; ا كردن ein Zeichen geben.

a اشخاص *æśhâß* s. شخص.

اشك *æśk* Thräne.

آشكار *āśkâr*, adv. آشكارا *āśkārâ* offen, klar.

a اشكال *æśkâl* s. شكل.

a اضطراب *ystyrâb* Verwirrung, Aufregung.

t اطاق, اوطاق *utâq*, *otâq* Zimmer.

a اطبّاء *ætybbâ* s. طبيب.

a اطّلاع *yttylâʿ* Einblick, Kenntnissnahme, Einsicht; (statt اطلاع *ytlâʿ*) das Einsichtgewähren, Mittheilung.

a اعتدال *yʿtydâl* Ausgleichung, Ebenmässigkeit; ا مزاج *yʿtydâl-y myzâǵ* Genesung, Wohlbefinden. (moderation of temperament)

a اعلا, اعلى *æʿlâ* höher, allerhöchst (Compar. v. علىّ *ʿælî* u. عالى *ʿālî* hoch); اعليحضرت *æʿlāhæśrǽt* allerhöchste Majestät.

آقا *āqâ* s. آقا.

آغرى *āḡrî* (türk. *aḡrý*) der Ararat.

افتادن *uftâdæn* Imp. افت *uft* fallen; vorfallen; wohin gerathen; abfallen, abstehen (Imp. mit ب: بيفت *býjuft*).

a افراد *æfrâd* s. فرد.

a افضل *æfśǽl* trefflicher, besser (Compar. v. فاضل *fāśýl*).

آقا *āqâ* (türk. آغا *aḡá* älterer Bruder) Herr; in der Anrede an Höhere *nach*gesetzt: den Eigennamen *vor*gesetzt bedeutet es gewöhnlich einen Eunuchen (Schwarzen).

a اقرار *yqrâr* Geständniss, Zugeständniss: ا آوردن zugestehen.

a اكبر *ækbǽr* grösser (Compar. v. كبير *kæbîr*); الله اكبر *ællâh ækbǽr* Gott ist gross!

a اكتفاء *yktyfâ* das Begnügen, Genüge.

اگر *ægǽr* wenn; اگر نه *ægǽr nǽ* od. گرنه *gær-nǽ* wenn nicht, andernfalls, sonst.

اگرچه *ægǽrćy* obgleich, obwohl.

ال *al*, *æl* der arab. Artikel.

a الّا *yllā* (wenn nicht) ausser; s. والّا.

a الآن *æl-ân* in diesem Augenblick, jetzt; s. آن.

a البتّه *æl-bættǽ* sicherlich, allerdings, durchaus.

a التماس *yltymâs* Bitte, (ا كردن, گفتن, نمودن) bitten.

a الجمله *æl-gumlǽ* die Gesammtheit, s. فى.

الحال *æl-ḥâl* jetzt, s. حال.

a الحمد لله *æl-ḥæmdu ly'llâh* Lob sei Gott!

a السلام *æs-sælâm* der Gruss (Heil!) —

am Schlusse: والسلام *wæ's-sælâm* und damit Punktum!

[a]الله *ællâh* Gott.

[a]المؤمنين *æl-mu'mynîn* die Gläubigen; در المو *dâru'l-m.* Haus od. Wohnung der Gläubigen (s. دار).

[a]امّا *ǽmmā* was aber anbelangt; aber, sondern.

[a]امان *æmân* (Sicherheit) Pardon! Gnade! Verzeihung!

[a]امثال *æmsâl* s. مثل.

آمدن *āmǽdæn* Imp. آ *â* u. آی *âj* kommen; بیا *býj-ā* komme! آمد و شد *āmǽd u śúd* das Kommen und Gehen.

[a]امر *æmr* pl. امور *umûr* Ding, Geschäft, Angelegenheit; pl. اوامر *æwāmýr* Befehl: امر کردن befehlen.

امروز *ymrûz* heute.

امسال *ymsâl* dies Jahr, heuer.

امشب *ymśǽb* heute Nacht.

آموختن *āmûẖtæn* Imp. آموز *āmûz* lernen; lehren.

آن *ân* jener; oft für *er, sie, es*; آنجا *ān-ǵâ* an jenem Orte, dort; آنسمت *ān-sǽmt*, آنطرف *ān-tæræ´f* jenseits; — ar. *ân* Augenblick s. الآن *æl-ân*.

انجام *ænǵâm* Ende, Abschluss; ا دادن abschliessen, ausführen; ا گرفتن ausgeführt werden.

انجمن *ænǵumǽn* Versammlung, Gesellschaft.

انداختن *ændâẖtæn* Imp. انداز *ændâz* werfen, niederwerfen; ا راه auf Reisen senden, expediren.

اندرون *ændærûn* innen, drin, hinein; Frauengemächer; ا آمدن hineinkommen.

[a]انسان *ynsân* Mensch.

آنسمت s. آن u. سمت.

[a]انشاء الله *yn-śâ' ællâh* so Gott will, hoffentlich.

آنطرف s. آن u. طرف.

[a]انعام *yn'âm* Begnadigung, Beschenkung; ا دادن schenken.

انگشت *ængúśt* Finger; ا شست (سصت) *ængúśt-y śǽst* Daumen; ا بزرگ *ængúśt-y buzúrg* Mittelfinger.

انگلستان *ynglystân* England; انگلیس *ynglîs* die Engländer.

او *û* er, sie, es.

[t]اوبا, اوبه *obá* bewegliches Haus od. Filzzelt der türk. Nomaden; بزرگ اوبهٔ خود *buzúrg-y obá-jy ẖód* Aeltester seines Zeltes, Familienhaupt.

اوخ *ûẖ* Ach!

آوردن *āwúrdæn*, *āwǽrdæn* Imp. آور *āwǽr* u. آر *âr* (بیار *býj-ār* bringe!) bringen.

اوطاق s. اطاق.

[a]اوّل *æwwǽl* (pers. auch اوّلین *æwwælîn* u. اوّلی *æwwælî*) erster; zuerst; اوّلا *æwwælǽñ, lâ* erstens.

آویختن *āwîẖtæn* Imp. آویز *āwîz* hangen; hängen.

آه *â'h* Ach! آه کشیدن seufzen.

آهسته *āhæstǽ* langsam, leise.

[a]اهل *ǽ'hl* Einwohner, Bevölkerung, Leute; Familie, Weib; اهل پاریس *ǽ'hl-y pārîs* die Pariser; اهل زمانه *ǽ'hl-y zæmānǽ* die Zeitgenossen.

[a]ای *ǽj!* o (in der Anrede); — آی *âj* Imp. v. آمدن.

آیا *ājâ* Fragepartikel.

ایراد *îrâd* Beibringung, Anführung, Citat; ا گرفتن einer Ansicht zustimmen.

ایستادن *īstâdæn* (u. استادن *ystâdæn*). Imp. ایست *îst* (بایست *bý-īst*)

stehen, stehen bleiben; bleiben; aufstehen.

ایل *îl* (türk. *yl*) pl. ایلات *īlât* türk. Nomadenstamm.

ایلخی *īlḫî* Rossherde, Gestüt.

این *în* dieser, diese, dieses; اینجا *īn-ǵâ* (درینجا *dær-īn-ǵâ*) hier, hierher; اینطرف *īn-ṭæræf* diesseits; اینهم *în hæm* auch dies.

آینده *ājændǽ* kommend v. آمد.

آینه *ājynǽ* Spiegel.

ایه *îh* o! eh!

ب

بَه *bæ* (mit dem folgenden Worte meist verbunden بـ) bei, zu, in, mit: بخدا *bæ-ḫodâ* bei Gott! بجهة *bæ-ǵyhǽt* zum Zwecke; بسوی *bæ-sûj* in der Richtung; بکثرت *bæ-kæṡrǽt* in Menge; تا بحال *tā bæ-ḥâl* bis jetzt; umschreibt den Dativ: بتو *bæ-tú* dir; — *by* (determinirend beim Zeitwort): به داد od. بداد *bý-dād* er gab, به ده od. بده *bý-dy'h* gib (sofort)!

با *bâ* mit, bei, zu; bildet Adjective: با کمال *bā-kæmâl* mit Vollkommenheit, vollkommen; با زحمت *bā-zæḥmǽt* mit Mühe, mühsam; (Gegensatz بی زحمت *bī-zæḥmǽt* ohne Mühe, mühelos); s. وجود.

بابا *bābâ* Vater, Väterchen.

[t]باجاقلو *bāǵāqlû* holländischer Dukaten mit dem gespreizt stehenden Manne; (türk. *baǵáq* Schenkel, Bein).

[t]باجی *bāǵî* (*baǵý*) ältere Schwester; überhaupt *Anrede* an Frauenzimmer.

باختن *bâḫtæn* Imp. باز *bâz* spielen.

باد *bâd* Wind; (بر باد) دادن بباد *bæ-* (*bær*) *bâd dâdæn* preisgeben; (بر) به باد رفتن verloren gehen.

بادا *bâdā* möge sein od. geschehen! باد Optat. v. بودن mit *ā* Gr. § 102.

بار *bâr* Last; Gepäcke; Trage od. Gestell mit dem Gepäcke; — Mal: باری *bârī* ein Mal, دو بار *dú bâr* zwei Mal.

باره *bārǽ* Mal: دو باره *dú bārǽ* zum zweiten Male; در باره in Betreff.

باریك *bārîk* dünn, fein.

باز *bâz* wiederum, wieder; باز رفتن (wieder) weggehen; باز گردانیدن wieder umkehren lassen; باز داشتن zurückhalten; abhalten; — offen: باز کردن (نمودن) (die Thüre) öffnen; باز شدن geöffnet, eröffnet werden; رو باز (واز) *rūbâz* (*wâz*) mit entschleiertem Gesicht; — Falke (شهباز *ṡæ'hbâz* Königsfalke); — Imp. v. باختن.

بازی *bāzî* Spiel, Scherz; ب کردن spielen.

باش *bâṡ* sei! باشم *bâṡæm* ich bin; v. بودن.

[a]باعث *bāʿýṡ* veranlassend; Urheber; Ursache.

باغ *bâġ* Garten, Weinberg.

بافتن *bâftæn* Imp. باف *bâf* weben, stricken.

[a]باقی *bāqî* übrig bleibend, übrig; Rest; ب گذاشتن übrig lassen.

بالا *bālâ* Obertheil, hoch, oben; بالای منبر *bālâ-jy mymbǽr* auf der Kanzel; ب کردن erhöhen, erheben.

[a]بالکلّیّه *by'l-kullījjǽ* ganz und gar; insgesammt.

[a]بالمرّه *by'l-mærrǽ* auf Einmal, plötzlich.

بالین *bālîn* Polster, Kissen. = بالش

بآنجا *bæ-ān-ǵâ* dorthin, s. آن u. جا.

بانگ *bâng* Ruf, Stimme.

بانو *bānû* Fürstin, Herrin (fem. v. بان *bân* Herr, Wächter).

باور *bāwǽr* Glaube; ب کردن (داشتن) glauben.

باید s. das folg.

بایستن *bājýstæn* müssen; unpersönlich: باید *bâjæd* es ist nöthig, man muss (باید بدهی *bâjæd bý-dyhī* du musst geben); بایست *bājýst*, میبایست *mî-bājyst* es war nöthig, man hätte sollen; — بایستم *bý-ïstæm* ich stehe v. ایستادن.

بتّر s. بد.

بجا *bæ-gâ* s. جا.

بچه *bæćæ* od. بچّه *bæććǽ* Kind; Junges; بچم *bæćǽm* für بچه ام *bæćǽ-æm* mein Kind! — بچه کار *bæ-ćý kâr* zu welchem Zwecke?

بخت *bæht* Glück.

بخشش *bæhśýś* u. بخشیش *bæhśîś* Geschenk; von:

بخشیدن *bæhśîdæn* schenken, verzeihen.

بد *bæd* schlecht, böse; das Schlechte, Böse (Compar. بدتر *bædtǽr* u. بتّر *bættǽr* schlimmer).

بدانره *bædānrǽ'h* (بدان راه) in jener Richtung.

بدرقه *bædræqǽ* Führer, Begleiter; ب کردن begleiten, eskortiren.

بدگمان *bæd-gumân* schlecht denkend.

بدعمل *bæd-ʿæmǽl* Uebelthäter.

[a]بدن *bædǽn* Körper, Leib.

[a]بدون *by-dûn* ohne, s. تأمّل.

بر *bær* über, auf; — Imp. v. بردن.

بر چیدن *bǽr-ćîdæn* (Imp. چین *ćîn*) aufsammeln; davon:

برچین *bǽr-ćîn* Sammler (s. ورچین).

بر خاستن *bǽr-hāstæn* (Imp. خیز *hîz*) aufstehen; s. نشستن.

بر داشتن *bǽr-dāśtæn* (Imp. دار *dar*) aufheben, wegnehmen.

بر زدن *bǽr-zædæn* (Imp. زن *zæn*) daraufschlagen.

بر گردانیدن *bǽr-gærdānîdæn* um- od. zurückkehren lassen.

بر گردیدن *bǽr-gærdīdæn* sich umwenden, um- od. zurückkehren.

بر گشتن *bǽr-gæśtæn* (Imp. گرد *gærd*) = dem vor.

بر کندن *bǽr-kændæn* ausgraben, umstürzen.

برابر *bærābǽr* auf gleicher Linie, gleich, entsprechend; gegenüber, vis à vis.

برادر *byrādǽr* Bruder; برادر زاده *byrādǽr-zādǽ* Brudersssohn, Neffe.

برای *bæ-râj* u. از برای *æz bærâj* aus Ursache, wegen, für: برای اینکه *bæ-râj-y în ky* aus Ursache dessen, deshalb weil; برای چه *bæ-râj-y ćý* weshalb? برای شما *bæ-râj-y śumâ* für Euch, um euretwillen.

[a]برج *burǵ* pl. بروج *burûǵ* runder Thurm (πύργος); Sternbild (Haus) des Thierkreises.

بردن *búrdæn* Imp. بر *bær* tragen, forttragen, mitnehmen; زن بردن eine Frau nehmen.

برون *byrûn* s. بیرون.

برهنه *bæræ'hnǽ* nackt; سر ب *sǽr-bæræ'hnǽ* baarhäuptig.

برهنگی *bæræ'hnægî* Nacktheit.

بزرگ *buzúrg* gross; älter; Aeltester, Vorsteher; Vormund.

بس *bæs* genug.

بسبب *bæ-sæbǽb* aus Ursache.

بستن *bǽstæn* Imp. بند *bænd* binden, umbinden; (die Thüre) schliessen; حنا بستن *hænâ b.* mit Henna färben.

بسیار *bysjâr* viel; sehr.

[a]بعد *bæ'd*, pers. بعد از *bæ'd æz* nach; *bæ'd* u. بعد ازین *bæ'd æz în* danach, darauf; بیست روز بعد ازین von jetzt an in zwanzig Tagen.

[a]بعضی *bæ'sī* einige.

بغل *bæǧæl* Achselhöhle; Busentasche.

بگ *bæg* s. بیگ.

بکجا *bæ-kuǵâ* wohin?

[a]بلاء *bælâ* Unheil, Katastrophe; — ar. بلا *bylâ* ohne.

[a]بلد *bæléd* Land; pers. Eingeborner, ortskundig, kundig.

بلکه *bælky* vielmehr, sondern; vielleicht.

بلند *bulénd* hoch; lang (Kleid); laut; ب شدن aufstehen.

بلی *bælī* ja, allerdings.

[a]بناء *bynâ* Gebäude; pers. بنا کردن به (گذاشتن od. گذاردن) anfangen; بنا داشتن drangehen, beabsichtigen.

بنابر *bænâ bær* in Folge, gemäss.

بند *bænd* Band (Verschluss); s. بستن.

بنده *bændǽ* Diener (auch für *Ich*).

بنی *bænî* s. آدم.

بودن *bûdæn* Imp. بو *bû* u. باش *bâś* sein.

بوسیدن *būsîdæn* küssen.

به *bæ* u. *by*, s. ب; — *by'h* gut, besser; بهتر *by'htǽr* besser.

بهانه *bæhānǽ* Vorwand, Ausrede.

بهر *bæ'hr-y*, از بهر *æz bæ'hr-y* wegen.

بهشت *byhýśt* Paradies.

بهم *bæ-hǽm* zusammen (s. هم); بهم زدن *bæ-hǽm zǽdæn* (die Hände, Augen) zusammenschlagen; umstürzen; vereiteln; بهم خوردن *bæ-hǽm ḫórdæn* in Aufruhr gerathen.

بی *bī* ohne; in Compos. (adjektivisch): بی پای *bī-pâj* ohne Hand und Fuss, grundlos (Rede); بی فایده *bī-fājydæ* ohne Nutzen, unnütz.

بیا *býjā* komme! s. آمدن.

[a]بیان *bæjân* Erklärung, Verdeutlichung, ب کردن erklären, vortragen.

بیجهت *bī-ǵyhǽt* ohne Grund, s. جهت.

بیچاره *bī-ćārǽ* mittellos, hilflos, arm.

بیدار *bīdâr* wach.

بیرون *bīrûn* u. برون *byrûn* draussen, hinaus.

بیست *bîst* zwanzig.

بیش *bîś* u. بیشتر *bīśtǽr* mehr.

بیشك *bī-śǽk* (ar. *śǽkk*) ohne Zweifel.

بیعقل *bī-'ǽql* ohne Verstand, unverständig.

بیفایده *bī-fājydǽ* ohne Nutzen, unnütz.

[t]بیك, بك *bæg* Herr (weniger als آقا).

بیگناه *bī-gunâh* ohne Sünde, schuldlos.

بیمعرفت *bī-mæ'ryfǽt* ohne Kenntniss, unwissend.

بین *bîn* s. دیدن.

پ

پا *pâ* u. پای *pâj* Fuss; پا شدن aufstehen; پا کردن (Schuhe) anziehen; بر پا کردن aufstellen; پا گذاشتن به sich zu etwas erkühnen, es wagen; پای تخت *pâj-y tǽḫt* Residenz; s. بی.

پاچه *pāćǽ* Hosen; دست پاچه *dǽst pāćǽ* Hals über Kopf, ohne Besinnung.

پارچه *pārćǽ* Stück (Stoff).

پارسال *pār-sâl* im verflossenen Jahr.

پاره *pārǽ* Stück; einige.

پاسوز *pāsûz* (fussbrennend) sehnsüchtig.

پاشیدن *pāśîdæn* zerstreuen, zerwerfen,

u. intr.: از هم پاشیدن einstürzen, verschüttet werden.

پاك *pâk* rein.

پاکیزه *pākīzǽ* rein, sauber; hübsch.

پای *pâj* s. پا.

پائین *pājîn* unten, hinunter, hinab; سرش‌را پائین انداختن (کردن) den Kopf sinken lassen.

پدر *pædǽr* Vater.

پدید *pædîd* sichtbar; پ آمدن zum Vorschein kommen, auftreten.

پذیرفتن *pæṣīrǽftæn, rúftæn* Imp. پذیر *pæṣîr* (entgegengehen) empfangen; s. صورت.

پر *pur* voll; sehr.

پرده *pærdǽ* Vorhang; Akt des Schauspiels.

پرسیدن *pursîdæn* fragen.

پرواز *pærwâz* Flug; پ کردن davonfliegen.

پرّه *pærrǽ* Rand, Seite.

پری *pærî* Fee; پری زاده *pæri-zâdǽ* Feenkind.

پرّیدن *pærrîdæn* u. پریدن *pærîdæn* fliegen, fortfliegen.

پریروز *pærīrûz* vorgestern.

پریشان *pærīšân* zerstreut, verworren, verwirrt; پریشان حال unglücklich.

پس *pæs* danach, darauf; demnach, franz. donc; پس از nach.

پسر *pysǽr* Sohn, Knabe, Bursche.

پشت *pušt* Rücken; hinter: پشت خانه *púšt-y ḫânǽ* hinter dem Hause; پشت سرش *púšt-y sǽr-æš* hinter ihm; از پشت پرده *æz púšt-y pærdǽ* hinter dem Vorhang heraus.

پشم *pæšm* Wolle; پ زدن Wolle kämmen, krämpeln; پشمین *pæšmîn* wollen, von Wolle.

پلك *pælǽk, pælk* Augenlid.

پلو *pylǽv*, پلاو *pylâv* Pilav.

پلاس *pælâs* (Bündel) Kleider, Lumpen; grobe Mönchs-Kutte.

پنج *pæng* fünf.

پنجاه *pængâh* fünfzig.

پنداشتن *pyndâštæn* Imp. پندار *pyndâr* meinen, denken; سهل پ *sæ'hl p.* für leicht halten.

پنهان *pynhân, pænhân* u. پنهانی *pænhānî* verborgen, geheim, insgeheim; پ شدن sich verstecken.

پوشیدن *pūšîdæn* bedecken, bekleiden; (Kleider) anziehen; پوشیدنی *pūšīdænî* Kleidung.

پول *pûl* (Obolos) Pfennig, Geld.

په *pæ'h* Pâh!

پهلو *pæ'hlû* Seite.

پی *pæj* (Spur) hinter, hinterdrein: پی دزدی رفتن *pǽj-y duzdî rǽftæn* dem Diebstahl nachgehen; برو پی کارت *bý-ræu pǽj-y kâr-æt* geh' an dein Geschäft!

پیدا *pæjdâ* zum Vorschein kommend; پیدا کردن (نمودن) auftreiben, finden.

پیراهن *pīrāhǽn*, پیرهن *pīræhǽn* Hemd.

پیش *pîš* vor; früher; (od. پیشتر) پیش ازین vordem, früher; کار خودش‌را پیش آوردن *kâr-y ḫod-ǽš-rā pîš āwúrdæn* seine Sache vorwärts bringen.

پیشکش *pīškǽš* Geschenk (an Höhere).

ت

تا *tâ* bis (binnen); auf dass, damit; so lange als (nicht); sobald als; —

Stück (Anzahl): چند تا *cænd tâ* einige Stück, هر دو تا *hær dú tâ* alle Beide.

تابیدن *tābîdæn* verdrehen (v. تافتن *tâftæn* Imp. تاب *tâb*).

[a] تأثیر *tæ'sîr* Wirkung, Einfluss.

[a] تأخیر *tæ'ḫîr* Verspätung, Verzögerung.

تازه *tāzǽ* frisch, neu; تازه سکّه *tāzǽ-sykkǽ* neugeprägt.

[a] تأمّل *tæ'æmmúl* genaues Betrachten od. Nachdenken; بلا (بدون) تامل *by-lâ* (od. *by-dûn-y*) *tæ'æmmúl* ohne Bedenken.

[a] تجربه *tæǵrybǽ* Erprobung; Erfahrung.

[a] تجسّس *tæǵæssús* Ausspionirung, Aufsuchung.

[a] تحت *tæ'ḥt* unter.

[a] تحقیق *tæ'ḥqîq* Verificirung, Untersuchung.

تخته پاره *tæḫtǽ-pārǽ* Brett-Stück.

[a] تدارك *tædārúk* pl. تدارکات *tædārukât* Vorkehrung, Vorbereitung.

[a] تذکره *tæṣkyrǽ* (Erinnerung) Notiz, Zettel, Billet, (تذکرهٔ مرور *tæṣkyrǽ-y murûr*) Reisepass.

تر *tær* feucht.

ترا *túrā* s. تو.

تراشیدن *tærāśîdæn* schaben, rasieren.

تراك *tærâk*, تراق *tærâq* Krach, Schlag.

[a] تربیت *tærbyjǽt* Erziehung, Ausbildung, Förderung.

ترس *tærs* Furcht.

ترسان *tærsân* sich fürchtend, furchtsam; ترسان ترسان in höchster Furcht; s. ترسیدن.

ترساندن, ترسانیدن *tærsānîdæn* od. *tærsândæn* Einen erschrecken.

ترسناك *tærsnâk* furchtsam.

ترسیدن *tærsîdæn* sich fürchten.

ترش *turś*, *turúś* sauer; ترش رو *turś-rû* mit saurem Gesicht.

[a] ترك *tærk* das Aufgeben, im Stiche lassen; — *turk* Türken; ترکی *turkî* türkisch.

ترکیدن *tærkîdæn* krachen, treffen (aus تراکیدن s. تراك).

[a] تشکیك *tæśkîk* starker Zweifel.

[a] تصنیف *tæßnîf* Classificirung (صنف *ßynf* Gattung, Classe).

[a] تصوّر *tæßæwwúr* Vorstellung, Nachdenken.

[a] تعجّب *tæ'æǵǵúb* Verwunderung.

[a] تعجیل *tæ'ǵîl* Beschleunigung, Eile.

[a] تعریف *tæ'rîf* Mittheilung; lobende Beschreibung; ت کردن preisen, rühmen.

[a] تعهّد *tæ'æhhúd* Verpflichtung; ت کردن sich verpflichten.

[a] تعلیم *tæ'lîm* Belehrung, Mittheilung; ت کردن lehren.

[a] تغییر *tæǵjîr* Veränderung; ت دادن verändern; ت یافتن verändert werden.

تقاضا *tæqāśâ* (für ar. تقاضی *tæqāśî*) Rechtsstreit, Streit.

[a] تقریر *tæqrîr* Feststellung, Aufstellung, Behauptung, Memorandum; ت کردن behaupten, vortragen.

[a] تقصیر *tæqßîr* Verkürzung, Pflichtermangelung, Vergehen; Schuld; تقصیردار *tæqßîrdâr* der Schuldige.

تکان *tækân* Stoss; ت دادن Einen stossen; ت خوردن gestossen werden.

[a] تکیه *tækjǽ* Stütze, Vertrauen; ت نمودن sich stützen.

تماشا *tæmāśâ* (für ar. تماشی *tæmāśî*) das sich Ergehen (um zu schauen); die Schau; ت کردن (zur Unterhaltung) anschauen.

تمام[a] *tæmâm* vollständig, vollkommen, fertig; ت كردن vollenden, ausführen; u. تمامی *tæmāmî* die Vollständigkeit, das Ganze.

تمثيل[a] *tæmſîl* Verbildlichung, Darstellung, Theaterstück.

تند *tund* scharf, rauh, derb, heftig.

تنگ *tæng* eng, beengt; دلتنگ *dyl-tæng* od. تنگ دل *tæng-dýl* beängstigt, betrübt; تنگ نفس *tæng-næfæs* athemlos; ت آمدن in die Enge kommen.

تنها *tænhâ* allein; nur.

تو *tú* du; Dat. u. Accus. ترا *tú-rā*; — *tû* u. توى *tûj* Falte, Inneres; hinein, herein; in; توى خانه *tûj-y hānǽ* im Haus, ins Haus.

توانستن *tæwānýstæn*, *tuw.* können, vermögen, im Stande sein; توان *tæwân* man kann; ميتوانم *mî-tæwānæm* ich kann; ميتوانست *mî-tæwānýst* man hätte können.

توسّط[a] *tæwæssút* Vermittelung.

توغلو[t], توغلى *tuǧlû* dreijähriges Lamm (Pavet).

تهديد[a] *tæ'hdîd* Bedrohung.

تير *tîr* Pfeil.

ث

ثاقب[a] *ſāqýb* leuchtend (od. durchbohrend); s. شهاب.

ثانياً[a] *ſānyjǽñ*, *ſānyjâ* zweitens.

ج

جا *gâ* u. جاى *gâj* Ort, Platz, Stelle; بجا آوردن (رسانيدن) *bæ-gâ āwúrdæn* (od. *ræsānîdæn*) zu Stande bringen, leisten; جاى خود *gâj-y hód* (er ist) an seinem Platze; جاى پدر *gâj-y pædǽr* an Stelle des Vaters; s. آن u. اين.

جادو *gādû* Zauber; Zauberer.

جادوگر *gādūgǽr* Zauberer; جادوگرى *gādūgærî* Zauberei.

جارى[a] *gārî* fliessend; ج كردن fliessen lassen, vergiessen.

جان *gân* Seele, Leben; دختر جان *duhtǽr gân* liebe Tochter! عمو جان *ʿæmû gân* lieber Oheim! بجان آمدن *bæ-gân āmǽdæn* auf's Aeusserste kommen, die Geduld verlieren.

جاهل[a] *gāhýl* unwissend.

جاى *gâj* s. جا.

جدا *gudâ* getrennt, abgesondert; ج كردن (ساختن) trennen.

جديد[a] *gædîd* neu.

جز *guz*, جز از *guz æz* ausser, ausgenommen.

جزاء[a] *gæzâ* Vergeltung, (Lohn) Strafe.

جزوى *guzwî* (für ar. جزئى *guz'î*) partiell, unbedeutend.

جستن *gǽstæn* Imp. جه *gǽh* springen, sprengen; *gústæn* Imp. جو *gû* u. جوى *gûj* suchen.

جلد *gæld* schnell, rasch.

جلو *gyléu* (Zügel, Zügelseite) Front: *gyléu-y* u. در ج in Front, vor.

جمع[a] *gæmʿ* Sammlung, Versammlung, Menge; ج كردن sammeln; خاطر جمع *hātýr-gǽmʿ* gemüths-beruhigt, ruhig; خاطر جمعى *hātýr-gæmʿî* Gemüths-Beruhigung.

جنّ[a] *gynn* (Collectiv) pl. جنّه *gynnæ* (hier auch [2 Mal] اجنّه *ægynnǽ*) Dschinns, Dämonen; جنّى *gynnî* der Dschinn, Dämon.

جناب[a] *gænâb* (Seite) Sr. Wohlgeboren,

Excellenz etc.; جناب شما *gænâb-y śumâ* Euer Wohlgeboren.

[a] جنون *gunûn* Verrücktheit; جنون بسرش زده *gunûn bæ-sǽr-æś zædǽ* er ist verrückt geworden.

جو *gû* u. جوی *gûj* Imp. v. جستن *gústæn* suchen.

جوال *gæwâl* Sack (Mehlsack).

جوان *gæwân*, *gu.* Jüngling.

جوراب *gōrâb* Strumpf.

جویا *gūjâ* suchend, s. جستن.

جه *gæ'h* Imp. v. جستن *gǽstæn* springen.

[a] جهة, جهت *gyhǽt* (Richtung, Seite) Rücksicht, Raison, Grund, Zweck, Art und Weise; بجهة آن *bæ-gyhǽt-y ân* wegen od. aus Ursache od. zum Zwecke dessen; ازینجهت *æz în gyhǽt* in dieser Hinsicht.

[a] جیب *gæjb*, pers. *gîb* Busen, Brusttasche, Tasche.

جیره *gīrǽ* Lebensmittel, Proviant.

چ

چاپار *ćāpâr* Courier.

چار *ćâr* s. چهار.

[t] چارقد *ćārqǽd* Kopftuch der Frauen (= pers. لچك).

چاره *ćārǽ* Mittel, Abhilfe; بیچاره mittellos, hilflos; چاره نیست da ist Nichts zu machen.

چپ *ćæp* links.

چرا *ćýrā*, *ćyrâ* warum? weshalb?

چراغ *ćyrâǧ* Leuchte, Lampe.

چسپیدن *ćæspîdæn* dicht zusammenhängen; festpacken; Caus. چسپانیدن *ćæspānîdæn* und چسپاندن *ćæspândæn* fest zusammen packen.

چشم *ćæśm* Auge; چشم od. بچشم *bæ-ćǽśm* auf das Auge (ich setze mein Auge zum Pfande)! gern!

چکار *ćy-kâr*, چکاره s. چه u. کار.

چکمه *ćækmǽ* Stiefel.

چنان *ćunân* so, solches.

چنانچه *ćunânćy* sowie.

چند *ćænd* einige; wie viele?

چنگ *ćæng* Kralle, Klaue; Handvoll; Harfe, Laute; چنگی *ćængî* Harfenist, Lautenspieler, u. fem. Harfenistin.

چنگال *ćængâl* Kralle, Klaue; چ کردن zusammenknittern.

چنین *ćunîn* so, solches.

چوب *ćûb* Stück Holz, Stock.

چوپان *ćūpân* Hirte.

چون *ćûn* wie, wann, da, weil; چونکه *ćûnky*, *ćúnky* da, weil.

چه *ćy* was? چه چیز *ćy ćîz* was für Sachen? was? چه کسی *ćy kǽsī* was für eine Person? چکار, چه کار *ćy-kâr* was gibt's? چه حرفها *ćy hærf'hâ* was für Worte? چه طور *ćy tæur* auf welche Weise? wieso? چه قدر *ćy qǽdr* (vlg. *qædǽr*) wie sehr! چه زود *ćy zûd* wie bald!? چیست *ćîst* was ist es? بتو چه *bæ-tú ćý* was geht's dich an? — denn; — im Original zuweilen = چی *ćî* statt چیز *ćîz* Sache.

چهار *ćæhâr*, چار *ćâr* vier; چهارم *ćæhārúm* vierter.

چهل *ćyhýl* vierzig.

چی *ćî* (u. چه *ćy*) vulg. statt چیز *ćîz* Sache.

چیدن *ćîdæn* Imp. چین *ćîn* sammeln, auflesen.

چیز *ćîz* Sache, etwas, s. چه u. چی.

چیست *ćîst* s. چه.

ح

[a]حاتم *ḥātým* der Entscheidende, Richter (Eigenname).

[a]حادثه *ḥādysǽ* pl. حادثات *ḥādysât* (u. حوادث *ḥæwādýs*) Ereigniss, Unglück.

[a]حاسّه *ḥāssǽ* pl. حواسّ *ḥæwâss* Sinne (fünf Sinne).

[a]حاشا *ḥāšâ* verhüte Gott! ح كردن in Abrede stellen, läugnen.

[a]حاصل *ḥāßýl* resultirend, sich ergebend, ح شدن sich herausstellen.

[a]حاضر *ḥāšýr* anwesend, bereit, fertig; ح كردن bereitstellen, fertig machen; ar. pl. حاضرين *ḥāšyrîn* die Gegenwärtigen, Anwesenden.

[a]حال *ḥâl* pl. احوال *æḥwâl* Zustand, بهر حال *bæ-hǽr ḥâl* in jedem Falle; حالاً *ḥālǽñ*, *ḥālâ* u. حال *ḥâl* jetzt, eben, sofort; تا بحال *tā bæ-ḥâl* bis jetzt.

[a]حالت *ḥālǽt* Zustand, Lage.

حالى *ḥālî* (v. حال): حالى كردن (Einem به) etwas begreiflich machen; ح شدن begreifen, verstehen.

[a]حامى *ḥāmî* Beschützer.

[a]حجره *ḥuǵrǽ* Kammer, Stübchen.

حرف *ḥærf* Wort, Rede; ح زدن (ساختن) sprechen.

[a]حرمت *ḥurmǽt* Ehre, Ehrung.

[a]حسد *ḥæsǽd* Neid, Eifersucht; ح بردن Neid empfinden.

[a]حضرت *ḥæšrǽt* Gegenwart; Residenz, Hof; Majestät, Excellenz etc.; pl. حضرات *ḥæšærât* hohe Personen.

[a]حضور *ḥušûr* Gegenwart, Anwesenheit, Begleitung.

[a]حفظ *ḥyfẕ* Bewahrung, Gedächtniss; ح كردن bewahren, behalten.

حق *ḥæq* für ar. حقّ *ḥæqq* Wahrheit, Recht; Gott; در حق من *dær ḥǽq-y mǽn* in Betreff meiner; ناحق *nā-ḥǽq* ohne Recht.

[a]حكايت *hykājǽt* Erzählung, Geschichte.

[a]حكم *ḥukm* Urtheil, Entscheidung, Befehl; ح كردن befehlen.

[a]حكومت *ḥukūmǽt* Regierung.

[a]حكيم *ḥækîm* pl. حكماء *ḥukæmâ* Weiser, Gelehrter, Arzt; حكيم نباتات *ḥækîm-y næbātât* Botaniker.

[a]حمايت *ḥymājǽt* Schutz.

[a]حنّا *ḥynnâ* Henna (Lausonia inermis) zum Gelbfärben der Fingernägel und des Bartes; ح بستن mit Henna färben (pers. حنا *ḥænâ*).

[a]حواسّ *ḥæwâss* s. حاسّه.

[a]حورى *ḥūrî* pl. حوريان *ḥūryjân* Paradieses-Jungfrau.

[a]حوصله *ḥæußælǽ* Kropf der Vögel; (pers.) Sinn, Gemüth.

[a]حيرت *ḥæjrǽt* Verwirrung, Erstaunen.

[a]حيف *ḥæjf* Schade! Wehe! حيف بتو Schade um dich!

[a]حيله *ḥīlǽ* pl. حيل *ḥyjǽl* List, Ränke: حيله بازى *ḥīlǽ-bāzî* Ränkespiel.

خ

[t]خاتون *ḫātûn* (türk. *ḫatún*, قادين *qadýn*) vornehme Dame.

خاستن *ḫâstæn* Imp. خيز *ḫîz* aufstehen.

خاشاك *ḫāšâk* Stoppeln, s. خس.

[a]خاصّ *ḫâßß* besonders, speciell; fem. خاصّه *ḫāßßǽ* pl. خواصّ *ḫæwâßß* besondere Eigenschaften, Eigenthümlichkeiten; gewöhnl. heisst خواصّ die Vertrauten (des Königs).

[a]خاطر *ḫāṯýr* pl. خواطر *ḫæwāṯýr* Ge-

müth, Herz; Gedächtniss; خاطرم نماند *ḥātýræm næ-mānd* es ist mir nicht im Gedächtniss geblieben; s. جمع.

خاك *ḥâk* Staub, Erde, Grund und Boden.

[a]خاله *ḥālǽ* mütterliche Tante, Base.

[a]خالی *ḥālî* leer; حرف خشك و خالی *ḥǽrf-y ḥúšk u ḥālî* leere Worte.

[a]خام *ḥâm* roh; خيال خام *ḥæjâl-y ḥâm* dummer Einfall.

[t]خان *ḥân* Fürst, Herr (Titel, dem Namen nachgestellt; früher für Souveräne, Reichsunmittelbare; jetzt etwa wie unser Herr von).

[t]خانم *ḥānúm* fem. des vor.; vornehme Dame; rechtmässige Frau, Frau vom Hause.

خانواده *ḥānæwādǽ* u. *ḥānwādǽ* Haushalt, edle Familie; vornehme Dame, Prinzessin.

خانه *ḥānǽ* Haus; Hauptzimmer; خانه نيست er ist nicht zu Hause.

[a]خبر *ḥæbǽr* Kunde, Nachricht, Neuigheit; چه خبر است was gibt's Neues? خبر (خبردار) شدن از (st. erfahren, kundig werden.

خبردار *ḥæbærdâr* kundig, in Kenntniss.

[a]خجالت *ḥæǵālǽt* Beschämung.

خدا *ḥodâ* Gott; خدايا *ḥodâjā* (Gr. § 102) o Gott! ترا بخدا *tú-rā bæ-ḥodâ* (ich beschwöre) dich bei Gott! خدا نكرده *ḥ. nǽ-kærdǽ* was Gott verhüten möge.

[a]خدمت *ḥydmǽt* Dienst, Staatsdienst; خ كردن dienen; Dienst erweisen.

[a]خراب *ḥæráb* Verwüstung, Ruin; خ شدن verwüstet, zerstört werden; خرابی *ḥærābî* Zerstörung.

[a]خرج *ḥærǵ* Ausgaben.

خرده *ḥordǽ* s. خورده.

خروس *ḥorûs* Hahn.

خريدن *ḥærîdæn* kaufen.

خس *ḥæs* Gras-, Stroh-Stoppeln, unnützes Kraut: خس و خاشاك ورچين *ḥǽs u ḥāšâk-wærćîn* Kraut- und Gras-Sammler; — *ḥýs ḥýs kǽrdæn* athemlos schluchzen.

خسته *ḥæstǽ* (wund) müde.

خشك *ḥušk* trocken (Gegs. تر *tær*).

خشكيدن *ḥuškîdæn* trocken werden; خشكيده *ḥuškīdǽ* verdutzt, sprachlos.

خشم *ḥyšm* Zorn; خشمناك *ḥyšmnâk* zornig.

[a]خصوص *ḥuſûſ* specieller Betreff; دراينخصوص *dær în ḥuſûſ* in diesem Betreff; خصوصًا *ḥuſūſǽn*, *ſâ* insbesondere.

[a]خطاء *ḥæṭâ* Vergehen, Sünde, Fehler.

[a]خلاص *ḥælâſ* Befreiung, Rettung: خ شدن gerettet werden; das Fertig und Ledig sein: خلاص كن *ḥælâſ kún* mach ein Ende!

[a]خلاصه *ḥulāſǽ* Reinextrakt, Quintessenz (der Rede), Resumé, — kurz!

[a]خلاف *ḥylâf* Gegensatz, Differenz; بر خلاف im Gegensatz.

[a]خلوت *ḥælwǽt* Ort des Alleinseins, Kabinet, Kabine etc.; خلوتی *ḥælwætî* (einsam u.) allein.

خنجر *ḥænǵǽr* Dolch.

خند — نيم خند *nīm-ḥǽnd* halb lachend, lächelnd; ريش خند *rīš-ḥǽnd* in den Bart lachend, spottend, lustig u. guter Dinge; Subst. بريش خند *bæ-rīš-ḥǽnd* mit Lachen; ريش خند كردن spöttisch lachen.

خندان *ḥændân* lachend; خنده das Lachen: خنده كردن lachen.

خنديدن *ḥændîdæn* lachen.

خواب *ḥâb* Schlaf, Traum.

خوابيدن *ḥābîdæn* schlafen.

خواستن *ḫâstæn* Imp. خواه *ḫâh* wollen, verlangen, kommen lassen; mögen, lieben; bildet als Hilfszeitwort das Futurum: خواهم کرد (کردن) *ḫâhæm kærd* (od. *kærdæn*) ich werde thun.

[a]خواصّ *ḫæwâßß* s. خاصّه.

خواندن *ḫândæn* rufen, nennen; hersagen, singen; lesen, studiren.

خواه *ḫâh* Imp. v. خواستن *ḫâstæn* wollen; خواه — خواه ob nun so oder so; — بد خواه *bæd-ḫâh* übel wollend, Feind; دلخواه *dyl-ḫâh* dem Herzen angenehm, Herzenswunsch.

خواهر *ḫāhær* Schwester.

خواهش *ḫāhýś* Wunsch.

خوب *ḫûb* gut, schön; خیلی خوب ganz gut! sehr wohl! خوبی *ḫūbî* Güte, Gefälligkeit.

خود *ḫód* selbst; خودم *ḫódæm*, من خود *mæn ḫód*, من خودم *mæn ḫódæm* ich selbst; خود بخود *ḫód bæ-ḫód* für sich selbst (allein), bei sich selbst; پیش خود حرف ساختن sich selbst etwas einreden; پیش خود رفت er ist für sich wohin gegangen; خود خانم *ḫód-y ḫānúm* die Dame selbst; سر خود *sær-ḫód* selbständig; — خودی *ḫodî* Selbstsucht, Egoismus, Eigenwille.

خرجین، خورجین، خورجین *ḫorgín* Mantelsack.

خورد *ḫórd* Speise; بخورد و بخواب *bæ-ḫórd u bæ-ḫâb* zu Essen und Schlaf; s. das folg.

خوردن *ḫórdæn* essen und trinken; غم (درد) خ *ḡǽm* (*dǽrd*) *ḫ.* Kummer (essen) leiden; سرما خ *særmâ ḫ.* frieren, sich erkälten; تکان خ *tækân ḫ.* gestossen werden; بهم خ *bæ-hǽm ḫ.* durch einander kommen, in Aufruhr gerathen; بر زمین خ *bær zæmîn ḫ.* auf die Erde fallen; زمین خورده niedergefallen; پشتم بزمین خورد *púśt-æm bæ-zæmîn ḫórd* mein Rücken hat sich am Boden gestossen; afficiren, choquiren: بچشم خورد es hat das Auge verletzt; خورد شدن *ḫórd śúdæn* verletzt werden, sich anstossen etc.; بچه درد تو میخورد *bæ-ćý dǽrd-y tú mî-ḫoræd* was kümmert es dich?

خوردنی *ḫordænî* Essbares, Speise.

خرده، خورده *ḫordǽ* klein; پول خ *pûl-y ḫ.* Kleingeld; یکخورده *jæk-ḫordǽ* ein wenig.

خوش *ḫoś* schön, gut; خ آمدی *ḫóś āmǽdī* du bist willkommen; خوشم میآید *ḫóś-æm mî-ājæd* es gefällt mir.

خوشبخت *ḫoś-bǽḫt* glücklich, wohlhabend; ی *ḫośbæḫtî* Glück.

خوشگذرانی *ḫośguṣrānî* angenehmer Zeitvertreib, Vergnügen.

خوشگل *ḫoś-gýl* gutgeformt, hübsch.

خون *ḫûn* Blut.

[a]خیال *ḫæjâl* Phantasiebild, Idee, Vorstellung; خ کردن sich einbilden.

خیک *ḫîk*, خیگ *ḫîg* Schlauch.

خیلی *ḫǽjlī* viel, sehr.

[a]خیر *ḫæjr* Gutes, Wohl, Heil.

خیز *ḫîz* Imp. v. خاستن.

د

[a]داخل *dāḫýl* eintretend; د شدن eintreten.

داد *dâd* Gerechtigkeit; Ruf nach Gerechtigkeit, Hilferuf, Geschrei; داد زدن (کردن — کشیدن) schreien; داد و ستد *dâd u sytǽd* Geben und Nehmen, Verkehr.

دادن *dâdæn* Imp. ده *dy'h* geben; بده *bý-dy'h* بدوزند *bý-dūzænd* gib es zum Nähen; zugeben; Imp. ده *dý'h* gut! wohlan!

[a]دار *dâr* Gehöfte, Haus; دار العلم (العلوم) *dâru'l-'ýlm* (*'ulûm*) Haus der Wissenschaft, Universität, Akademie; s. flg.

داشتن *dâštæn* Imp. دار *dâr* haben, halten.

دانستن *dānýstæn* Imp. دان *dân* wissen, kennen, erkennen, wofür halten.

دانه *dānǽ* (Korn) Stück (nach Zahlen.)

[a]دايره *dājyrǽ* Kreis.

[a]دايم *dājým* dauernd, ewig s. flg.

دايه *dājǽ* Amme; دايم *dājǽm* meine A.

دختر *duhtǽr* Tochter, Mädchen; د بچه *d.-bæćǽ* kleines Mädchen; دختره *duhtærǽ* Dirne.

در *dær* Thüre; Praepos. in, hinein, herein, an, bei; in Betreff; درين *dær în* in diesem, hierin, دران روز *dær ân rûz* an jenem Tage, درينحال *dær în hâl* in diesem Augenblick; در ماندن (stecken bleiben) hilflos sein; در يافتن od. در يافت كردن herausfinden, begreifen; در بردن (mit) herausbringen, davontragen; در آوردن herausnehmen, vorbringen; در رفتن fortgehen, از راه در رفتن (افتادن) aus dem Wege kommen, den Weg verlieren.

دراز *dyrâz* lang; د كردن ausstrecken (Hand etc.).

[a]درجه *dærægǽ* Stufe, Rang, Classe.

درد *dærd* Schmerz, Kummer; s. خوردن.

درست *durúst* gesund, in Ordnung, wacker, recht; د كردن zurecht machen.

درشت *durúšt* dick, grob, derb.

درنگ *dyrǽng* Aufenthalt, Verzögerung.

[a]درك *dærk* Verständniss; د كردن begreifen.

دروغ *durûğ* Lüge.

درويش *dærwíš* Armer; Derwisch, Bettelmönch; ى *dærwīšî* den Derwischen eigenthümlich, Armuth.

درهم *dær-hǽm* s. هم.

دزد *duzd* Dieb; ى *duzdî* Diebstahl; دزديدن *duzdîdæn* stehlen, rauben.

دست *dæst* Hand; Macht; د دادن gelingen, sich ermöglichen: دست نداد *dǽst nǽdād* es ging nicht; د بكار زدن *dǽst bæ-kâr zǽdæn* Hand an's Werk legen, unternehmen; د كشيدن از die Hand abziehen, ablassen; دست پاچه *dǽst pāćǽ* Hals über Kopf, in höchster Verwirrung.

دستاق *dustâq* s. دوستاق.

دسترس *dæst-rǽs* im Handbereich, nahe.

دستمال *dæst-mâl* Handtuch, Taschentuch.

دسته *dæstǽ* Handvoll; Strauss, Bouquet; Griff des Dolches.

دفتر *dæftǽr* Heft, Buch.

[a]دفعه *dæf'ǽ* Mal; يكدفعه *jǽk-dæf'ǽ* ein Mal, plötzlich.

[a]دقيقه *dæqīqǽ* Minute.

دگر *dygǽr* s. ديگر.

دل *dyl* Herz, Sinn; دلتنگ *dyl-tǽng* herzbeengt, verdrossen, ärgerlich; دل خواه *dyl-hâh* von Herzen erwünscht, Herzenswunsch; دلگرم *dyl-gǽrm* herzwarm, zuversichtlich.

دزدى و دلكى *duzdî u dylækî* Diebstahl und Bettel (v. türk. *dylǽk* Bitte).

دم *dæm* Hauch; Moment; دمِ در — *dǽm-y dǽr* (dicht) an der Thüre.

دميدن *dæmîdæn* hauchen, blasen.

دماغ *dymâğ* (Gehirn) Nase.

دندان *dændân* Zahn.

[a]دنیا *dunjâ* Welt.

دو *dú* zwei; s. بار u. باره.

دوازده *duwāzdǽ'h*, *dæw.* zwölf.

دوچار *dūćâr*, دچار *dućâr* (der Gefahr etc.) ausgesetzt, preisgegeben.

دواندن *dæwândæn* vertreiben (Causat. v. دویدن).

دور *dûr* fern, weit; دور دست *dūr-dǽst* entlegen; دور نمودن entfernen.

دوست *dûst* Freund; د داشتن lieb haben, lieben.

دوستاق *dūstâq*, دستاق *dustâq* gefesselt, gefangen.

دوش *dûś* Schulter.

[a]دولت *dæulǽt* Regierung: دولت علیّه *dæulǽt-y 'ælījjǽ* die hohe Regierung; Macht, Glück, Reichthum.

دوم *duwúm*, دوّم *duwwúm*, دویّم *dujjúm*, دویّمین *dujjumîn*, دویّمی *dujjumî* der Zweite.

دویدن *dæwîdæn* Imp. دو *dæu* laufen.

دویست *duwîst*, *dæw.* zweihundert.

ده *dæ'h* zehn; — *dy'h* u. دیه *dî'h* Dorf; — *dy'h* gib! (Imp. v. دادن); gut! wohlan!

دهم *dæhúm*, دهّم *dæhhúm* der Zehnte.

دهن‌بین *dæhǽn-bīn* der Andern auf den Mund schaut, unselbständig im Urtheil (دهن, دهان Mund).

دیدن *dîdæn* Imp. بین *bîn* sehen, in's Auge fassen; به بینم (ببینم) *bý-bīnæm* ich will sehen (wissen), lass sehen!

دیده *dīdǽ* Auge.

دیگر *dīgǽr*, دگر *dygǽr* Anderer, Anderes (از als); fürderhin, weiterhin; wiederum, wieder; برای چه دیگر *bæ-râj-y ćý dīgǽr* weshalb sonst anders?

دیو *dîv* pl. دیوها *dîv'hâ* (u. دیوان *dīwân*) böser Geist, Dämon.

دیوان *dīwân* Versammlung, Behörde; دیوان خانه *dīwân-ḫānǽ* Gerichtshaus; [t]دیوان بیگی *dīwân-bægý* Gerichts-Vorsteher (s. بیک); s. d. vor.

دیوانه *dīwānǽ* verrückt, närrisch.

ر

[a]رابع *rābý'* der Vierte:

[a]راحت *rāḥǽt* Ruhe, Bequemlichkeit; adv. in Ruhe.

راست *râst* recht, richtig, wahr; recht, rechts (Seite); ی *rāstî* Wahrheit, in Wahrheit, wirklich.

[a]راضی *rāśî* zufrieden, zustimmend; ر شدن به einwilligen.

راه *râ'h* u. ره *ræ'h* Weg, Strasse; راه دادن zulassen, einlassen; ر انداختن in Marsch setzen; ر زدن Strassenraub treiben.

[a]رحم *ræ'ḥm* Erbarmen; Mitleid; ر کردن sich erbarmen.

رخسار *ruḫsâr*, ه *ruḫsārǽ* Wange.

[a]رخصت *ruḫßǽt* Erlaubniss, Urlaub.

رخنه *ræḫnǽ* Riss, Spalt.

رد *ræd*, ar. ردّ *rædd* Zurückweisung; رد شدن fortgehen.

رسانیدن *ræsānîdæn* gelangen lassen, übermitteln; خودرا ر sich wohin begeben (Caus. v. رسیدن).

[a]رسم *ræsm* pl. رسوم *rusûm* Vorschrift, Sitte: رسوم Sitten und Gebräuche; Adresse, Name: اسم و رسم *ýsm u rǽsm* Name und Rang.

رسیدن *ræsîdæn* gelangen, ankommen.

[a]رضا *rysâ* Einwilligung; ر شدن (به) zustimmen.

رفتار *ræftâr* Gang, Benehmen; ر نمودن sich benehmen.

رفتن *ræftæn* Imp. رو *ræu* gehen; برو *bý-ræu* geh!

ᵃركن *rukn* pl. اركان *ærkân* Pfeiler, Säule; اركان دولت *ærkân-y dæulæt* Stützen der Regierung, die Grossen des Reiches; اركان مشورت *ærkân-y mæśwærǽt* Mitglieder des Rathes.

ᵃرمز *ræmz* verstohlener Wink; زبان رمز *zæbân-y rǽmz* Zeichen- od. Geheimsprache.

رو *rû*, روى *rûj* Antlitz, Gesicht, Oberfläche; پيش روت *piś-y rû't* (رويت *rûj-æt*) vor deinen Augen; روى فرش نشسته *rûj-y fǽrś nyśæstǽ* auf dem Teppich sitzend; پا روى پا انداخته *pâ rûj-y pâ ændāẖtǽ* die Füsse über einandergeschlagen; رو باز (واز) *rū-bâz* (*wâz*) unverschleiert; ازين رو *æz în rû* in dieser Hinsicht, auf diese Weise; رو دادن erscheinen, sich ereignen; رو كردن (نمودن) به sein Gesicht wohin wenden; — s. زير.

روا *ræwâ* (Partic. praes. v. رفتن) angehend, erlaubt; روا داشتن für erlaubt halten.

روانه كردن *ræwānǽ kǽrdæn* in Gang setzen, senden.

روز *rûz* Tag.

روزگار *rūzgâr* Leben, Schicksal.

روزى *rūzî* täglich.

روس *rûs* Russland, die Russen.

روشن *rūśǽn* hell, klar; ر كردن (die Lampe) anzünden.

روغن *rūġǽn* Fett, Oel, Butter.

روى *rûj* s. رو; — *rǽwī* du gehst.

روئيدن *rūjîdæn* wachsen.

ره *ræ'h* s. راه.

رها *ræhâ*, رهائى *ræhājî* Befreiung, Rettung.

ريختن *rîẖtæn* Imp. ريز *rîz* ausschütten, vergiessen, hinwerfen; einstürzen; زير پا ريختن *zîr-y pâ rîẖtæn* unter die Füsse werfen; ريخته *rīẖtǽ* zerstört.

ريستن *rîstæn* Imp. ريس *rîs* jammern, stöhnen (auch: sich entleeren).

ريش *rîś* Bart; s. خند.

ز

زاده *zādǽ* geboren (v. زادن), Kind: برادر زاده *byrādǽr-zādǽ* Bruderssohn; پرى زاده *pærî-zādǽ* Feen-Kind.

زانو *zānû* Knie; يكزانو *jæk-zānû* auf Einem untergeschlagenen Knie und unbeweglich (sans bouger) sitzend.

زبان *zæbân* Zunge, Sprache; بچه زبانها *bæ-ćý zæbānhâ* mit welchen Reden? شيرين زبان (زبانى) *śîrîn-zæbân* (*-zæbānî*) süsszungig.

ᵃزحمت *zæḥmǽt* Belästigung, Mühe; ز دادن belästigen; ز كشيدن sich bemühen.

زدن *zǽdæn* Imp. زن *zæn* schlagen, stossen; (den Hut) aufsetzen; بهم زدن *bæ-hǽm zǽdæn* zusammenschlagen; با پا زدن mit Füssen treten; زمين ز *zæmîn z.* zu Boden werfen; حرف ز *ḥǽrf z.* sprechen; شانه ز *śānǽ z.* kämmen; پشم ز *pǽśm z.* Wolle krämpeln; ورق ز *wærǽq z.* (im Buche) blättern.

ᵃزمان *zæmân*, pers. زمانه *zæmānǽ* Zeit; ديگر زمان *dīgǽr zæmân* abermals.

زمستان *zæmystân* Winter.

زمين *zæmîn* Erde, Land; Grund, Boden; s. خوردن, زدن u. گذاردن.

زن *zæn* Weib, Frau; Imp. v. زدن.

زنده *zyndǽ* lebend, am Leben.

زنكه *zænækǽ* Weibchen, Weibsbild.

زود *zûd* bald, schnell, rasch; زودتر *zūd'tǽr* eher, rascher, je eher je lieber; زودی *zūdî* Bälde, Raschheit; باین زودی *bæ-în zūdî* so bald.

زور *zûr* Stärke, Gewalt, Gewaltthat.

[a]زیاد *zyjâd* mehr, viel, sehr viel, zuviel, überflüssig; زیادتر *zyjād'tǽr* mehr.

زیبا *zībâ* schön.

زیر *zîr*, در زیر *dær zîr* unter; زیر و رو کردن *zîr u rû kǽrdæn* dem Boden gleich machen.

زیرا *zīrâ*, زیراکه *zīrâky* deshalb weil, weil.

زیرك *zīrǽk* geistreich, fein.

لب زیرین *lǽb-y zīrîn* Unter-Lippe.

س

[a]سابق *sābýq* fem. سابقه *sābyqǽ* vorig, früher.

[a]ساحر *sāḥýr* Zauberer.

ساختن *sâḫtæn* Imp. ساز *sâz* machen.

ساده *sādǽ* glatt, schlicht, einfach; s. لوح.

[a]ساعت *sā'ǽt* Stunde, Weile, Moment; درین س *dær-în sā'ǽt* jetzt, sofort.

[a]ساکت *sākýt* schweigend.

سال *sâl* Jahr; پنج ساله *pǽng-sālǽ* fünfjährig.

[a]سانحه *sānyḥǽ* pl. سانحات *sānyḥât* unvermuthetes günstiges Ereigniss.

[a]سایرین *sājyrîn* die Uebrigen.

[a]سبب *sæbǽb* pl. اسباب *æsbâb* Ursache; بسبب *bæ-sæbǽb* aus Ursache, in Folge, wegen.

[a]سبحان دایم *subḥân-y dājým* Lob dem Ewigen!

سپر *sypǽr* Schild.

سپردن *sypúrdæn* Imp. سپار *sypâr* (übergeben) beauftragen.

ستاره *sytārǽ* Stern, Planet.

ستدن *sytádæn* (ستادن u. ستاندن) Imp. ستان *sytân* nehmen; s. داد.

[a]سحر *syḥr* Zauberei.

سخت *sæḫt* hart, heftig, sehr.

سر *sær* Kopf, Haupt; سر کردن od. بسر زدن *bæ-sǽr zǽdæn* auf den Kopf setzen (Hut); [سر زدن *sǽr zǽdæn* den Kopf abschlagen; sich plötzlich ereignen]; Anfang, Ende: سر شب *sǽr-y śǽb* zu Anfang der Nacht; سر سال *sǽr-y sâl* zu Ende des Jahres; از سر گرفتن *æz sǽr gyrýftæn* von vorn anfangen; پشت سرش *púśt-y sǽr-æś* hinter ihm; سر تو آمد *sǽr-y tú āmǽd* er ist über dich gekommen; از سر ما رد شد *æz sǽr-y mâ rǽdd śud* er ist von uns weggegangen; سر جاش آمد *sǽr-y gâ'ś āmǽd* er ist wieder an seinen Platz gekommen; — سر خود *sær-ḫód* selbständig, mündig; سر شام *sǽr-y śâm* Abend- od. Hauptmahlzeit; سر نهار *sǽr-y næhâr* Frühstück; سر شیر *sær-śîr* Milchrahm, Obers; سرخدمت *sǽr-ḫydmǽt* Dienst, Amt.

[a]سرّ *sýrr* pl. اسرار *æsrâr* Geheimniss.

سرد *særd* kalt.

سرشیر, سرشام, سرخود s. سر.

سرما *særmâ* Kälte; سرما خوردن *særmâ ḫórdæn* frieren; sich erkälten.

سست *sust* schwach.

[a]سفر *sæfǽr* Reise.

سفید *sæfîd* weiss.

[a]سکوت *sukût* Schweigen.

[a]سکّه *sykkǽ* Prägung; تازه سکّه *tāzæ-sykkǽ* frisch geprägt.

[a]سلام *sælâm* Heil, Friede, Gruss: سلامٌ علیك (علیکم) *sælâmuñ 'ælǽjk* (*'ælǽj-kum*) Friede mit dir (euch)! Antwort: وعلیك السلام *wæ 'ælǽjk æs-sælâm*

auch mit dir der Friede! والسلام *wæ's-sælâm* (s. و) am Abschluss der Rede: und damit Punktum (weil Briefe mit diesen Worten geschlossen werden).

[a] سلامت *sælāmǽt* Wohlsein, Gesundheit; جانی سلامت eine gesunde Seele.

[a] سلطنت *sælṭænǽt* Herrschaft, Reich.

[a] سلك *sylk* Faden, Draht, Reihe.

[a] سليقه *sælīqǽ* Geschicklichkeit, Genie, Geschmack; Küchenkräuter.

[a] سمت *sǽmt* Richtung; آن سمت ارس *ân sǽmt-y ærǽs* jenseit des Aras.

سنگ *sæng* Stein.

سو *sû*, سوی *sûj* Richtung; سوی (بسوی) او *sûj-y* od. *bæ-sûj-y û* in der Richtung gegen ihn.

[a] سواد *sæwâd* (Schwärze) Brouillon, Concept; Kenntniss des Lesens und Schreibens: صاحب سواد *ßāḥýb-sæwâd* literarisch Gebildeter.

سوار *suwâr*, *sæwâr* Reiter; س شدن zu Pferde steigen, reiten.

[a] سؤال *su'âl*, *suwâl* Frage.

سوختن *sûḥtæn* Imp. سوز *sûz* brennen, verbrennen; anzünden.

سوزانيدن *sūzānīdæn* (die Cigarre) anzünden (Causat. des vor.).

[t] سوقات *sæuqât*, سوغات *sæuǧât* Geschenk, bes. Andenken von der Reise.

سه *sý* drei.

[a] سهل *sæ'hl*, *sæhýl* leicht (zu thun).

[a] سهو *sǽ'hv* Versehen, Irrthum; س كردن sich irren.

سياه *syjâh* schwarz; س شدن schwarz d. i. unglücklich werden (Geschick).

سيب *sîb* Apfel; سيب زمينی *sîb-y zæmīnî* Erdapfel, Kartoffel.

[a] سيل *sæjl* Wildstrom.

سيگار *sīgâr* Cigarre.

سيّوم, سيّم *syjjúm* dritter.

ش

شام *śâm* Abend; Abend- u. Hauptmahlzeit, s. سر.

شاگرد *śāgýrd* Schüler.

شانزده *śānzædǽh* sechszehn.

شانه *śānǽ* Kamm; ش زدن (كردن) kämmen.

شاه *śâ'h* König.

شايستن *śājýstæn* sich geziemen; unpers. ميشايست *mî-śājyst* es hätte sich geziemt; شايد *śâjæd* es geziemt sich, es mag sein, möglicher Weise.

شب *śæb* Nacht, des Nachts.

[a] شبهه *śub'hǽ* Zweifel, Ungewissheit.

شتاب *śytâb* Eile, Uebereilung.

[a] شخص *śǽḫß* pl. اشخاص *æśḫâß* Person.

شدن *śúdæn* Imp. شو *śǽu* werden; چه شد (شده است) *ćý śúd* (*śudǽ æst*) was ist geschehen? همچو شد *hæmćû śúd* grade so ist es gekommen; bildet als Hilfszeitw. das Passiv: كشته شدن *kuśtǽ śúdæn* getödtet werden; — gehen, s. آمد و شد.

[a] شرف *śæráf* Ehre, Auszeichnung; شرف نسا *śærǽf-nysâ* (für *śærǽf-y nysâ*) Ehre der Frauen (Eigenname).

شست u. شصت *śæst* Daume; s. شصت.

شستن *śústæn* Imp. شو *śû* u. شوی *śûj* waschen; s. مرده‌شو.

شش *śæś* sechs; ششم *śæśúm* u. ششّم *śæśśúm* der Sechste.

شصت u. شست *śæßt* sechzig.

[a] شفقت *śæfæqǽt* Mitleid.

شك *śæk*, ar. شكّ *śækk* Zweifel; بيشك *bī-śǽk* ohne Zweifel.

[a]شكر *śukr* Dank, Dankbarkeit.
شكستن *śykǽstæn* Imp. شكن *śykǽn* zerbrechen (trans. u. intr.).
[a]شكل *śækl* pl. اشكال *æśkâl* Gestalt, Figur, Bild.
شكوفه *śukūfǽ* Blüte.
شما *śumâ* Ihr (pl. auch شماها *śumāhâ*).
شناختن *śynâhtæn* Imp. شناس *śynâs* kennen; Causat. شناسانيدن *śynāsānîdæn* bekannt machen (vorstellen).
شنيدن *śænîdæn* Imp. شنو *śynǽu* hören.
شو s. شدن u. شستن.
شوخ *śûh* keck, munter; شوخى *śûhî* Scherz, Spass.
[a]شوق *śæuq* Sehnsucht, Verlangen.
شوهر *śæuhǽr* Gemahl, Gatte.
شوى *śûj* s. شستن; *śǽwī* du wirst, s. شدن.
[a]شهاب *śyhâb* Lichterscheinung; شهاب ثاقب *śyhâb-y ſāqýb* glänzendes Meteor, Sternschnuppe, s. ثاقب.
شهباز *śæ'hbâz* (für شاه باز *śā'h-bâz*) Königsfalke (Eigenname).
شهر *śæ'hr* Stadt; شهر بانو *śæ'hr-bānû* Stadt-Fürstin (Eigenname), s. بانو.
[a]شيطان *śæjṯân* pl. شياطين *śæjāṯîn* Satan, Teufel; شيطنت *śæjṯænǽt* Teuflischkeit, Bosheit; شيطانى *śæjṯānî* teuflisch, Teufelei.
شير *śîr* Milch; سر شير *sær-śîr* Rahm, Obers.
شيرين *śīrîn* süss.

ص

[a]صاحب *ßāḥýb* pl. اصحاب *æßḥâb* Genosse, Inhaber; ص معرفت *ßāḥýb-mæ'ryfǽt* Besitzer von Kenntnissen, s. سواد. Herr: ص حكيم *ḥækîm ßāḥýb* Herr Doktor.
[a]صامت *ßāmýt* schweigend, stumm.
[a]صبح *ßubḥ* Morgen, am Morgen, morgen frühe.
[a]صحابت *ßæḥābǽt* Begleitung; بصحابت *bæ-ßæḥābǽt-y* in Begleitung, mit.
[a]صحبت *ßuḥbǽt* Gesellschaft, Unterhaltung, Gespräch.
صد *ßæd* hundert.
[a]صداء *ßædâ* Stimme, Echo, Ruf; ص كردن rufen.
[a]صدر *ßǽdr* Brust; Ehrenplatz: در صدر اطاق *dær ßǽdr-y uṯâq* im Vordergrund des Zimmers.
[a]صفحت *ßæfḥǽt* Fläche, Breitseite, Pagina, نيم صفحت *nîm-ßæfḥǽt* von halber Bogengrösse.
صندوقچه *ßændūqćǽ* Kästchen, Cassette.
[a]صورت *ßūrǽt* Gestalt, Figur; درينصورت *dær în ßūrǽt* auf diese Weise, in diesem Falle; ص دادن Gestalt geben, verwirklichen; ص پذيرفتن Gestalt annehmen, verwirklicht werden.

ض

[a]ضرب *śǽrb* Schlag, Stoss.
[a]ضعيفه *śæ'īfǽ* fem. die Schwache, Weib.
[a]ضيافت *śyjāfǽt* Gasterei, Schmaus.

ط

[a]طالب *ṯālýb* verlangend, bittend.
[a]طايفه *ṯājyfǽ* Schaar, Zunft, Corpora-

tion; طايفهٔ زنان *ṯājyfá-y zænân* das Weibervolk.

[a]طبيب *ṯæbîb* pl. اطبّاء *æṯybbâ* Arzt.

[a]طبيعت *ṯæbīʿæt* Natur.

[a]طبيعى *ṯæbīʿî* natürlich, physikalisch.

[a]طرف *ṯæræf* pl. اطراف *æṯrâf* Extremität, Seite, Richtung; بطرف او *bæ-ṯæræf-y û* in der Richtung gegen ihn hin; يكطرف *jæk-ṯæræf* auf der Einen Seite; اينطرف *īn-ṯæræf* diesseits, آنطرف *ān-ṯæræf* jenseits.

[a]طرفة العين *ṯærfátu'l-ʿæjn* Augenblick, und در ط im Augenblick.

[a]طفل *ṯyfl* kleines Kind, Knabe.

طلا *ṯylâ* Gold, pl. طلاها *ṯylāhâ* Goldstücke.

[a]طلاق *ṯælâq* Scheidung, ط گفته geschieden (Frau).

[a]طور *ṯæur* Art und Weise, Mode; چطور, چه طور *ćy-ṯæur* wie so? هر طورى كه باشد *hær ṯæurī ky bâśæd* auf welche Weise immer.

[a]طول *ṯûl* Länge.

ع

[a]عادت *ʿādæt* pl. عادات *ʿādât* Gewohnheit, Sitte, Brauch.

[a]عاشق *ʿāśýq* verliebt, Liebhaber.

[a]عالم *ʿālæm* Welt; — *ʿālým* pl. علماء *ʿulæmâ* Gelehrter.

[a]عبارت *ʿybāræt* Erklärung, Phrase, Ausdruck; اين عبارت است از dies ist ein Ausdruck für, heisst so viel als.

[a]عبوس *ʿubûs* Stirnrunzeln, Ernst.

[a]عجب *ʿæǵæb* Wunder; pers. auch adj. u. adv. wunderbar: عجب بيچاره *ʿæǵæb bīćāræ* auffällig hilflos.

[a]عجيبه *ʿæǵībæ* pl. عجايب *ʿæǵājýb* u. عجايبات *ʿæǵājybât* Wunder (عجايب auch adj.).

[a]عداوت *ʿædāwæt* Feindschaft.

[a]عراق *ʿyrâq* die Landschaft Irâq; ى *ʿyrāqî* aus dem Irâq.

[a]عرب *ʿæræb* die Araber.

[a]عرض *ʿærż* Unterbreitung, Vorlage, Vortrag; ع كردن vortragen, höfl. Ausdruck für *sagen.*

[a]عروس *ʿærûs* Braut.

[a]عروسى *ʿærūsî* Hochzeit.

[a]عزاء *ʿæzâ* Trauer. گرفتن ~

[a]عزّت *ʿyzzæt* Ansehen, Ehre.

[a]عزيز *ʿæzîz* lieb, theuer.

[a]عشق *ʿyśq* Verliebtheit, Liebe.

[a]عصر *ʿæßr* Zeitperiode.

[a]عظيم *ʿæżîm* gross, bedeutend.

[a]عفريت *ʿyfrît* pl. عفاريت *ʿæfārît* Dämon, Teufel.

[a]عقب (*ʿæqýb*) *ʿæqæb* Ferse; rückwärts, ع رفتن zurücktreten.

[a]عقرب *ʿæqræb* Skorpion.

[a]عقل *ʿæql* Verstand; بى عقل *bī-ʿæql* unverständig.

[a]علاج *ʿylâǵ* ärztliche Behandlung, Kur, Heilung.

[a]علامت *ʿælāmæt* Zeichen, Muster, Probe.

[a]علف *ʿælæf* Grünfutter, Kraut.

[a]علم *ʿylm* pl. علوم *ʿulûm* Wissenschaft; دار العلم (العلوم) *dâru'l-ʿylm* (*u'l-ʿulûm*) Haus der W., Universität, Akademie.

[a]علماء *ʿulæmâ* s. عالم.

[a]على *ʿælî* hoch (Eigenname); fem. عليّه *ʿælījjá* s. دولت.

عليك, عليكم s. سلام.

[a]عمارت *ʿymāræt*, *ʿæm.* grosses Gebäude Palast.

[a]عمده *ʿumdæ* Hauptsache, (عمدةً) in der Hauptsache, hauptsächlich.

[a]عمر *ʿumr* Lebensalter, Leben.
[a]عمل *ʿæmál* Arbeit, Werk, That.
عمو *ʿæmû*, *ʿæmmû* väterlicher Oheim (mütterl. خال *ḫâl*; s. خاله); پسر عموت *pysær-y ʿæmû't* dein Vetter.
[a]عوض *ʿywæź* Aequivalent, Ersatz; Wechsel; در عوض *dær ʿywæź* in Vergeltung; ع شدن gewechselt werden.
[a]عيب *ʿæjb* Laster, Fehler; چه عيب دارد *čy ʿæjb dâræd* was schadet das?
[a]عيد *ʿîd* Fest; روز عيد *rûz-y ʿîd* Festtag.

غ

غالى *gālî*, قالى *qālî* kleinerer besserer Teppich (Demin. غاليچه *gālīčæ*, قاليچه *qālīčæ*).
[a]غذاء *gyṣâ* Speise, Mahlzeit.
[a]غريب *gærîb*, fem. غريبه *gærībæ* fremd, seltsam; غريب آمدن seltsam erscheinen.
غريچه *gyrīčæ* Geschrei, Lamento (v. غريو *gyrîv* Geschrei).
[a]غضب *gæśæb* Zorn.
[a]غلام *gulâm* Bursche, Page, junger Sklave.
[a]غفلةً *gæflætæñ*, pers. غفلتا *gæflætâ* unversehens, plötzlich.
[a]غير *gæjr* Anderer, Anderes; غير از اين ausser diesem, abgesehen davon, ausserdem; و غيره *wæ gæjru(hu)* und sonst noch; negirt Adjektive: غير طبيعى *gæjr-y ṭæbīʿî* unnatürlich.

ف

فارس *fârs* Persien.
[a]فاسق *fāsyq* Hurer, unerlaubter Liebhaber.
[a]فايده *fājydæ* pl. فوايد *fæwājyd* Nutzen, Vortheil.
[a]فتنه *fytnæ* Zwiespalt, Aufruhr.
[a]فحش *fuḥś* (Obscönität) Scheltworte.
[a]فداء *fydâ* Lösegeld.
[a]فرار *fyrâr* Flucht; ف كردن fliehen.
[a]فراست *fyrāsæt* Scharfsinn.
فراموش *færāmûś* das Vergessen; ف كردن vergessen.
فرانسه *fyrānsæ* Frankreich.
فراوان *fyrāwân* reichlich, in Hülle und Fülle.
[a]فرد *færd* pl. افراد *æfrâd* Einzelperson.
فرزند *færzænd* Kind, Sohn.
فرستادن *fyrystâdæn* Imp. فرست *fyrýst* schicken, senden.
[a]فرش *færś* Teppich; ف شدن ausgebreitet (Teppich), belegt werden (Boden).
[a]فرض *færź* Ansatz (auf dem Kerbholz, im Budget); Voraussetzung; ف كردن voraussetzen, (Pflanzen) in eine Classe einrangiren, classificiren; فرض كن *færź kun* setze den Fall! mache einen Schluss! فرضا *færźæñ* gesetzten Falls.
[a]فرصت *furßæt* Gelegenheit.
فرمان *færmân* Befehl; ف دادن befehlen; ف بردن *f. búrdæn* (den Befehl übernehmen) gehorchen; s. فرمودن.
فرنگ *fyræng* Frankenland, die Franken; فرنگستان *fyrængystân* Frankenland; فرنگى *fyrængî* fränkisch, Franke.
فرمودن *færmûdæn* Imp. فرما *færmâ* u. فرماى *færmâj* befehlen, belieben; zu äussern belieben, sagen.
فرو *fyrû*, *furû* (فرود *furûd*) hinunter; فرو بردن *furû búrdæn* (Bergsturz) verschütten; سر فرو بردن den Kopf senken.

فروختن *furûḫtæn* Imp. فروش *furûś* verkaufen.

فرياد *færjâd* Hilferuf, Geschrei; ف زدن (كردن) schreien.

[a]فريد *færîd* einzig in seiner Art: فريد عصر *færîd-y ʿǽßr* der Phönix, seines Zeitalters.

فريفتن *fyrîftæn* Imp. فريب *fyrîb* betrügen, täuschen; فريب خوردن sich betrügen lassen.

[a]فساد *fæsâd* Verderben, Unheil.

[a]فقره *fyqrǽ* (Dornfortsatz der Rückenwirbel), hervorragender Vers, Ausspruch, Kerngedanke, Absatz.

[a]فقير *fæqîr* pl. فقراء *fuqærâ* arm, dürftig.

[a]فكر *fykr* pl. افكار *æfkâr* Gedanke, Idee; ف كردن nachdenken; از ف افتادن einen Gedanken od. Plan aufgeben.

[a]فوايد *fæwājýd* s. فايده.

[a]فهميدن *fæʾhmîdæn* verstehen, vernehmen.

[a]فهيم *fæhîm* verständig.

[a]فى الجملة *fy'l-gumlǽ* im Allgemeinen, im Ganzen.

[a]فيكون *fæ-jækûnu* s. كن *kun*.

ق

[t]قاشق *qaśýq* Löffel.

[a]قاعده *qāʿydǽ* pl. قواعد *qæwāʿýd* Grundsatz, Regel, Brauch.

قال s. قيل; قالى s. غالى.

[a]قانون *qānûn* pl. قوانين *qæwānîn* Gesetz.

[a]قايم *qājým* aufrecht stehend; دل قايم داشتن Standhaftigkeit bewahren.

[a]قبول *qæbûl* Annahme, Einwilligung; ق كردن einwilligen; ق داشتن für wahr halten, begreifen, glauben.

[a]قتل *qætl* Tödtung.

[a]قدر *qædr*, pers. auch *qædǽr* Betrag, Quantität, Menge; قدرى *qǽdrī* ein wenig; چه قدر *ćý qædǽr* (*qǽdr*) wie sehr! بقدر مقدور *bæ-qǽdr-y mæqdûr* nach dem beschiedenen Maasse, so weit als möglich.

[a]قدرت *qudrǽt* Kraft, Macht; يك قدرتى *jæk qudrǽtī* ein Kraftstück.

[t]قدغن *qædæġǽn* strenge Einschärfung, Verbot; ق شدن verboten sein (mit Negation des folg. Verbums).

[a]قدم *qædǽm* (Fuss) Schritt.

[a]قرار *qærâr* (fester Bestand) Aufstellung, Behauptung, (پس) ازين قرار (*pǽs*) *æz în qærâr* nach dieser Behauptung, demgemäss, auf diese Weise; ق دادن (die Classe) bestimmen.

[t]قراول *qarāwól* Wachposten, Wache.

[a]قربان *qurbân* Opfer; قربانت شوم (بگردم) *qurbân-æt śǽwæm* (*bý-gærdæm*) möge ich dein Opfer werden! قربان سرت *qurbân-y sǽr-æt* das Opfer deines Hauptes (will ich werden)!

[a]قسم *qysm*, pers. *qæsm* (Theil) Gattung, Sorte: اين قسم لباس *în qǽsm lybâs* Kleider-Tracht, Mode; — ar. *qæsǽm* Schwur: ق خوردن schwören.

[t]قشلاق *qyślâq* s. قيشلاق.

قشنگ *qæśǽng* schön, elegant; ى *qæśængî* Schönheit.

[a]قصاص *qyßâß* Vergeltung des Gleichen mit Gleichem, jus talionis (im Koran geboten).

[a]قصد *qæßd* Absicht, Zweck.

[a]قضاء *qæśâ* Verhängniss, Schicksal, Zufall.

قفس ([a]قفص) *qæfǽs* Käfig.

[a]قلعه *qælʿæ* Festung.

[a]قواعد *qæwāʿýd* s. قاعده.

[a]قوّه, قوّت *quwwæ*, *quwwæt* Kraft, Stärke.

[a]قهقهه *qæʾhqæhæ* lautes Gelächter.

[a]قيل وقال *qîl u qâl* Hin- und Hergerede, Geschwätz.

[t]قيشلاق (türk. *qyślâq*) *qīślâq* Winterlager der türkischen Nomaden.

ك

كار *kâr* Geschäft, Arbeit; Sache; كار كردن arbeiten; به كارى كردن *kârī k.* Einem etwas anthun; چكار ,چه كار *ćykâr?* was gibt's? چه كار دارم *ćy kâr dâræm* was hätte ich dabei? چكاره *ćykārǽ* wozu unnützer Weise? (Uebers. S. 7 Anm. 2); بچه كار *bæ-ćý kâr* zu welchem Zwecke?

كارگاه *kār-gâh* Arbeitsplatz.

كاغذ *kāğǽṣ* Papier, Brief.

[a]كتاب *kytâb* pl. كتب *kutúb* Buch.

كتاه *kutâh* s. كوتاه.

[a]كثرت *kæfrǽt* Vielheit, Menge.

كجا *kuǵâ* wo? wie so? ازكجا woher?

كجك *kæǵǽk* Federn, welche Frauen im Haare tragen (hier wohl Federhütchen).

[a]كحيلان *kuḥæjlân* s. كهيلانى.

كدام *kudâm* u. كدام يكى *kudâm jǽkī* was für Einer? welcher?

كدخدا *kædhodâ* Hausherr u. Familienhaupt; Dorfältester.

كردن *kǽrdæn* Imp. كن *kún* thun, machen (häufig in Compositionen).

كره *kærǽ* Rahm, frische Butter (türk. كره ياغى).

كس *kæs* Person; كسى *kǽsī* Jemand; چه كسى was für Einer? wer?

[a]كسب *kæsb* Erwerb, Gewinn.

[a]كسر *kæsr* Bruch, Bruchzahl, s. كم.

كش s. كشتن u. كشيدن.

كشادن *kuśâdæn* s. گشادن.

كشتن *kúśtæn* Imp. كش *kuś* tödten.

كشيدن *kæśîdæn* Imp. كش *kæś* schleppen, ziehen; sich hinziehen; herunterreissen, wegnehmen; traciren, zeichnen; دست ك die Hand abziehen; زحمت ك *zæḥmǽt k.* sich mühen, plagen; دايره ك *dājyrǽ k.* einen Kreis ziehen; سيگار ك Cigarren rauchen; يكسال كشد *jæk sâl kǽśæd* es dauert ein Jahr; كنار ك *kænâr k.* sich seitwärts ziehen.

كفش *kæfś* Hausschuhe, Pantoffeln; كفشدوز *kæfś-dûz* Schuster.

كلاه *kulâh* Mütze von schwarzem Lammsfell.

[a]كلمه *kælymǽ* pl. كلمات *kælymât* Wort.

[a]كلّى *kullî* u. بكلّى *bæ-kullî* gänzlich, ganz und gar, s. بالكلّيّه.

كليم *kylîm* s. گليم.

كم *kæm* wenig; كم u. كمتر *kæmtǽr* weniger; كمى *kǽmī* ein wenig; كم وكسرى ندارم *kǽm u kǽsrī nǽ-dāræm* ich habe nicht »wenig und einen Bruchtheil«, ich leide keinen Mangel; كم وقوع *kǽm-wuqûʿ* selten vorfallend.

[a]كمال *kæmâl* Vollkommenheit; با كمال *bā-k.* vollkommen, comme il faut.

[a]كمين *kæmîn* Hinterhalt; ك كردن sich verstecken.

كن *kun* Imp. v. كردن; — *kæn* Imp. v. كندن; — [a]كُنْ فيكون *kún fæ jækûnu* sei! und es wird sein, ohne Weiteres (S. 30 Anm. 1).

گذرانیدن (caus.) überschreiten lassen p. ٢١.

ك كنار *kænâr* Rand, Seite, Ufer, ك كشيدن sich bei Seite ziehen, zurückweichen; ك بودن entfernt sein.

كندن *kǽndæn* Imp. كن *kæn* graben; umstürzen, zerstören: كنده شدن einstürzen.

كو *kû* wo? — كوبيدن *kūbîdæn* = كوفتن.

كوتاه *kūtâh*, كتاه *kutâh* kurz.

كوچك *kūćýk* klein.

كوشيدن *kūśîdæn* sich bemühen.

كوفتن *kûftæn* Imp. كوب *kûb* schlagen, klopfen, stossen, treffen.

كه (auch كی) *ky* wer? welcher, welche, welches, wo, wobei (relat.); dass, so dass, damit; wenn, falls; ja: من كه آنجا نبودم *mǽn ky ǟngâ nǽ-būdæm* (ich, der ich dort nicht war) ich war *ja* gar nicht dort; خون كه نشده است *ḫûn ky nǽ-śudǽ æst* es ist ja kein Blut geflossen; — dient zur Einführung der direkten Rede: گفت كه *góft ky*: er sagte (wie folgt).

كهن *kuhǽn* alt; كهن سال *kuhǽn-sâl* bejahrt.

اسب كهيلانی *ǽsb-y kuhæjlānî* arab. Pferd edelster Rasse (ar. كحيلان *kuḥæjlân*).

كی *ký* wer? (s. كه); — *kǽj* wann? wann jemals? wie so? تا كی *tā kǽj* bis wann? wie lange?

كيست *kîst* wer ist es?

a كيفيّت *kæjfījjǽt* Modalität, Bewandtniss.

گ

گاه *gâh* Zeit; in Compos. auch Ort, Platz: كارگاه *kār-gâh* Arbeitsplatz; شكار گاه *śykār-gâh* Jagdplatz; — گاه گاهی *gâh* — *gāhî* einmal — ein anderes Mal, bald — bald.

گدا *gædâ* Bettler.

گذاردن *guṣârdæn* s. گذاشتن.

گذارش *guṣārýś* Vortrag, Darstellung.

گذاشتن *guṣâśtæn* Imp. گذار *guṣâr*, davon neuer Infin. گذاردن *guṣârdæn* (Causativa v. گذشتن) passiren lassen, zulassen, erlauben; lassen, gehen lassen; hinstellen, placiren, hinlegen; wenden; پا گذاردن به etwas unternehmen; زمين گذاردن zu Boden werfen; بگذار برود *bý'gṣār bý-ræwæd* lass ihn gehen!

گذر *guṣǽr* Passage; گ كردن passiren; s. d. folg.

گذشتن *guṣǽśtæn* Imp. گذر *guṣǽr* vorübergehen, passiren; گذشته *guṣæśtǽ* vergangen.

گرد *gærd* s. گشتن u. گرديدن.

گردانيدن *gærdānîdæn* umdrehen; machen dass Einer wird, wozu machen (Causat. v. گرديدن u. گشتن).

گردك *gyrdǽk*, *gærdǽk* Brautzelt, Braut- od. Jungfernkammer.

گردن *gærdǽn* Hals, Nacken; گ زدن den Kopf abschlagen.

گرده *gurdǽ* Nieren, Nierengegend, Rücken des Pferdes (hinter d. Sattel).

گرديدن *gærdîdæn* s. گشتن.

گرسنه *gurysnǽ*, *gursynǽ* hungrig; گرسنگی *gurysnægî*, *gursynægî* Hunger.

گرفتار *gyryftâr* Ergreifung; ergriffen, gefangen; گرفتار خود شدن *gyryftâr-y ḫód śúdæn* sich zurückhalten.

گرفتن *gyrýftæn* Imp. گير *gîr* ergreifen, nehmen, erhalten; anfangen, سر گ *sǽr g.* von vorn anfangen.

گرم *gærm* warm.

گریان *gyrjân* weinend, s. گریه.

گریختن *gurîhtæn* Imp. گریز *gurîz* fliehen.

گریه *gyrjǽ* das Weinen (v. گریستن *gyrîstæn*, گرستن *gyrýstæn* Imp. گری *gyrî*); گ کردن weinen.

گز *gyz* s. هرگز.

گشادن *guśâdæn*, کشادن *kuś*. Imp. گشا, گشای *guśâ*, *guśâj* öffnen.

گشتن *gǽśtæn* Imp. گرد *gærd*, davon neuer Infin. گردیدن *gærdîdæn* sich wenden, sich drehen; werden; sich hin u. herbewegen, spazieren gehen.

گفتگو, گفت وگو *góft u gû* Wechselrede, Gespräch.

گفتن *góftæn* Imp. گو *gû*, گوی *gûj* sagen, sprechen; گفته *goftǽ* Rede.

گل *gyl* Lehm, Thon; زیر گل *zîr-y gýl* unter der Erde; s. خوشگل. — *gul* Blume, Rose.

گلچهره *gul-ćy'hrǽ* Rosen-Antlitz (weibl. Eigenname).

گلرخساره *gul-ruhsārǽ* rosenwangig.

گلیم *gylîm* u. کلیم *kylîm* grober Teppich von Ziegenhaaren.

گم شدن *gum śúdæn* verloren gehen; گم کردن verlieren; گم شو *gúm śæu* hebe dich weg! fort mit dir! s. گمراه.

گمان *gumân* Meinung, Glaube; گ کردن glauben, meinen, vermuthen; s. بدگمان.

گمراه *gumrâh* aus dem Wege gekommen, verirrt; گ نمودن verführen.

گناه *gunâh* Sünde, Schuld; بیگناه *bīgunâh* schuldlos.

گنجایش *gungājýś* Fassungsraum, Möglichkeit (v. گنجیدن *gungîdæn* in sich fassen).

گوش *gûś* Ohr; گ دادن das Ohr leihen, horchen; پشت گوش انداختن *púśt-y gûś ændâhtæn* hinter das Ohr werfen, nicht hören wollen.

گوشه *gūśǽ* Winkel.

گول *gûl* Betrug; گ زدن betrügen; گ خوردن sich betrügen lassen.

گویا *gûjā*, گوئیا *gûjyjā* du möchtest d. i. man möchte sagen, es ist so als ob (v. گفتن, Gr. § 183).

گیاه *gyjâh*, گیا *gyjâ* Pflanze, Kraut.

گیر *gîr* s. گرفتن.

ل

لا *lâ* u. لای *lâj* Falte: لای کتاب *lâj-y kytâb* im Buche (drin liegend).

[a]لازم *lāzým* nöthig.

لاکن, لکن *lâkyn* s. ولیکن.

لب *læb* Lippe.

[a]لباس *lybâs* pl. البسه *ælbysǽ* Kleid, Kleidung.

لچك *læćǽk* Kopftuch der Frauen, unter dem Kinne zusammengebunden (= چارقد[t]).

[a]لجوج *lægûǵ* streitsüchtig, eigensinnig.

[a]لحظه *læhzǽ* Augenblick.

لرزه *lærzǽ* das Zittern.

لرزیدن *lærzîdæn* zittern.

لکاته *lækātǽ* Dirne, Hure.

[a]لله *ly'llâh* s. الحمد.

لوح *lǽuh* Tafel; ساده لوح *sādǽ-lǽuh* einfältig.

لوند *læwǽnd* Hure.

لیکن *lîkyn* s. ولیکن.

م

مه *mǽ-* verbietende Negation vor der II. Pers. Imper.: مرو *mǽ-ræu* gehe nicht!

ما *mâ* (von Vielen auch ماها *māhâ*) Wir (oft für *Ich*).

[a]مات *mât* besinnungslos, toll; مات ماندن den Kopf verlieren.

مادر *mādær* Mutter.

[a]مال *mâl* Geld und Gut; Waaren.

مالیدن *mālîdæn* reiben, abreiben.

ماندن *mândæn* bleiben; کم میماند *kǽm mî-mānd* wenig fehlte; بیست روز بعروسی مانده zwanzig Tage bis zur (vor der) Hochzeit.

[a]مانع *mānýᶜ* verhindernd, hinderlich.

ماه *mâh* Mond; Monat.

ماها *māhâ* s. ما.

[a]ماهیّت *māhyjjǽt* Wesen, Eigenheit.

مایه *mājǽ* Materie, Ursache; مایهٔ فساد *mājǽ-y fæsâd* Urheber des Unheils.

[a]متحیّر *mutæhæjjýr* verwirrt, verlegen.

[a]متّصل *muttæßýl* zusammenhängend, anstossend; ununterbrochen.

[a]متعجّب *mutæᶜæğğýb* verwundert.

[a]متغیّر *mutæḡæjjýr* verändert, verstimmt, erzürnt.

[a]متفکّر *mutæfækkýr* nachdenkend.

[a]متقلّب *mutæqællýb* viel umgetrieben, gerieben, schlau.

[a]متوجّه *mutæwæğğýh* sich einer Sache zuwendend, damit beschäftigend.

[a]متوسّل *mutæwæssýl* anliegend, bittend.

[a]مثل *myſl* pl امثال *æmſâl* Aehnlichkeit, Aehnliches, ähnlich wie: مثل سیل *mýſl-y sǽjl* wie ein Wildstrom; مثل تو جوان *mýſl-y tú gæwân* junge Leute wie du; امثال این قسم لباس *æmſâl-y în qǽsm lybâs* ähnliche Kleidertrachten wie diese; — ar. *mæſǽl* pl. امثال *æmſâl* Gleichniss, Beispiel: مثلاً *mæſælǽn*, *mæſælâ* zum Beispiel.

[a]مجالس *mæğālýs* s. مجلس.

[a]مجالست *muğālæsǽt* Umgang.

[a]مجلس *mæğlýs* pl. مجالس *mæğālýs* Sitzung, Versammlung, Behörde, Gesellschaft; Akt eines Drama's.

[a]مجمع *mæğmǽᶜ* Versammlung, Gesammtheit.

[a]محالّ *mæḥâll* s. محلّ.

[a]محض *mæḥṡ* lediglich (purement); pers. nur wegen; wegen (Gr. S. 130).

[a]محکم *muḥkǽm* fest, solid.

[a]محلّ *mæḥǽll* pl. محالّ *mæḥâll* Halteplatz; — محلّه *mæḥællǽ* pl. محلّات *mæḥāllât* (hier auch محالّ *mæḥâll*) Stadtviertel, Bezirk, Quartier.

[a]مدّت *muddǽt* Weile, Frist, Dauer.

[a]مدرسه *mædræsǽ* pl. مدارس *mædārýs* höhere Schule.

[a]مذکور *mæṡkûr* (oben) erwähnt.

مرا *mǽrā* s. من.

[a]مراجعت *murāğæᶜǽt* Rückkehr.

[a]مرتبه *mærtæbǽ* pl. مراتب *mærātýb* Rangstufe, Grad.

[a]مرخّص *muræḫḫǽß* beurlaubt, befugt; م نمودن beurlauben, erlauben (s. رخصت).

مرد *mærd* Mann.

مردکه *mærdækǽ* Männchen.

مردم *mærdúm* Mann; sing. u. pl. مردمان *mærdumân* die Leute.

مردن *múrdæn* Imp. میر *mîr* sterben; مرده *murdǽ* todt.

مرده‌شو *murdæ-ṡû* Leichen-Wäscher.

مرغ *murḡ* Vogel, Henne.

مرگ *mærg* der Tod.

مرّیخ *myrrîḫ* der Planet Mars.

[a]مریض *mærîṡ* krank.

[a]مزاج *myzâğ* (Mischung) Temperament, Befinden.

مزد *muzd* (مژد *muǯd*) Lohn.

[a] مستعلی *mustæ'lî* der sich Erhöhende, der hoch hinaus will (Eigenname).

[a] مسلّط *musællæt* zum Herrn gemacht, beherrschend (Dämon den Besessenen).

[a] مشخّص *muśæhhæß* (personificirt) dargestellt, ersichtlich.

[a] مشغول *mæśġûl* beschäftigt.

[a] مشکل *muśkýl* schwierig.

[a] مشورت *mæśwærǽt* Berathung; مشورت خانه *m.-hānǽ* Berathungs-Körperschaft.

[a] مشهور *mæśhûr* bekannt, berühmt; م نمودن berühmt machen.

[a] مضرّت *mæśærrǽt* Schaden, Schädlichkeit.

[a] مضمون *mæśmûn* Inhalt.

[a] مطلب *mætlǽb* Forderung, Anliegen, Geschäft, Zweck.

[a] مطّلع *muttælý'* Einblick gewinnend, einsichtig, womit bekannt.

[a] معتقد *mu'tæqýd* überzeugt, gläubig.

[a] معرفت *mæ'ryfǽt* pl. معارف *mæ'ārýf* Kenntniss, Bekanntschaft.

[a] معتمد *mu'tæmǽd* Vertrauensmann.

[a] معلوم *mæ'lûm* bekannt, bewusst, selbstverständlich, gewiss; م شدن bekannt, vernommen werden; م نمودن bekannt machen.

[a] معمّا (معمّی) *mu'æmmâ* Räthsel.

[a] معیوب *mæ'jûb* mit Gebrechen behaftet.

[a] مغشوش *mæġśûś* getäuscht, betäubt.

مفت *muft* umsonst, gratis; nichtig, leer; حرف مفت *hǽrf-y múft* leere Rede, Unsinn.

مفرش *myfrǽś* Teppich, Decke.

[a] مقابل *muqābýl* gegenüberliegend, entsprechend; در م vis à vis.

[a] مقام *mæqâm* Ort, Stellung.

[a] مقدور *mæqdûr* vom Schicksal verhängt, s. قدر.

مقرّب *muqærrǽb* in die Nähe (des Königs) gelassen, hoffähig.

[a] مکرّم *mukærrǽm* f. مکرّمه *mukærræmǽ* geehrt.

مگر *mægǽr* es sei denn dass, wenn nicht, ausser; — etwa? vielleicht?

ملّا *mollâ* Geistlicher und Gesetzeskundiger (aus ar. مولی *mæulâ* Herr).

[a] ممکن *mumkýn* möglich.

من *mæn* ich; Acc. u. Dat. مرا *mǽrā*.

[a] منبر *mymbǽr* Kanzel.

[a] منّت *mynnǽt* Dankverpflichtung; منت از کسی کشیدن Jemanden gefällig sein.

منتر *mæntǽr* (skr. *mantra*) Zauberspruch.

[a] منتظر *muntæżýr* erwartend; م بودن (هستن) erwarten.

[a] منتقل *muntæqýl* sich übertragend, sich einlogirend, umziehend.

[a] منحصر *munhæßýr* beschränkt.

[a] منطق *mæntýq* Logik; منطقی *mæntyqî* logisch.

[a] منظور *mænżûr* in's Auge gefasst, Zweck, Vortheil.

[a] منفعت *mænfæ'ǽt* pl. منافع *mænāfý'* Nutzen, Vortheil.

[a] منکر *munkýr* abläugnend.

مو *mû*, موی *mûj* Haar.

[a] مواجب *mæwāgýb* Sold, Gehalt.

[a] موافق *muwāfýq* entsprechend, passend, gemäss, laut (dem Gesetze).

[a] موجود *mæugûd* vorfindlich, vorhanden, existirend.

[a] مهلت *mu'hlǽt* Frist.

مهمان *my'hmân* Gast.

[a] مهیب *muhîb* furchtbar.

می *mî* s. همی.

میان *myjân* Mitte; u. در میان mitten in, zwischen, unter.

میر *mîr* s. مردن.

[a]میل *mæjl* Neigung, Lust, Sympathie.

ن

(نه) ن *næ* (Negation) nicht: نبود *næ-bŭd* er war nicht.

نا *nā-* vor Substant. u. Adj. den Begriff negirend:

نابود *nā-bûd* nicht existirend; ن کردن vernichten.

ناپدید *nā-pædîd* unsichtbar.

ناحقّ *nā-ḥǽqq* widerrechtlich.

ناخوش *nā-ḫóś* unwohl, krank; — ناخوشی *nā-ḫośî* Krankheit.

ناشکر *nā-śúkr* undankbar.

ناشناس *nā-śynâs* unbekannt.

نازك *nāzúk* zart.

نازیدن *nāzîdæn* sich rühmen, brüsten; بخود ن sich schmeicheln.

[a]نافع *nāfý'* nützlich.

نالیدن *nālîdæn* klagen.

نام *nâm* Name, Ruhm; s. نشان.

نامزد *nāmzǽd* bestimmt, verlobt: Bräutigam, Braut.

[a]نبات *næbât* pl. نباتات *næbātât* Pflanze.

نخ *næḫ* Faden.

نزد *næzd*, نزدیك *næzdîk* nahe (von Ort u. Zeit).

نسبت *nysbǽt* (ar. نسبةً *nysbætǽñ* im Verhältniss): ن بمن *nysbǽt bæmǽn* in Beziehung auf mich, für mich.

نشان *nyśân* Zeichen, Auszeichnung, Orden: نام ونشان *nâm u nyśân* Ruhm u. Auszeichnung, نشان دادن zeigen.

نشستن *nyśǽstæn* Imp. نشین *nyśîn* sitzen, sich setzen; بنشین *bý'nśîn* setze dich; نشست و برخاست کردن *nyśǽst u bǽr-ḫāst kǽrdæn* verkehren, sich benehmen.

نشکان *nyśkân* (für نشکنج *nyśkǽng*) das Zwicken, Kneifen: نشکان از وی گرفت er zwickte ihn.

[a]نظر *næżǽr* Blick; بنظرت *bæ-næżǽr-æt* in deinen Augen.

[a]نفر *næfǽr* gemeiner Mann, Person, Individuum.

[a]نفس *nǽfs* pl. انفس *ænfús* u. نفوس *nufûs* Seele; — ar. *næfǽs* pl. انفاس *ænfâs* Athem, Athemzug: تنگ نفس *tǽng-næfǽs* athemlos.

[a]نقش *nǽqś* u. نقشه *næqśǽ* Bild, Vignette; نقشه دار mit Bildern, illustrirt.

نگاه *nygâh* u. نگه *nygǽ'h* Blick, Obacht; ن داشتن in Obacht nehmen; behüten, bewahren, in Verwahrung halten; ن کردن anschauen, betrachten.

نگون *nygûn*, سر نگون *sǽr-nygûn* umgekehrt, verkehrt; ن گشتن zerstört werden.

نگه *nygǽ'h* s. نگاه.

نمایان *numājân* zeigend, erweisend; sich zeigend, erscheinend, Part. praes. v. نمودن.

نمك *næmǽk* Salz: نمك نشناس *næmǽk-nǽ-śynās* (sein Salz nicht kennend) undankbar.

نمودن *numûdæn* Imp. نما *numâ*, نمای *numâj* zeigen, erweisen; sich zeigen, erscheinen, scheinen; häufig in Compos. wie کردن.

ننم *nænǽm* s. d. flg.

ننه *nænǽ* Kosenamen für Mutter

und andere weibl. Personen. ننم *nænæm* für ننه ام *nænǽ-æm* meine Mutter! ننه جان. *nænǽ ǵân* liebe Mutter!

نو *nǽu* neu; از نو *æz nǽu* von Neuem.

[a]نور *nûr* Licht; نور دیدم *nûr-y dîdæm* Licht meiner Augen.

نوروز *næu-rûz* Fest der Frühlings-Nachtgleiche, zugleich das pers. Neujahr.

نوشتن *nywýśtæn* Imp. نویس *nywîs* schreiben.

[a]نوع *nǽu*ʿ Art, Gattung.

نوکر *næukǽr* Diener, Beamter; نوکری *næukærî* Dienst, Amt.

نه *nǽ* Negation (s. ن); نه نه nein, nein! نه — ونه *nǽ — wæ nǽ* weder noch; — *nú'h* neun; — *ný'h* s. d. flg.

نهادن *nyhâdæn* Imp. نه *ny'h* niederlegen, legen, stellen (placiren), wenden.

[a]نهار *næhâr* Tag (Gegstz. لیل *lǽjl* Nacht); pers. Frühstück, s. سر.

[a]نهایت *nyhājǽt* Ende, Aeusserstes, Extrem, höchster Grad.

[a]نهر *næ'hr* Fluss, Bach.

[a]نیّت *nyjjǽt* Absicht; از نیّت افتادن die Absicht aufgeben.

نیز *nîz* auch, gleichfalls.

نیزار *næjzâr* Röhricht.

نیست *nîst* er (sie, es) ist nicht.

نیك *nîk* gut; نیکی *nīkî* Güte.

نیم *nîm* Hälfte, halb; نیم خند (halblachend) lächelnd.

و

[a]و *wæ* und; verbindet Nichtgleichartiges und ganze Sätze: وزیر ومهتر *wæzîr wæ my'htǽr* der Vezier und der Reitknecht; من آمدم وآن دیگر برفت *mǽn āmǽdæm wæ ān dīgǽr bý-ræft* ich kam, und jener Andere ging; — in engerer Verbindung wird *ŭ* gesprochen: نان و نمك *nân u næmǽk* Brot und Salz; خشك و تر *ẖúśk u tǽr* trocken und freucht; شصت وپنج *śǽṣt u páng* fünfundsechzig, نشست و برخاست *nyśǽst u bǽr-ẖāst* er setzte sich und stand auf (wird hier oft ganz ausgelassen). — *wæ* arab. Schwurpartikel: والله *wæ'llâhy* bei Gott! — s. والّا u. ولیکن.

[a]واجب *wāǵýb* pflichtmässig, nothwendig; ی *wāǵybî* officiell (Papiere).

واز *wâz* s. باز.

واسه *wāsǽ* vulg. für ar. واسطه *wāsyṭǽ* Vermittelung, Mittelsmann; u. vulg. واسه wegen: واسه چه *wāsǽ-y ćý* wegen was? weshalb?

[a]واقع *wāqý*ʿ vorfallend, sich ereignend, wirklich; و شدن sich ereignen.

[a]واقف *wāqýf* Einsicht gewinnend, Kenntniss nehmend (بر).

[a]والّا *wæ-ýllā* (und wenn nicht) andernfalls, sonst, denn sonst.

[a]والله *wæ'llâhy* bei Gott! s. و.

واه *wâh* O! Eh!

وای *wâj* Wehe!

[a]وبال *wæbâl* Unheil, Verderben.

[a]وجود *wuǵûd* das Vorhandensein, Existenz; با وجودی که *bā wuǵûdī ky* trotzdem dass.

ورچین *wærćîn* (vlg. für برچین s. چیدن) in Compos. sammelnd, Sammler.

[a]ورق *wærǽq* Blatt, Papier; و زدن umblättern.

[a]وزیر *wæzîr* Minister.

[a]وطن *wæṭǽn* Heimath.

a وعده *wæʿdǽ* Versprechen; و کردن versprechen; و گرفتن sich versprechen lassen.

a وعظ *wæʿž* Predigt; و کردن predigen.

a وقار *wæqâr* Würde, Gravität.

a وقت *wæqt* Zeit; آن وقت damals; وقتی که *wǽqtī ky* wann, wenn.

a وقوع *wuqûʿ* das Vorfallen, sich Ereignen; کم وقوع *kǽm-wuqûʿ* was sich selten ereignet.

a ولایت *wylājǽt* pl. ولایات *wylājât* Provinz, Land.

ولیکن *wæ-lîkyn* (ar. و *wæ* und u. لاکن *lâkyn*, woraus durch Ymâlæ [Gr. § 21] *lêkyn* u. weiterhin *lîkyn* wird), verkürzt zu ولیك *wælîk* u. ولی *wǽlī* aber, jedoch, sondern.

وی *wǽj* er, sie (= او *û*).

ویا *wæ-jâ* oder, s. یا.

ویران *wīrân* wüste, zerstört.

ه

ها *hâ* aufgepasst!

هر *hær* Jeder; هر کس (کسی) *hær kǽs* (*kǽsī*) Jedermann; هر دو *hær dú* alle zwei; هر کدام *hær kudâm* wer immer; هرچه *hǽrčy* was immer; هر چند *hær čǽnd* so sehr auch, obwohl; هر گاه *hær gâh* (jederzeit) wann immer, wann, wenn; هر گز *hær gýz* je, irgend, mit Negation: niemals, durchaus nicht; هر وقت *hær wǽqt* jederzeit.

هزار *hæzâr* Tausend; هزار هزار *hæzâr hæzâr* Million.

هستن *hǽstæn* existiren, sein, sich befinden; *hǽst* er ist u. s. w. (Negirt نیست *nîst*).

هشت *hæšt* acht; هشتم *hæštúm* der Achte.

a هضم *hæžm* Verdauung.

هفت *hæft* sieben; هفتم *hæftúm* der Siebente; هفته *hæftǽ* Woche.

a هلاکت *hælākǽt* Untergang, Verderben.

هم *hæm* auch; sogar, selbst; اینهم *în-hæm* auch dies, آنهم *ân-hæm* auch jenes; قدری هم بلندتر *qǽdrī hæm bulændtǽr* noch ein bischen höher; هم — وهم *hæm — wæ-hǽm* sowohl als auch; با هم *bā-hǽm*, بهم *bæ-hǽm* (s. d.) mit einander; zusammen; بر هم *bær-hǽm* über u. durcheinander, Wirrwarr; از هم *æz-hǽm* auseinander; در هم *dær-hǽm* durcheinander: روی در هم کشیدن *rûj dær hǽm kæšîdæn* das Gesicht zusammen ziehen; هم این s. همین.

همان *hæmân* eben derselbe; در همان روز *dær hæmân rûz* am selben Tage; nur.

همچو *hæmčû* grade so; solche, so beschaffen, dergleichen.

همدیگر *hæm-dīgǽr* einer den Andern.

همراه *hæm-râh* Weggenosse, Reisebegleiter.

همسایه *hæm-sājǽ* (Schattengenosse) Nachbar; همسایگی *hæmsājægî* Nachbarschaft.

همسر *hæm-sǽr* Altersgenosse, Kamerad.

همسوار *hæm-sæwâr* der Mitreitende; ه شدن zusammenreiten.

همگی *hæmægî* Gesammtheit, insgesammt.

همنشین *hæm-nyšîn* (Sitz-)Genosse; همنشینی *hæmnīšînî* Gesellschaft, Umgang.

همه *hæmǽ* all, ganz: همه اش *hæmǽ-æš* (sein Ganzes) das Ganze; alle,

jeder, insgesammt; همه چیز *hæmǽ ćîz* Alles; همه روز *hæmǽ rûz* jeden Tag, den ganzen Tag; (hier auch mit *Yšāfǽt* (Gr. § 154); این همه *în hæmǽ* alles dies.

همی *hæmî* (andauernd), verkürzt می *mî*, bildet, vor dem Aorist stehend, das Præsens, vor dem Præterit. absolutum das Imperf.: همی کند *hæmî-kunæd* od. *mî-kunæd* er macht, همی کرد *hæmî kærd* od. میکرد *mî-kærd* er machte.

همیشه *hæmīšǽ* immer; ununterbrochen.

همین *hæmîn* eben dieser, derselbe; nur (auch همین تنها *hæmîn tænhâ*), همین یکی nur dies Eine; همین که nur dass; همین حالا jetzt gleich, sofort.

هنوز *hænûz*, هنز *hænúz* noch.

هوا *hæwâ* (ar. هوآء *hæwâ'*) Luft, Wetter; (ar. هَوَی *hæwá*) Lust, Liebe; هوا بر داشتن Liebe fassen. ۴.۲.

هولناك *hæulnâk* schrecklich, erschreckt.

هیچ *hîć* (irgend); Fragepart. etwa? mit u. ohne Neg. nicht: هیچ چیز *hîć ćîz* Nichts, هیچ کس *hîć kǽs* Niemand.

[a] هیکل *hæjkǽl* (Tempel, Hochaltar, Kolossalgestalt) Figur.

ی

یا *jā* (ویا *wæ-jâ*) oder; یا — ویا *jā — wæjâ* entweder — oder; ar. Anruf: o!

یاب *jâb* s. یافتن.

یاد *jâd* Gedächtniss, Erinnerung; یاد دادن lehren; یاد گرفتن lernen, behalten.

یار *jâr* Helfer, Freund; Geliebter, Geliebte; یاری *jārî* Hilfe, Beistand.

یازده *jāzdǽ'h* eilf.

یافتن *jâftæn* Imp. یاب *jâb* finden; s. دریافتن. یافت

[t] یشماق *jæśmâq* (türk. یشمق *jaśmáq*) Schleier von Musselin.

[a] یعنی *jǽ'nī* das heisst, bedeutet; یعنی چه *jǽ'nī ćý* was heisst das?

[a] یقین *jæqîn* gewiss, sicherlich.

یك *jǽk* Eins; u. یکی *jǽkī* Einer, Eine; oft zusammengeschrieben; یکبار *jæk-bâr* od. یکدفعه *jæk-dæf'ǽ* Einmal, auf Einmal, plötzlich; یکساعت *jæk-sā'ǽt* Eine Stunde, in Einem Momente; یکساله راه *jæk-sālǽ râh* einjährige Reise (Entfernung); یکجا *jæk-ǵâ* an Einem Orte, zusammen; یکخورده *jæk-ḫordǽ* ein wenig.

یکسان *jæksân* gleichmässig, gleich; با خاك یکسان نمودن *bā ḫâk jæksân numûdæn* dem Boden gleichmachen.

[ta] ینگی دنیا *jæñý dunjâ* die neue Welt, Amerika.

[t] یواش *jæwâś* langsam, sanft.

[t] ییلاق *jæjlâq* (türk. يايلاق) hochgelegenes Sommerlager der türk. Nomaden, Sommer- od. Alpen-Frische.



Hier vorkommende, in den Wörterbüchern nicht verzeichnete Worte, Formen und Bedeutungen.

[a]اجنّه pl. v. جنّ.
[t]اوبه Haus, Zelt.
ایراد گرفتن zustimmen.
ایلخی Rossherde.
[a]بلد kundig.
دست پاچه Hals über Kopf.
پاسوز sehnsüchtig.
[t]توغلو Lamm.
جلو Front, vor.
[t]چارقد Kopftuch.
حاشا کردن in Abrede stellen.
حالی کردن به Einem etwas begreiflich machen.
حالی شدن verstehen.
[a]حوصله Sinn, Gemüth.
خلوتی allein.
[t]دلکی Bettel.
دم در bei (an, vor) der Thüre.
زیر و رو کردن dem Boden gleich machen.
سرکشی Inspection.
غریبچه Schrei.
[a]فحش Scheltworte.
[a]فرض کردن classificiren.
[a]قرار دادن classificiren.
قشنگ schön.
قشنگی Schönheit.
کجك Federhütchen.
سگار کشیدن Cigarren rauchen.
کم و کسر Mangel.
گردهٔ اسب Rücken des Pferdes.
لکاته Dirne, Hure.
[a]محض (lediglich) wegen.
منتر Zauberspruch.
از نشکان گرفتن zwicken, kneifen.
واجبی offiziell.
واسه wegen (ar. واسطه).
ورچین sammelnd (برچین).

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

است؟ شهبازرا کجا خواهم برد؟ حاتم خان آقا! زود باشید! سوار شوید مرا بَدرقه بکنید! باید تا صبح بکنارِ ارس برسم، مولر! موندیو موندیو!

حاتم خان آقا — شهباز! بیا برویم به بینم چه خواهم کرد، این چه کاری بود رو داد؟

(هر دو از اوطاق بیرون میروند، پشتِ سرشان موسی ژوردان، بعد از آنها درویش مستعلی شاه از پشتِ پردهٔ یواش بیرون آمده خورجین‌را بدوش انداخته سرش‌را پائین کرده هر گز بزنها متوجّه نشده میگریزد ناپدید میشود)

شهر بانو خانم — خان پری! دیدی که چه شد؟

خان پری — خانم من بشما نگفتم از دستِ این درویش هیچ چیز جان‌را نمیبرد؟ من هنوز هم میترسم که از خرابیٔ پاریس شهرهایِ دیگررا ضرب رسیده خراب گردد چنانکه از خرابیٔ محالاتِ نَخجَوان وشَرُوَر یکطرفِ کوهِ آغری از هم پاشید همچو که درویش میگفت

شهر بانو خانم — بلی! بعد ازین آن تعجّب نیست، عجب آن است که مردها همیشه بماها میگویند: بجادو باور نکنید! چگونه باور نمیتوان کرد که آدم بچشمِ خود چنین کارهارا می بیند؟

خان پری — ایه خانم! مردها اگر عقل دارند چرا ما آنهارا در هر قدم هزار بار گول میزنیم هرچه میخواهیم میکنیم!

(شرف نسا خانم ساکت وصامتِ ترسناكِ خُشکیدهٔ مات میماند)

(پردهٔ میافتد)



موسی ژوردان (ببانگِ بلند) — پاریس خراب شده٬ تولیر ریخته٬ سلطنتِ فرانسه بهم‌خورده٬ دولت تغییر یافته٬ حالا از قونسولِ انگلیس که در تبریز نشسته دیوان بیگیٔ شما برایِ من کاغذ فرستاد٬ وبعد از اطّلاعِ الخبر مینویسد: چاپار بصحابتِ کاغذهایِ واجبی الآن بلندن میرود٬ درکنارِ ارس منتظرِ من است٬ تا دوازده ساعتِ دیگر من باید خودرا باو برسانم٬ اگر تأخیر کنم چاپار میرود٬ من دیگر تنها بزودی نمیتوانم خودرا بدولت برسانم٬ لوی فلیب بانگلیس گریخته٬ موندیو موندیو!

حاتم خان آقا (بحیرت) — حکیم صاحب! که خراب کرده؟ که بهم زده است؟

موسی ژوردان (باضطراب) — شیاطین! اجنّه! دیوها! عفریتها! بدعملها! کدام یکیرا بگویم؟ امان حاتم خان آقا! اسب بیآرید! وقتِ تأخیر نیست٬ دوماژ پاریس! مولیر! موندیو ستفرو!

(حاتم خان آقا ازین سخنان کمی متحیّر میماند٬ امّا شرف نسا خانم بسیار بسیار سخت بلرزه میافتد٬ شهباز بیگ حالتِ اورا در یافت کرده تعجّب نموده رو بسویِ او گذارده نزدیکتر رفته آهسته خندان میپرسد:)

شهباز بیگ — تو چرا میلرزی ای مایهٔ فَساد؟ یقین پاریس‌را بگفتهٔ تو خراب کرده اند که من هر گز نتوانم بروم آنجا

شرف نسا خانم (لرزان لرزان بصدایِ آهسته چشمش بطرفِ پردهٔ که درویش پنهان است) والله سبحانِ دایم! من از هیچ چیز خبر ندارم٬ من هیچ تقصیر ندارم

شهباز بیگ (بخنده) — نگاه کن به بهن چه طور قَسَم میخورد! بچهٔ شیرین‌زبانی خودش‌را کنار میکشد٬ خوب! چرا میلرزی؟ دیگر اگر مثلِ تو پری زادهٔ بدهد پاریس‌را خراب کنند در آن گناهی نیست (درنحرف:)

شهر بانو خانم (رو بموسی ژوردان کرده) — حاکم صاحب! شهبازرا هم که میبرید؟

موسی ژوردان — تو چه میکوئی خانم؟ من هیچ میدانم سرِ خودم کدام بالین

من میروم نمیتوانم بایستم! حیف بتو پاریس! حیف بتو تولیر! حیف بتو پایِ تختِ قشنگکِ سلطنت! خوب فرانسه بدبخت شد! دوماژ پاریس! موندیو موندیو!

شهربانو خانم — حکیم صاحب! چه چیز است؟ چه شده است؟

موسی ژوردان — فرانسه بهم خورده، تولیر سر نگون گشته، پاریس خراب شده، دوماژ پاریس! دوماژ تولیر!

شهربانو خانم — خدایا شکر! خدایا رحم کن!

موسی ژوردان — شهرِ قشنگکِ سلطنتِ پاکیزه در طرفة العین چنان ویران شده که گویا نبوده است، عقل درك کند که این چه کاریست وچه سحریست؟ ستفرو! موندیو موندیو ست آفرو!

شهربانو خانم — چه سِحر حکیم صاحب؟ مگر پاریس بسحر خراب شده؟ چه میگوئید؟

موسی ژوردان (هولناك ببانگِ بلند) — البتّه سحر است! کاری شده است که ادم مات مانده است، در یکطرفة العین غفلتا پاریس خراب شده!

(ازینحرفها شرف نسا خانم دیگر بدتر بلرزه افتاده چشمش بطرفِ پرده؟ که درویش پنهانست)

خان پری (خِس خِس کنان) — بابام وای! ننم وای!

(درینحال از قیل وقال حاتم خان آقا وشهباز بیگ از اطاقیکه خوابیده بودند بیدار شده دست پاچه یکتا پیرَهَن بطرفِ صدایِ موسی ژوردان میدوند)

موسی ژوردان (تا آنهارا دید) — آخ! آمدید؟ حاتم خان آقا! شهباز بیگ! شمارا بخدا! زود برایِ من اسبها حاضر کنید! باید همین حالا بروم، درنگ نمیتوانم کرد، خودتان هم سوار شوید! مرا از ارس بگذرانید بر گردید!

حاتم خان آقا (بحیرت) — حکیم صاحب! چه حادثه روی داده؟ باین تعجیل رفتنِ شمارا چه باعث شده است؟

چنانکه من این هیکل‌را زده زیر و رو میکنم! (یك قدم عقب میرود چوبی که در دست داشت بلند کرده رو بدانرو نهاده اشکالِ اطاق وخانهایِ کوچکی که از تخته‌پارها ساخته بود میزند از هم میپاشد، بعد لحظهٔ ایستاده رو بشهر بانو خانم میکند:) خانم! چشمِ شما روشن! پاریس خراب شد، از من راضی شدید یا نه؟

شهر بانو خانم — بلی بابا درویش! خیلی راضیم! امّا باید خبرِ خرابیٔ پاریس زود بموسیو ژوردان برسد تا گرفتارِ خود شده از شهباز دست بکشد، امّا نمیدانم از پاریس تا اینجا این خبررا باین زودی که خواهد آورد؟

مستعلی شاه (قهقهه‌کنان) — خاخاخا! خانم! آدمیکه بیك چشم بهم زدن ازینجا پاریس‌را برباد دهد دریکدقیقه ودریکساعت ویا دریکروزی تا ده روز خبرِ آنرا نمیتواند باینجا برساند؟ چه خیال میکنید؟

شهر بانو خانم — راست میگوئی بابا درویش! امّا چه عجب میشد که این خبر درینحال بموسی ژوردان برسد از سرِ ما رد شود!

درین اثنا یك دفعه درِ خانه‌را سخت می کوبند چنانکه میخواهد در بشکنند، صدایِ موسی ژوردان در حالتِ اضطراب پشتِ در معلوم میشود، درویش مستعلی شاه جلد تخته پارهارا بر چیدهٔ بخورجین میریزد میاندازد دوشش میرود پشتِ پردهٔ که در پیشِ بار آویزان است پنهان میشود، موسی ژوردان تراق تراق دررا میزند کم میماند در بشکنند، حاتم خان آقا وشهباز بیگ‌را صدا میکند: دررا باز کنید! شهر بانو خانم سر آسیمه از جا بر خاسته ترسان ترسان میرود دمِ در، دخترش شرف نسا خانم سخت میلرزد

خان پری (یواش یواش بزانو میزند) — وای ننم! وای بابام! وای!

(شهر بانو خانم دررا باز میکند)

موسی ژوردان (تنگ نفس) — کو حاتم خان آقا؟ کو شهباز بیگ؟

شهر بانو خانم (ترسان ترسان) — هردو اطاقِ شرف نسا هستند، صبح بسرکشیٔ ایلچی رفته بودند، بسیار خسته شده آنجا افتاده خوابیده اند

موسی ژوردان (ببانگِ بلندِ تنگ نفس) — خانم! باید همین حالا بیدار شوند،

مستعلی شاه — زیاد نمیخواهم، هر چه خودتان وعده کرده اید، صد تا باجاقلو خانم!

شهر بانو خانم — بابا درویش! زیاد اینست!

مستعلی شاه — خوب! شهری که بهزار هزار تومان میارزد میدهید خراب کنند صد باجاقلو بدهید زیاد است!

شهر بانو خانم (رو بدخترش کرده) — شرف نسا بچم! صندوقچهٔ پول‌را اینجا بیآر!

(شرف نسا خانم زود بر خاسته از بار صندوقچهٔ پول‌را گرفته به پیش میآرد، شهر بانو خانم درِ صندوقچه‌را باز میکند صد تا باجاقلویِ تازهٔ سکّه در آورده میگوید:)

شهر بانو خانم — شرف جان! برایِ خرج عروسیت دیگر پول نماند

شرف نسا خانم — باشد ننه جان! باز یك دویست تا توغلو میفروشم پول سرِ جاش میآید

شهر بانو خانم — راست میگوئی بچم! مال فِدایِ جان است، گوش ودماغ سِپَرِ بَلایِ سر است، (روش‌را بر میگرداند:) بگیر بابا درویش!

(طلاهارا میدهد بمستعلی شاه، درویش میگیرد میگذارد بغلش، زود آستینش‌را بالا کرده کتابی از خورجین در آورده باز نموده ورق میزند بعضی صفحه‌هایِ نقشه‌دارش‌را نگاه کرده سرش‌را بالا میکند)

مستعلی شاه — بلی! عمل تمام است، شهرِ پاریس زیرِ برجِ عقرب اتّفاق افتاده، از تأثیرِ این برج بوده است که هر گز بلا از این شهر کم نمیشود، (بعد بر خاسته چوبِ دُرُشتی در دست گرفته رو بشهر بانو خانم ودخترش کرده:) نترسید خانمها! دلتانرا قایم بدارید! (بعد پلكِ چشمش‌را گردانده صورتِ خودرا مهیب ساخته این منتررا میخواند:) دغدغها فتندی تبّ الکری کرندی تبّ الکمو کموها ییندی یندی یندی! (بچپ وراستِ خود دمیده دیوها وعفریتهارا بَاِسْم وصدایِ مهیب خوانده فرمان میدهد:) یا ملیخا یا سلیخا یا بلیخا! بر کنید پاریس‌را از جایِ خود وبزنید الآن بزمین

شهر بانو خانم — بلی! دیگر چکنم؟ خدا باعث‌را بلا بدهد! تَر و خُشك با هم میسوزند، بیچاره پاریسی‌ها کاری بما نکرده بودند، وبالش بگَردَنِ دختران وعروسانِ آنجا باشد که در مجالس همیشه با پسران ومردان در یکجا روباز نشسته بصحبت واختلاط مشغول گشته مردم‌را گمراه نموده از راه در میبرند، مشغولِ کارِ خود باش بابا درویش!

مستعلی شاه — خانم! دستِ مُزد وانعامِ دیوهارا کَرَم کنید!

شهر بانو خانم — بابا درویش! برایِ دیوها انعام چه لازم است؟

مستعلی شاه — واه خانم! مگر دیوهایِ من بی جیره ومُواجب است که مفت خدمت بکنند؟ مگر من وزیر بند علی بیگم که هیچ چی بآنها ندهم جز فحش وبترسانم؟ خانم! شما گمان نکنید که من دیوهایم‌را بحرفِ خشك وخالی نگاه میدارم! بلکه برایِ همچو کارها آنهارا باید ضیافت کنم ریشخند نمایم بازی بدهم تا زدن وکشتنِ شهابِ ثاقب آنهارا

شهر بانو خانم — چه طور تا زدن وکشتنِ شهابِ ثاقب بابا درویش؟ مگر بعد شهابِ ثاقب آنهارا زده وخواهد کشت؟

مستعلی شاه (خنده کنان) — عجب فکر کرده اید، پس دیوها وعفریتها نا حق بهلاکتِ این قدر مردمانِ بیگناه باعث میشوند وشهرِ باین قشنگی‌را بیجهت خراب میکنند در جزایِ چنین گناهِ عظیم غضبِ خدا بآنها نمیرسد؟

شهر بانو خانم — خوب بابا درویش! چون که چنین است چرا از جانشان نمیترسند وبچنین کارها پا میگذارند؟

مستعلی شاه — اوّلاً برایِ بردنِ فرمانِ من است، ثانیاً احمقند، طبیعتِ ایشان تقاضا میکند، اگر همچو نکنند آسوده نمیشوند، اگر شیاطین نبود در دنیا هر گز عملِ بد نمیشد وبنی آدم‌را هیچکس بکارهایِ بد دوچار نمیکرد

شهر بانو خانم — راست میگوئی بابا درویش! چه قدر باید بدیوها انعام داد؟

طرف بیندازم؟ مرا در آنجا که پیدا خواهد کرد؟ بعد از من هر چه بادا بادا! اگر تا ده روز پاریس خراب شد باجاقلوها بی قیل وقال از هضمِ رابع خواهد گذشت، تو چه میدانی؟ بلکه تا آن مدّت بسانحهٔ از سانحات پاریس خراب شود، مگر این نوع حادثاتِ عجیبه در عالم کم وقوع یافته است؟

غلامعلی (تخته پارهارا از خورجین بیرون آورده خنده کنان) — این فقرهٔ اخیره‌را هر گز عقلم قبول نمیکند، خیالِ خام است

مستعلی شاه (خنده کنان) — بس فقرهٔ سابقه‌را عقلت قبول میکند، آنهم که خیالِ خام نیست؟

غلامعلی (خنده کنان) — آری! در آن چه شكّ است؟

مستعلی شاه — خوب! دیگر حواسّم‌را بسوالهایِ بیفایده مغشوش مکن! برو! پیشِ اسبها منتظر باش! من هم بعد از یکساعت عملِ خودرا تمام کرده میرسم سوار میشویم بر میگردیم (غلامعلی میرود)، خان پری خاله! پا شو! دررا محکم ببند آدمی کسی نیاید! (خان پری پا میشود دررا میبندد می آید می نشیند)

مستعلی شاه (خود بخود بزبانِ خودشان) — این طایفهٔ زنان عجب بیچاره وساده‌لوح میشوند، بدونِ تصوّر وتأمّل باور میکنند که من در قراباغ نشسته پاریس‌را در طِرفة العین زیر ورو میتوانم کرد ویا مرّیخِ من در آنطرفِ ارس گردنِ موسی ژوردان‌را وقتِ رفتن میتواند بزند

شهر بانو خانم — بابا درویش! با که حرف میزنی؟ چه میگوئی؟

مستعلی شاه — خانم! مَنْتَر میخوانم کارمان راست بیاید، دیوها عفریتها خبردار شوند در چه فکر هستم، (پس از آن پلاس‌را بلند کرده اوّلا دایرهٔ میکشد میگوید:) این دایرهٔ پاریس! (بعد تخته‌پاره‌هارا بهم چسبانیده ده ودوازده تا بزرگ وکوچك بشکلِ اطاق وحجره در میانِ دایره‌خانه درست کرده میگوید:) این هم شکلِ عمارت وخانهایِ پاریس! (بعد رو بشهر بانو خانم کرده:) میفرمائید بدهم پاریس‌را کُن فَیَکون وزیر ورو نمایند؟

مستعلی شاه — خانم! باید آنها و سایرین ازین سرّ نه حالا نه من بعد خبر نشوند‌، ها! والّا جادو هرگز اثر نمیبخشد

شهر بانو خانم — ازینجهت خاطر جمع باش بابا درویش!

(در اینحال در باز شدهٔ غلامعلی خورجین در دستش با خان پری داخل میشود)

غلامعلی — سلام علیکم!

مستعلی شاه — علیکم السلام! خورجین‌را زمین بگذار! بندِ سرش‌را باز کن! از میانش تخته پاره‌هائیکه اشکال در روش کشیده شده در آر!

غلامعلی (بیك زبانی که این زنها نفهمند بزبانِ رمزِ درویشی) — میخواهی چکنی؟

مستعلی شاه — میخواهم هیکلِ شهرِ پاریس‌را بر پا کرده حکم کنم دیوها طرفة العین زیر و روش کنند چنانکه من الآن در پیشِ رویِ این خاتون زیر و رو خواهم کرد

غلامعلی (خنده کنان) — واسهٔ چه؟

مستعلی شاه — واسهٔ صد دانه باجاقلویِ تازه سکّه؛ که حالا از این خاتون برایِ همین مطلب خواهم گرفت

غلامعلی (خنده کنان) — خوب! این خاتون با پایِ تختِ فرنگ واهلِ آنجا چه عداوت دارد؟

مستعلی شاه — این حکایت خیلی دراز است‌، تقریرش گُنجایشِ این مقام نیست‌، تخته پاره‌هارا از خورجین بیرون بیار!

غلامعلی — الآن! امّا هرگز عقلم باور نمیکند این امرِ مشکل صورت پیذیرد‌، نمیدانم شوخی میکنی یا چه میگوئی‌، در طرفة العین پاریس خراب شود یعنی چه؟

مستعلی شاه (خنده کنان) — چرا یعنی چه؟ مردکه! حالا این خاتونِ مکرّمه صد تا باجاقلویِ تازه سکه برایِ این مطلب بمن خواهد داد وده روز هم مهلت است که جادویِ من اثرِ خودرا ببخشد وکسی هم بر این سرّ واقف نیست ونخواهد شد‌، بعد از گرفتنِ باجاقلوها دست وپایم‌را که نبسته اند‌، تا ده روز نمیتوانم خودرا بآن

مارا باین قیل وقال نینداخته است الاّ آن خس وخاشاك برچین! (رو بمستعلی شاه کرده) بابا درویش! هر چه میدانی بخودِ او بکن! درینجا گردنِ خروس‌را بزن! بستارهٔ مرّیخ حکم بکن آنهم پس از گذشتن از ارس گردنِ موسی ژوردان‌را بزند! شهباز تنها بماند باز از ارس بگذرد بر گردد بیاید اینطرف! مردنِ یکنفر تقصیردار بهتر از کشته شدنِ هزار نفر مردمِ بی گناه است،

شرف نسا خانم — ننه جان! همچو مگو! موسی ژوردان بیچاره است، آدمِ خوبیست، این ییلاق هر روز از گلهایِ غریبه وشکوفها دستها بسته بتوسّطِ شهباز بیگ برایِ من میفرستاد که: ببر بنامزدت بده به بیند! چند سال است این ییلاقهارا میگردد، هر گز این گل وشکوفهارا دیده است؟ ویك آینه بمن بخشیده است، صورتِ گلهایِ ینگی دنیا که در باغِ عجایباتِ پاریس میروید در پشتِ آن کشیده شده، مرا مثلِ دخترِ خود میخواست، من خودم‌را بکشتن میدهم نمیگذارم گردنِ موسی ژوردان‌را بزنند، پاریس خراب بشود بما چه؟ اگر در آنجا دختر وعروسان روباز نمیگردیدند شهباز هر گز آنجا نمیرفت، پاریس خراب گردد ودختر وعروسش هم بمیرند!

شهر بانو خانم — والله! نمیدانم بکدام رضا بشوم! امّا دیگر چه بکنیم؟ شرف نسا هم راست میگوید، موسی ژوردان فقیر است، آدمِ خوب است، تقصیرش همین است که شهبازرا از راه در برده پاریس رفتن‌را بسرش انداخته است، معلوم میشود مردمانِ پاریس بد بوده اند که قضا این درویش‌را بما رسانیده تا بجادویِ او آنجارا کوبیده خراب کنیم، (رو بمستعلی شاه کرده) بابا درویش! بدیوها وعفریتها فرمان بده پاریس‌را زیر ورو کنند

مستعلی شاه — (رو بخان پری کرده) خان پری خاله! برو بیرون بغلامعلیٔ شاگردِ من بگو که خورجینِ مرا زود از گردهٔ اسب گرفته بر دارد بیآرد (خان پری زود برخاسته بیرون میرود)، جانم خان آقا وشهباز بیگ حالا کجا است؟

شهر بانو خانم — از ایلخی بر گشته درآن یکی اطاق خوابیده اند

راه دادن وباین طرف گذرانیدن موافقِ قانون قَدَغَن است٬ با وجودیکه متقلّبها خودشان شب وروز آدمهائی‌را که برایِ آوردنِ مالِ فرنگ که قدغن است بخاكِ روس نیآرند نمایند کی کرده باینطرف وآنطرف میگذرانیدند٬ هر چه متوسّل شدم گوش بحرفِ من ندادند٬ پائین وبالا هر چه گردیدم نشد٬ یکدفعه تند شده باجنّه وعفریتها حکم کردم خانهایِ همهٔ محالّاتِ نخجوان وشَرُوَرُرا برکنده با خاك یکسان نمودند٬ از ضربِ آن یکطرفِ کوهِ آغری نیز کنده وریخته دهِ آگوررا فرو برد٬ بیچاره ارمنیهایِ آنجا هم بسببِ همسایگانِ بد نابود شدند٬ خلاصه: بکوهِ آغری بگویم از جا کنده شو! کنده نمیشود؟ باراس بگویم: جاری مشو! جاری میتواند بشود؟

شهر بانو خانم (از تعجّب دست بلب برده) خدایا رحم کن!

مستعلی شاه — خانم! وقتِ ایستادن نیست٬ شب میگذرد٬ حال بفرمائید به بینم موسی ژوردان کی خواهد رفت؟

شهر بانو خانم — پس از ده روز

مستعلی شاه — خیلی خوب خانم! من همین حالا درینجا پیشِ چشمِ شما هیکلِ پاریس‌را بر پا کرده بهم میزنم وبدیوان وعفریتها حکم میکنم درهمان دقیقه پاریس‌را بکوبند وتا ده روز خبرش‌را برایِ موسی ژوردان بیآرند تا از فکرِ بردنِ شهباز بیُفتد٬ یا این که خروسِ بزرگی پیشِ رویِ خود گرفته اسمش‌را موسی ژوردان گذارده درین ساعت گردنش‌را زده بستارهٔ مرّیخ حکم خواهم کرد آنهم بهمانطور تا ده روزِ دیگر گردنِ موسی ژوردَان‌را بلا تأمّل بزنند شهباز بیگ از چنگِ او خلاص شود٬ حال بفرمائید به بینم جنابِ شما خراب شدنِ پاریس‌را میخواهید یا گردن زدنِ موسی ژوردان‌را؟

خان پری (دستهاش‌را درآورده بهم میزند) — هر دورا بابا درویش! بفرنگیها رحم خواهیم کرد؟

شهر بانو خانم — وای زنکه! مگر دلت از سنگ است؟ بیچاره پاریسی‌ها بما چه کرده اند که خانه وعمارتشانرا بسرشان بریزیم باعثِ قتلِ هزار هزار نفس بشویم؟

مستعلی شاه — خانم! مثلا اگر بشهباز بیگ دست بزنم لازم است جنّی ببدنِ او مسلّط کنم خیالِ این سفررا از سرِ او در آورد، امّا ممکن است ازین کار بترسد رخنهٔ بعقلش برسد مریض یا معیوب بشود چونکه بسیار بچه و جوان است

شهر بانو خانم — واه برایِ خدا! بابا درویش همچو مگو! اینها همه برایِ آنست که شهباز یکروز از پیشِ چشمان کَنار نباشد، چه طور میشود راضی باشیم بر اینکه جنّ بر جانِ او مسلّط گردد؟

مستعلی شاه — در اینصورت میبایست بدیوها وعفریتها حکم کنم پاریس‌را خراب وزیر ورو کنند تا شهباز بیگ از نیّتِ رفتنِ آنجا بیفتد یا بستارهٔ مرّیخ امر کنم گردنِ موسی ژوردان‌را بزند دیگر کسی شهباز بیگ‌را نبرد، این امر غیر ازین چاره ندارد

شهر بانو خانم — این چه طور ممکن است بابا درویش؟ همچو کاریرا هم میتوان کرد؟

مستعلی شاه — په خانم! این کارِ من است، جایِ شُبهه نیست، مگر نشنیدهٔ چند تا شیاطین‌را امر کرده ام همیشه در قلعهٔ شیشه میانِ ملّاهایِ شیخی و اصولی فتنه و فَساد انداخته هرگز آنهارا آرام نگذارند؟ برایِ اینکه بالایِ منبر رفته آشکارا بمردم وعظ کرده بودند: بجادوگر وساحِر باوَر نکنید! آیا من نیستم که کیلجان نام عفریت‌را که در شیطنت ومَضرَّت فریدِ عصر است ببدنِ آقا ولیِٔ پسرِ عَلیقَلی منتقل کرده بجانِ مردمِ سالیان مسلّط نموده ام؟ از ترسِ او شب وروز در خانهٔ خودشان نمیتوانند راحَت بخوابند، هنوز هم بمردمِ سالیان کم قِصاص کرده ام زیرا که آنها پارسال مرا بسالیان راه نداده دواندند که: اینجا دار المؤمنین است، تو درویش وجادوگری، اینجا پا مگذار! کدام کارهام‌را بگویم؟ اینها علامتِ عملهائیست که در این زمانِ نزدیك کرده بودم، یازده سال پیش ازین کنارِ ارس آمده بودم میخواستم از پیشِ محالّاتِ نَخجَوان وشَرْوَر گذشته بایروان بروم، مردمانِ هر دو محالّ مانع شدند که: تذکره نداری نمیگذاریم باین خاك گُذَر کنی، آدمِ نا شِناس وبی تذکره‌را

مجلسِ چهارم

واقع میشود در اطاقِ حاتم خان آقا، یکطرف شهر بانو خانم، طرفِ دیگر شرف نسا خانم ودر گوشهٔ خان پریء دایه‌اش نشسته اند، دو ساعت از شب گذشته است، شهر بانو خانم سرش‌را بالا کرده رو بخان پری نموده دلتنگ میپرسد:

شهر بانو خانم — خان پری! چه طور شد درویش نیآید؟

خان پری — خانم شِتاب مکن! الآن میآید

(یکدفعه در باز شده مستعلی شاهِ جادوگر عبوس کرده داخل میشود)

مستعلی شاه — سلام علیکم!

شهر بانو خانم (سر بالا کرده) — علیك السلام بابا درویش! خوش آمدی، بیا بنشین!

مستعلی شاه (نشسته) — خانم! نسبت بمن چه خدمتی داشتید بفرمائید تا بجان ودل بانجامش بکوشم؟

شهر بانو خانم — بابا درویش! برایِ یك کارِ جُزْوی ترا زحمت داده ام، مَطلبِ اینست که شهبازِ ما بالمرّه گمراه شده، یك مهمانِ فرنگی داریم، خیال کرده است باتّفاقِ او بشهرِ پاریس برود. این بچهٔ گل رخسارهٔ مرا که نشسته نامزدِ اوست وپس از بیست روز بنایِ عروسی داشتیم گریان ونالان بگذارد، من وحاتم خان آقا هرچه گفتیم والتماس نمودیم گوش نداد، بایست کاری بکنی شهباز نتواند پاریس برود وموسی ژوردان از او دست کشیده نبرد

مستعلی شاه — خانم! این کارِ جُزوی وآسانی نیست بلکه بسیار بزرگ ومشکل است، میبایست در اینکار اثرِ جادویِ من سرِ موسی ژوردان یا شهرِ پاریس بتَرْکد

شهر بانو خانم — بابا درویش! نفهمیدم چه طور اثرِ جادو سرِ موسی ژوردان یا پاریس باید بترکد

شهباز بیگ — بخدا که سببش آنها نیست! نمیدانی که همسرانِ من همه نوکری کرده صاحب معرفت شده حُرمَت و عزّت یافته خوشبخت گشته اند؟ من مانده ام در میانِ این نَیزار بی نام و نشان

شرف نسا خانم — اوّلاً اینرا که گفتی دروغ است که از ماها بمعرفت و خدمت خوشبخت شده است، این خوشبخت‌هارا که دیده‌ٔ همه براههایِ دیگر بجخت رسیده اند، ثانیًا اگر خدمت هم میخواهی بکنی برو در تفلیس بکن! هر گاه خواستی شهرهایِ دیگر هم بروی جائی برو که دست‌رس باشد خبرتان برسد! بپاریس از ماها نه کسی میرود نه کسی میآید

شهباز بیگ — راست میگوئی، امّا در هر کار آدم باید واسطهٔ داشته باشد، در تفلیس یا شهرهایِ دیگر کسی مرا نمیشناسد که واسطهٔ من شده بسرخدمتی بگذارد تا باعِثِ حرمتِ من بشود، امّا این فرنگی مردِ خوبیست و مرا بسیار دوست میدارد، خانواده‌مانرا میشناسد، از پاریس بردن و آموختنِ زبانِ فرنگ و بدولت شناساندنِ این مرد مشهور میشوم، پس از بر گشتن در همه جا جای دارم

شرف نسا خانم — اینحرفها همگی حیله و برایِ فریفتنِ من بهانه است، چه حرفی است که مثلِ تو جوانِ با کمال در تفلیس خدمتی پیدا نکند؟

شهباز بیگ — پس از مراجعت از پاریس باز بتفلیس رفته نوکری خواهم کرد

شرف نسا خانم (کاغذهایِ شکل‌را با پایش میزند) — در پاریس مثلِ تو جوان از دستِ این لوندها میتواند جانی سلامت در ببرد تا بعد از بر گشتن مثلِ آدم رفتار نماید؟ هر گز نمیتوانی پاریس بروی، هر وقت رفتی آن وقت بخود بناز!

(در اینحال حاتم خان آقا ببانگِ بلند شهباز بیگ‌را از بیرون صدا میکند، او هم زود بیرون میرود)

(پرده میافتد)

کاغذِ نیم صفحه در آورده باز میکند) — شهباز! این شکلهارا پس برایِ من که آورد؟ تو نیاوردی؟ نگفتی صورتِ دختران وعروسانِ پاریس است؟ به‌بین! در پاریس چه قدر دخترانِ خوشگل هست! اینها در مجالس وغیره همه روباز با پسران یکجا نشست وبر خاست میکنند، هنوز من از خجالتم این شکلهارا بزنِ عموت نشان نداده ام

شهباز بیگ — شرف نسا! چرا مثلِ بچه حرف میزنی؟ این شکلها لایِ کتابِ موسی ژوردان بود، وقتی کتابهاش‌را گشوده نگاه میکرد چشمش باینها افتاد در آورد داد بمن گفت: ببر بنامزدت نشان بده! بگو: دختران وعروسانِ پاریس امسال این قسم لباس میپوشند، سالِ گذشته طورِ دیگر لباس داشتند، سالِ آینده نوعِ دیگر لباس خواهند پوشید، در پاریس هرسال رسمِ لباس پوشیدن عِوَض میشود، من هم آوردم دادمت، از این چه در آمد؟

گشاده =

شرف نسا خانم — همان در آمد که بعشقِ این دخترها هوا بر داشته پرواز میکنی میخواهی پاریس بروی

شهباز بیگ — شرف نسا! این چه حرفیست میزنی؟ همه دخترانِ پاریس قربانِ یک مویِ تو باشد! من که مثلِ تو یارِ زیبا دارم حوریانِ بهشت بچشم نمیآید، یکروز بی تو نمانم

شرف نسا خانم — بس است! ترا بخدا! این بازیهارا اینجا در نیآر! پسریکه بگوید یکروز بی تو نمانم از اینجا بپاریس نمیرود، تو مرا هیچ نمیخواهی!

شهباز بیگ (بلند شده دست بگردنِ او آویخته رویش‌را میبوسد) — شرف نسا! راستی از من بدگمان شده‌ئی؟ تیری بدلم میزدی، بهتر از این حرف بود که برویم زدی، آخر بپرس به بین بچه سبب پاریس میروم

شرف نسا خانم (گریه کنان دستِ شهباز بیگ‌را از گردنِ خود دور نموده) — چه کار دارم بپرسم؟ سببش‌را خودم بهتر میدانم، سببش همینها است!

(دیگر زمان غریچه کنان کاغذهایِ شکل‌را سخت چنگال کرده زیرِ پایش میریزد)

بدادنِ دخترم راضی نمیشد بجادو نکُشت؟ شوهرِ شاه صَنَم دخترِ کربلائی قنبر جوادلورا برایِ اینکه زنِ دیگر نبرد از یکساله راه برنگردانید؟ هیچ چی از دستِ او رهائی ندارد

شهر بانو خانم — نورِ دیدم خان پری! پس زودتر پسرت علیمردانرا الآن بفرست مستعلی شاه‌را از آغجه بدیع بر دارد بیآورد، بگوید خانم میخواهد هر چه بخواهد وعده کند، خُلاصه سرِ شب وقتِ چراغ روشن کردن باید مستعلی شاه خانۀ ما حاضر شود

خان پری — چشم خانم! الآن میفرستم، امّا باید مستعلی شاه از حاتم خان آقا وشهباز بیگ پنهانی اینجا بیآید، خدا نکرده! اگر شهباز اورا در اینجا به بیند هم اورا میکُشد وهم مرا زِنده نمیگذارد

شهر بانو خانم — البتّه! من همین حالا میروم بیرون هر دورا روانه میکنم بسرکشیٔ ایلخی ومیسپارم پس از آمدن در اطاقِ شرف نسا بخوابند که امشب اینجا آب گرم کرده سرِ شرف نسارا خواهم شست، تو بر خیز برو پسرترا روانه کن پیِ درویش!

(هر دو میروند، بعد)

شرف نسا خانم (تنها ایستاده) — اوخ! شُکر خدایا! دلم یکخورده آرام گرفت، خراب شود ولایتی که جادو وجادوگر در آنجا نباشد! اگر درویشی که دایم گفت نمیشد بیشَك موسی ژوردان شهبازرا میبرد روزگارم‌را سیاه میکرد

(در اینحال در باز میشود شهباز بیگ میآید تو)

شهباز بیگ — شرف نسا! دردت بجانم! دانستی زنِ عموم امروز چه کرد؟ پیشِ رویِ موسی ژوردان بسرِ عموم داد زده مرا هم تهدید میکرد

شرف نسا خانم — شهباز! از کارهایِ خودت هیچ خبر نداری داد زدنِ زنِ عموت بنظرت غریب می آید؟

شهباز بیگ — شرف نسا جان! دردت بجانم! من خودم چه کرده ام؟

شرف نسا خانم (زود رفته دست دراز کرده از پشتِ کارگاهش چند پارچه

مجلسِ سیّم

باز در همانجا واقع میشود، شهر بانو خانم توی خانه نشسته، شرف نسا خانم هم در گوشهٔ پشم شانه میکند، درینحال در باز شده خان پری دایهٔ شرف نسا خانم اندرون میآید

خان پری — سلام علیك

شهر بانو خانم — الیك سلام! خان پری! فهمیدی چه شد؟ (شرف نسا خانم گوش میدهد) همچو شد که شهباز میرود پاریس، حال ترا برایِ آن خواستم که اگر چارهٔ داری بکنی، خودت میدانی حاتم خان آقا مردِ دهن‌بینی است، اوّل خوب حرف زد، امّا آخر سست شد، از بعضی سخنانِ بی پایِ موسی ژوردان وشهباز فریب خورد، امّا من یا باید بمیرم یا نگذارم شهباز پاریس برود، راستی اشكِ چشمِ شرف نسارا نمیتوانم به بینم، هر گز خدا راضی میشود وشهباز برود پاریس پیِ خوشگذرانی بچهٔ پانزده سالهٔ گل‌رخساره‌ام آه بکشد از دیده خون بریزد همچو ابریشم زرد شود ومثلِ نخ باریك بریسد

خان پری — خانم! چاره آنست که آن وقت بشما گفتم، چه لازم است از حاتمخان آقا یا از دیگری منّت بکشی؟ بفرست در همسایگی از دهِ آغجه بدیع درویش مستعلی شاه‌را که از قزلباش آمده است بیاورند، هر طوریکه دل‌خواهِ خودتست این کاررا صورت بدهد، من در جادویِ او یك قُدرتی دیده ام که اگر بخواهد در یکساعت مرا از پرهٔ شوهرم جُدا میسازد

شهر بانو خانم — خان پری! من هم قوّتِ جادویِ اورا شنیده ام، امّا چون کار کارِ مشکلی است باز تشکیك دارم، هیچ از آن کارهائیکه کرده است میدانی بگوئی؟ به بینم درست و دلگرم میشوم

خان پری — خانم! سلمی نازِ زنِ کریم کدخدایِ آغجه بدیعی‌را او طلاق گرفته بفاسقش نداد؟ دخترِ مردکه صفر علی مغانی‌را او بعاشقش نرسانید؟ پدرش‌را که

چه میگوئی؟ نه پاریس رفتنِ اورا میخواهم نه کسبِ معرفت کردنش‌را و نه از دولتِ فرنگ بخشش گرفتنش‌را، اینها همه بهانه است، شهباز میخواهد پاریس برود با دختران وعروسانیکه در انجمنها میانِ مردم روباز میگردند خوشگذرانی بکند بگوید بخندد والسلام

حاتم خان آقا (تنگ آمده) — ضعیفه! برایِ خدا داد مکن! بس است! دیگر چه بکنم؟ میتوانی نگذار برود! اگر بادرا بقفس میتوان کرد واگر مُرغیکه در آسمان میپَرد میتوان از پریدن باز داشت شهبازرا هم با زور میشود نگاه داشت، رخصت ندهم میجهد بگردهِ اسبِ خودی آنطرفِ ارس میرساند، بعد از آن از کجا پیداش کنم؟ مگر اورا نمیشناسی که چه قدر لَجوج است؟

شهر بانو خانم (دیگر بلندتر داد کرده) — من از او هم لجوجترام، نمیگذارم! اگر شهبازرا گذاشتم پاریس برود این لچك لچكِ چنگیها باشد (دستش‌را دراز میکند بسویِ چارقدش)

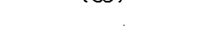
شهباز بیگ (بخاطر جمعی خنده کنان) — الله اکبر! زنِ عموم نمیدانم با کدام قراولها مرا دوستاق خواهد کرد

شهر بانو خانم (فریاد کنان) — خواهی دید میتوانم بکنم یا نه! اگر من نتوانستم بکنم تو هر چه میتوانی بکن!

حاتم خان آقا — کارِ زنها خطاست

(موسی ژوردان تعجُّب میکند وشهباز بیگ متغیّر وساکت میماند)

(پردهٔ می افتد)



درجه قرار داده اند؟ ژرمانی چیست؟ قارتوفل که بود؟ چرا مریض شده وچه بزرگ شخصی بوده است که وطن باین مرتبه بإعتدالِ مزاج وطولِ عمرِ او طالب است؟ (اهلِ مجلس کمی سکوت کرده موسی ژوردان خندیده) حکیم صاحب! گویا شهبازرا هم میخواهید ببرید ازین معمّاها بیاموزید؟

موسی ژوردان — حاتم خان آقا! ببخشید! راست میفرمائید، الحال فهمیدم که برایِ شما چه قِسم مثل باید آورد، مثلا یك ماه پیش ازین از جایِ دوردستِ قراباغ آدم خوشبختی که اسمش‌را فراموش کرده ام زیرِ پایش اسبِ کهیلانی آمده مهمانِ شما شد، اگر بقراباغ نمیآمد این قدر دولت‌را از کجا بدست میاورد؟

حاتم خان آقا — حکیم صاحب! به بین این حرف چه قدر آشکار است! راست میفرمائید، اگر او بقراباغ نمیآمد هر گز بآن دولت نمیرسید

شهباز بیگ — عمو جان! قربانِ سرت! همچو که هر دو بفایدهٔ سفر اقرار آوردید اگر خوشبختیء مرا میخواهید مرخّصم بفرمائید با موسی ژوردان بروم، هر گز همچو فرصتی بدست نیافتد

حاتم خان آقا (قدری فِکر کرده) — شهباز تا کی میتواند پاریس بروَد برگردد حکیم صاحب؟

موسی ژوردان — رفتن وبرگشتنش یکسال زیادتر نمیکشد، چون فایدهٔ که از رفتنِ او منظور است عُمْدَه آموختنِ زبانِ فرنگست کمتر از یك سال بماند بالکلّیّه دست نمیدهد

حاتم خان آقا (رو بزنش کرده) — ضعیفه! دیگر چه بکنم؟ بگذار برود! کلاهت‌را بگردانی سال میآید میگذرد، جوانست، دلش میخواهد برود پاریس‌را به بیند، حکیم صاحب مردِ خوبی است، در حضورِ او کسبِ مَعرِفت میکند، نیك وبدرا میبیند، از دولت بخشش میگیرد، سرِ سال در قراباغ حاضر میشود، ما هم مشغولِ تدارکِ عروسیء او میشویم، وقتی که آمد انجام میدهیم

شهر بانو خانم (داد وفریاد کنان از جا بر خاسته) — مرد! خیالت کجاست؟

موجود است؟ پیشتر ازین اَطِبّا وحکمایِ ما جنابِ لینه وتورنفورت وبارترام چنین گمان کرده اند که این نباتات همین در کوههایِ آلپ ودر آمریکا وافریقا وکوههایِ شویساریا میباشد، امّا حال من بسببِ آمدنِ اینجا بدار العلم پاریس اثبات خواهم کرد که حکمایِ مذکور بالکلّیّه سهو کرده اند، این نباتات در کوههایِ قراباغ بکثرت موجود است وماهیّتِ این نباتات‌را تحقیق وخواصّش‌را بتجربه مشخّص کرده در اینخصوص بجهةِ استحضارِ اطبّا تصنیفِ جدید در عالم مشهور خواهم نمود، مثلا این علف که می بینید بزبانِ لاتین اسمش (با دست بسویِ علفی اشاره کرده) آقانتوس است، بتجربهٔ من بدردِ دل بسیار فایده دارد، جنابِ لینه اینرا در درجهٔ سیّم فرض میکند وجنابِ تورنفورت در درجهٔ چهارم فرض میکند، امّا من در درجهٔ دویّم فرض خواهم کرد، واسمِ این علف بلاتین سراستروم آلپینم است، دردِ چشم‌را نهایتِ مَنْفَعَت دارد، جنابِ لینه در درجهٔ هفتم فرض میکند وجنابِ تورنفورت در درجهٔ ششّم، امّا من در درجهٔ دهّم فرض خواهم کرد، اسمِ این گیاه بلاتینی کاملینا آفریکناست، علاجِ دردِ دندان مُنحَصَر است باین، جنابِ لینه در درجهٔ پنجم وجنابِ تورنفورت در درجهٔ سیّم فرض میکند، ولی من در درجهٔ هشت فرض خواهم کرد، اسمِ این علف بلاتینی قومبراتوم است، تا این زمان در یوروپا هر گز مشهور نبود، از نباتاتِ آمریکا میدانند، حال من خیلی مسرورم که آنرا در کوههایِ قراباغ جُسته ام که برایِ سرما خورده در نهایت نافع است، جنابِ لینه در درجهٔ ششّم وجنابِ تورنفورت در درجهٔ پنجم فرض میکند، امّا من در درجهٔ چهارم فرض خواهم کرد، وماهیّت وخواصِّ همه نباتاتیکه پیدا کرده ام ازین قرار نوشته بعالم معلوم خواهم نمود، واسم ورسمِ من ازینجهة از اسم ورسمِ غورغ قلّیفوردِ حامیِٔ جنابِ لینه ارفع واجلّ بوده خدمت نمایانم برایِ علوم از خدمتِ مجمع علمایِ ژرمانیا که در تجسّس وپیدا کردنِ ناخوشیٔ قارتوفل [سیبِ زمینی] بوطنِ خودهایشان نمودند اعلا وافضل خواهد شد

حاتم خان آقا — حکیم صاحب! والله! هیچ نفهمیدم چه گفتی، قیلیفورد کیست؟ لینه کدامست؟ تورنفورت چه کسی است؟ چرا آنها زحمت کشیده بعلف

آنها بهیچ خبر معتقد نمیشوند، زنانِ ما لباسِ کوتاه میپوشند، زنانِ آنها بلندتر میپوشند، میانِ ما زنِ زیاد گرفتن عادت است، در پاریس شوهرِ زیاد کردن

شهباز بیگ — عموا! اینرا حالی نشدم

حاتم خان آقا — چرا حالی نشدی؟ فرزند! بسیار زن بردن عبارت از آن است که یك مرد بیك زن اکتفا نکند، وبسیار شوهر کردن هم عبارت است از آنکه یك زن بیك مرد اکتفا نکند، عادتِ اوّلی میانِ ما هست، دوّمی در پاریس است بنابرِ کتابهائیکه موسی ژوردان این زمستانِ دراز مضمونِ آنهارا متّصل برایِ ما حکایت میکرد، باقی چیزهارا ازین رو فرض کن! از نیّتِ بی فایدهٔ پاریس رفتن بیُفت!

موسی ژوردان (ریشخند کنان) — خاخاخا! حاتم خان آقا! تعجّب میکنم مثلِ شما مردِ کهن‌سالِ مطّلع از قواعدِ منطقیّه با اینهمه عقل وفراست چرا تا این زمان در یکی ازین مشورتخانها بسلكِ ارکانِ مشورت داخل نشده اید، اگرچه با قاعدهٔ که شما تقریر میکنید ایراد نمیتوانم بگیرم لکن اگر رخصت میدهید منهم میخواهم چند کلمهٔ عرض کنم

حاتم خان آقا — بفرمائید حکیم صاحب! شما هرچه بگوئید خوش است

موسی ژوردان (با وقار) — حاتم خان آقا! قصدِ من این بود که شهباز بیگ‌را پاریس برده اوّلاً خودم متوجّهِ تربیتِ او شده زبان وعلومِ فرنگ‌را بقدر مقدور بوی تعلیم کنم، ثانیًا اورا بدولتِ خودمان شناسانیده در عِوَضِ نیکی وزحمتهائیکه اینجا در حقِ من کشیده اید از دولت بخششی گرفته باز بگردانم، زیرا که من از علما وحکمایِ دار العلم تحتِ حمایتِ خاصّهٔ دولت واز مقرّب ومعتمدانِ اعلیحضرتم، امّا چون از تقریرِ شما مشخّص شد که مُنکرِ فوایدِ سفر اید بَنابرَ آن بر من لازم میشود که فوایدِ سفررا موافقِ واقع با مَثَل بشما حالی کنم، اگر مَثَلاً من بقراباغ نمیآمدم (دستش‌را بجیبِ خود دراز کرده دفتری در آورده باز نموده چند تا علفی که با سَلیقه چیده شده بود نِشان میدهد) — اگر من بقراباغ نمیآمدم که میدانست در ییلاقهایِ قراباغ این علفها

شهباز بیگ — برایِ آموختنِ زبانِ فرنگ عمو!

حاتم خان آقا — زبانِ فرنگی بچه دردِ تو میخورد؟ عزیزم! برایِ شما زبانهایِ عرب وفارس وترك وروس لازم است٬ الحمد لله در مدرسهائیکه از شفقتِ دولتِ علیّهٔ خودمان باز شده است همهرا خوانده وآموختهٔ

شهباز بیگ — عمو! زبانِ فرنگ بمن بسیار لازم است٬ پارسال که مرا بجهتِ اذنِ نهر کندن بتفلیس فرستادید تاروردی بیگِ پسرِ الله وردی بیگ برایِ اینکه در ورشو زبانِ فرنگ آموخته بود در مجالس از من زیادتر احترامش میکردند با وجودِ اینکه غیر از فرنگی وترکی زبانِ دیگر نمیدانست

حاتم خان آقا — فرزند! تو هنوز بچهٔ٬ اینها همه حرفِ مفت است٬ از برایِ انسان عقل لازم است٬ برایِ یك زبان زیادتر دانستن عقل بیشتر نمیشود٬ آدم باید بهر زبانی که دارد فی الجمله فهیم واز رسوم وعاداتِ اهلِ زمانه مطّلع باشد کارِ خودش‌را پیش ببرد

شهباز بیگ — یکی از اهلِ زمانه هم مردمانِ پاریس است٬ بحرفِ خودِ شما رسومِ آنهارا نیز باید دانست

حاتم خان آقا — چه عیب دارد؟ میل داری رسومِ آنهارا هم یاد بگیر!

شهباز بیگ — درین صورت اگر پاریس نروم رسوم آنهارا چه طور یاد بگیرم؟

حاتم خان آقا — خیلی آسان است٬ چنانچه من خودم غیر از قراباغ جائی نرفته ام محضِ دیدنِ موسی ژوردان وشنیدنِ اختلاطهایِ او همه رسومِ آنهارا بَلَدَم

شهباز بیگ — قَبول ندارم عمو! شما چه طور از رسومِ اهلِ پاریس خبر دارید؟

حاتم خان آقا — در یکساعت من بشما حالی میکنم بچم٬ برایِ من یقین حاصل شده هر رسمی که ما داریم رفتارِ اهلِ پاریس بر خلافِ آنست٬ مثلا ما دستمانرا حنا می بندیم٬ فرنگیها نمی بندند٬ ما سرمانرا میتراشیم٬ آنها نمیتراشند٬ ما با کلاه می نشینیم٬ آنها سر برهنه می نشینند٬ ما کفش پا میکنیم اینان چکمه٬ ما با دست غذا میخوریم آنان با قاشق٬ اینجا آشکار پیشکش میگیریم٬ آنجا پنهان میگیرند٬ ماها بهمه چیز باور میکنیم٬

مجلسِ دویم

در همان روز در اطاقِ اوّلی واقع میشود، اطاق با گلیم وغالیء پاکیزه فرش شده، از یکطرف جوالهایِ آرد چیده و در طرفِ دیگر خیگهایِ روغن و مِفرَشهایِ پشم گذاشته، حاتم خان آقا در صدرِ اطاق رویِ فرش نشسته، زنش شهر بانو خانم پهلویِ راستِ شوهرش یشماق بسته چارقدِ سفید بسر انداخته یکزانو نشسته است، ودر مقابلِ حاتم خان آقا پسرِ برادرش شهباز بیگ تکیه بدستهٔ خنجر نموده منتظر است به بیند عموش چه خواهد گفت، ودر رویِ یکی از مفرشها که پشم دارد یك غالیچهء انداخته شده است پهلویِ راستِ شهباز بیگ گذارده اند، موسی ژوردان در لباسِ فرنگی پا رویِ پا انداختهٔ سر برهنهٔ سیکاری دست گرفته سوزانیده میکشد، دخترِ بزرگش شرف نسا پیش از اینها خلوتی آمده رفته در پشتِ گلیمِ گردك كه در جِلوِ بارها آویزان است کمین کرده تا به بیند چه گفتگو خواهند کرد، در اینحال

حاتم خان آقا (رو بموسی ژوردان کرده) — حکیم صاحب! شنیده ام شهباز مارا بفرنگستان میبرید، چه کیفیّتی‌ست؟

موسی ژوردان — بلی حاتم خان آقا! خودم میخواستم اینرا بشما بگویم، حیف است مثلِ شهباز بیگ جوانِ زیرك وصاحب سَواد زبانِ فرنگ نداند، من تعهّد میکنم اورا پاریس برده زبانِ فرنگی یاد داده راهش میاندازم، چونکه بآن زبان خیلی شوق دارد زود یاد میگیرد حال از مجالست وهمنشینیء من پارهٔ کلماترا حفظ کرده است

حاتم خان آقا (رو بشهباز بیگ میکند) — شهباز! راست است که میخواهی پاریس بروی؟

شهباز بیگ — بلی عمو! بإذنِ شما با موسی ژوردان میروم، پس از آن خودم بر میگردم میآیم

حاتم خان آقا — برای چه بچم؟

شرف نسا خانم (از جا بر خاسته) — واه خدا! خاك بسرم! زَنَکَه چه حرفها میزند! زمین زیرِ پایم لرزید، بر خیزم فِرار کنم (زود از اطاق بیرون آمده میرود)

شهر بانو خانم (رو بدخترِ کوچك کرده) — گلچهره! بابات پشتِ خانه با چوپانان حرف میزد، برو بگو زود اینجا بیاید! کارِ واجبی هست (گلچهره میدود)، این فرنگیها چه قدر مردمانِ ناشکر ونمك نشناس میشوند! هیچ نیکی نمیفهمند، منِ بیعقل! باز هر روز غِذایِ سرِ نهارِ موسی ژوردان کره باید باشد، سرشیر باید باشد، سرِ شام پلو (پلاو) باید باشد، ولایتِ خودش که میرود نگوید، زنانِ ایلاتِ قراباغ بیمعرفت میشوند حرمتِ مهمانرا نمیتوانند بجا بیآورند، ده بیا! بعد ازین بمردم خوبی کن! تمامِ خوبیهام بباد رفت

(درین حال در باز شده حاتم خان آقا داخل میشود)

حاتم خان آقا — خیر باشد خانم! چه شده است که مرا همچو بتعجیل خواستهٔ؟

شهر بانو خانم (تُرش رو) — چه میخواستی بشود؟ بیا ببین آن خس وخاشاك ورچینِ بخورد وبخواب مهمانِ عزیزت میگویند برادرزادهٔاترا از راه در برده همراهِ خود بپاریس میبرد

حاتم خان آقا — چه طور موسی ژوردان شهبازرا بپاریس میبرد؟ که میگفت؟

شهر بانو خانم — من میگویم، شهباز خودش بشرف نسا گفته است

حاتم خان آقا (با قهقههٔ غیرِ طبیعی) — خاخاخاخا! شهباز میداند که دلِ دخترت نازُك است، با او شوخی کرده، یقین که شرف نسا هم ازین حرفها پَریشان است، خاخاخا! مادر و دختر دو تا پولِ عقل ندارید، بهرِ حرفِ مُفت از جا در میروید

شهر بانو خانم (فریاد کنان) — تو همیشه همه چیزرا سهل می پنداری، بچهٔ جاهل است، شاید آن فرنگی پارهٔ حرفها زده عقلشرا دزدیده باشد، خون نمیشود! مردی هر دو تارا صدا کنی پرسی به بینی که این چه حرفی است

حاتم خان آقا — خیلی خوب! ضعیفه! برایِ خدا داد نکن! الآن صدا میکنم، پیش خود رفت، جویا میشوم، حوصلهٔات تنگ نشود!

(پرده میافتد)

شهربانو خانم (فریاد کنان) — بلی که زور است، البتّه! اگر شرف نسا بچّه نمیشد دو سال پیش ازین میبایست عروسیء تو شده باشد، مثلِ شما جوانانِ جاهل از زن نبردن همه براهِ بد می افتند پیِ دزدی ودلکی میروند

شهباز بیگ — آدم از گرسنگی وبرهنگی پیِ دزدی ودلکی میرود، الحمد لله من کم وکسری ندارم

شهربانو خانم (بریشخند) — به بینی کدام گداها دزد شدند راه زدند، ترا بخدا! بعقلت نناز! برو پیِ کارت! تو بکلّی از راه در رفتهٔ، (شهباز سرش‌را پائین انداخته میرود) مگر حاتم خان آقا وشهربانو خانم مرده اند یکمردکهٔ فرنگی شهبازرا از راه در برده پاریس ببرد؟ دختر شرف نسا! فراموش کردم، بگو ببینم آن خس وخاشاك ورچین شهبازرا بچه زبانها تابیده بپاریس میبرد؟

شرف نسا خانم — چه میدانم چه گفته است! گفته است در پاریس دختران وعروسانِ خوشگل درمجالس میانِ مردم روباز میروند

شهربانو خانم — دیگر چه حرف زده؟

شرف نسا خانم — من چه میدانم گفته است! پسرها با دخترها وعروسها در یکجا بازی میکنند میگویند میخندند

شهربانو خانم (دلتنگ) — واه! اینکه همان حرفِ اوّلی است، غیر ازین چه حرف زده است؟

شرف نسا خانم — حرفِ دیگر خیلی زد، آنها خاطرم نماند، هم این یکی خاطرم مانده بود، من چه میدانم؟

شهربانو خانم (خشمناك) — الله اکبر! دختر! آخر من چه طور بحاتم خان اقا بگویم که: پسرِ برادرت شهباز بیگ در قراباغ جایِ خود نشسته پاسوزِ دخترانِ پاریس شده باتّفاقِ موسی ژوردان میرود، دختر شانزده ساله است، شرف نسا خانم از اینجا بآنجا بدختران وعروسانِ پاریس حسد برده هنوز نه کسی میرود نه کسی میآید، اشكِ چشمش‌را مثل سیل جاری کرده عزا گرفته است

شهر بانو خانم (جورابی که دستش میبافت انداخته رو بدخترِ کوچك مینماید) — دخترم گلچهره! برو شهبازرا از آن اطاق صدا کن بیآید! به بینم این چه حرفی است — (گلچهره میرود) — گفتم: حاتم خان آقا! مرد! عروسیءِ این بچه‌هارا زودتر انجام بده! خلاص کن! من از شهباز میترسم، روزی هزار خیال میکند، نشنید، پشتِ گوش انداخت، آخر همچو شد

(در اینحال در باز شدهٔ شهباز بیگ اندرون میآید)

شهباز بیگ — زنِ عمو! خیر باشد! چه خبر است؟

شهر بانو خانم (روی در هم کشیده) — شهباز! همچو میشنوم بفرنگ بپاریس میروی، این چه حرف است؟

شهباز بیگ (نیمخند) — اگر بروم چه میشود زنِ عمو؟ میروم باز بر میگردم، برایِ شرف نسا هم از کجکهائی که دخترانِ فرنگ بسرشان میزنند سوغات می آورم

شرف نسا خانم — کجکهائی که دخترانِ فرنگ سر میکنند برایِ من لازم نیست، پاریس که رفتی بجز سرِ آنها بکن که از قراباغ بعشقِ آنها هوا بر داشته پرواز میکنی!

شهر بانو خانم — خوب میگوید، کجکهائیکه میخری سرِ دخترانِ فرنگ بزن! بشرف نسا لازم نیست، خوب! بگو به بینم تو سرخودی یا جایِ پدرت بزرگی داری؟

شهباز بیگ — البتّه! از عموم اذن نگیرم که نمیروم، موسی ژوردان خودش از او رخصتم‌را خواهد گرفت

شهر بانو خانم (خشمناك) — بسیار خوب! تو از راه در رفتهٔ، خودت‌را گم کردهٔ، برو! من در این ساعت حاتم خان آقارا صدا میکنم، به بینم موسی ژوردان چکاره است برادرزادهٔ اورا فریفته پاریس میبرد، والله! کاری بسرش می آرم، راهِ آمد وشدش‌را گم کرده پاریس‌را هم فراموش کند، بسیار خوب! تو برو! من حالا حاتم خان آقارا صدا کنم، به بینم بیست روز بعروسیءِ تو مانده چه طور بپاریس میروی

شهباز بیگ — چه طور بیست روز بعروسیءِ من مانده است؟ من هنوز طفلم، بخواهشِ خود باین زودی زن نخواهم بُرد وعروسی نخواهم کرد مگر زور باشد

که در تمامِ قراباغ تعریفش‌را بکنند، پریروز بقربان بیگ رزدای کاغذ مینوشت از چنگیانِ شماخی وعده گرفته برایِ عروسی روانه کند

شرف نسا خانم (میانِ انگشتِ شست وانگشتِ بزرگ لبِ زیرینرا گرفته سرشرا بلند کرده) — واه ننم! چه حرفها میزند شهباز بیگ؟ ده روز بعد ازین ازینجا میرود، نمیدانم بابام تدارکِ عروسی‌را برایِ که می بیند؟

شهر بانو خانم (متعجّب) — شهباز میرود؟ کجا میرود؟ همراهِ که میرود؟ چه میگوئی؟ ترا بخدا! پیشِ خود حرف مساز! حالا فهمیدم که راستی گریه میکردهٔ، راسنست که دختربچها بیعقل میشوند، اشکِ چشمشان تویِ آستینشان است، بگو به بینم که گفته است شهباز میرود؟

شرف نسا خانم (سرشرا پائین انداخته) — خودش

شهر بانو خانم — خوب! کجا میرود؟

شرف نسا خانم — چه میدانم؟ بفرنگ، بپاریس، خدا نیست ونابودشان کند، انشاء الله زبانم هم بر نمیگردد

شهر بانو خانم — خوب! شهباز همراهِ که بپاریس میرود؟

شرف نسا خانم — با مهمانمان موسی ژوردان

شهر بانو خانم — با آن فرنگیٔ خس وخاشاك ورچینِ خودمان؟ برایِ چه؟ در فرنگ چه داد وستد دارد؟ مرده شویِ پاریس مرده است؟

شرف نسا خانم — چه میدانم؟ بچهٔ جاهل است، موسی ژوردان عقلش‌را دزدیده که در پاریس دختران وعروسان روباز در مجالس نشست وبر خاست میکنند، چیزهایِ دیگر هم بسیار گفته است، آنهم جنون بسرش زده دیوانه شده میگوید: باید یکدفعه بروم پاریس‌را به بینم، اوّل ازعموم رخصت میخواهم، اگر نگذارد شب سوار میشوم میجهم، انسمتِ ارس موسی ژوردان‌را پیدا کرده ما هم رفته تماشایِ پاریس‌را خواهم کرد

بیاید بپرسد: چرا گریه میکردی؟ چه خواهم گفت؟ آه! هرگز نمیتوانم بگویم برایِ چه گریه میکردم، بهترش اینست حاشا بکنم بگویم که: هیچ گریه نمیکردم

(چشمهایش‌را با دستمال پاك میکند، درینحال در باز شدهٔ شهر بانو خانم داخل میشود)

شهر بانو خانم — دختر! این بچه‌را چرا تکان داده انداخته‌ئی؟

شرف نسا خانم — بچه زیرِ گِل برود! مگر آرام میگیرد؟ از صبح تا بحال نگذاشته دو چنگک پشم شانه بزنم شیطانی میکند، گاه پشم بر میدارد گاهی چارقدم‌را میکشد، منهم بجان آمدم بخورده دورش انداختم، گریه کنان دویده سرِ تو آمده است، خون که نشده است

گلچهره (گریه کنان دستهایش‌را بچشمهایش میمالد) — نه نه! والله دروغ میگوید، هیچ پشم نمیزد، همی گریه میکرد، گفتم گریه مکن! تکانم داده انداخت، پشتم بزمین خورد

شهر بانو خانم — شرف نسا! گریه کردن چه چیز است؟ بتو چه شده است گریه بکنی؟ الحمد لله پدرت زنده، مادرت زنده، نامزدِ قشنگ وخوب پیشِ رویت، خوردنی زیاد، پوشیدنی فراوان، ناخوشیت چه چیز است دیگر گریه بکنی؟

شرف نسا خانم — نه نه! بخدا! گریه نمیکردم، (یك نشکان از گلچهره میگیرد) ای! زمین خورده من کی گریه میکردم؟

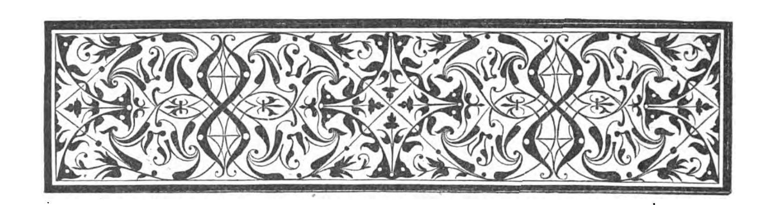
(گلچهرهٔ از نو ننم وایرا از سر میگیرد، بعد از آن باز)

شرف نسا خانم — نه نه! بخدا! گریه نمیکردم، الحمد لله پدرم زنده، مادرم زنده، برایِ چه دیگر گریه بکنم؟

شهر بانو خانم (خنده کنان) — چرا نگفتی دختر جان: نامزدم پیشِ رویم؟

شرف نسا خانم — نامزدم کیست؟

شهر بانو خانم — چه طور نامزدت کیست؟ مگر پسرِ عموت شهباز بیگ نامزدِ تو نیست؟ پدرت بیست روز بعد ازین بیاریٔ خدا عروسی برایِ شما خواهد کرد



مجلسِ اوّل

در ولایتِ قراباغ در سالِ هزار ودویست وشصت وسه یکروز از عیدِ نوروز گذشته در قشلاقِ تکله مغان واقع میشود

(شرف نسا خانم در اطاقِ درِیمّی آهسته گریه کنان پَشم شانه میزند، گلچهره پیشِ رویِ او بازی میکند)

گلچهره — آغا باجی! چرا گریه میکنی؟

شرف نسا خانم (دستِ اورا گرفته تکان داده) — گم شو!

گلچهره (باز شیطانی کرده دست بطرفِ او دراز میکند) — آغا باجی! ترا بخدا! چرا گریه میکنی؟

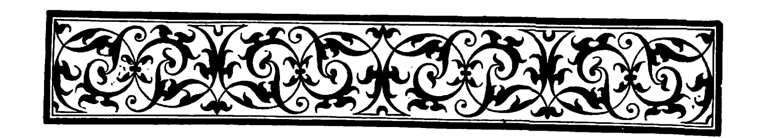
شرف نسا خانم (باز زیرِ دستش زده) — گفتم گم شو! کار دستمست، بگذار کارم‌را بکنم!

گلچهره — تو که کار نمیکنی، همه‌اش‌را گریه میکنی، بگو ببینم برایِ چه گریه میکنی؟ اگر نگفتی میروم ننمرا صَدا میکنم، ده بگو ببینم چرا گریه میکنی (چارقدش‌را از سرش میکشد)

شرف نسا خانم (دلتنگ سخت تکانش میدهد) — گمشو لکاته! دست نمیکشد، نمیگذارد کارم‌را بکنم

(گلچهره می افتد بعد بلند میشود گریه کنان میدود پیشِ مادرش)

شرف نسا خانم (تنها) — آخ لکاته! حالا میرود بمادرم خبر میدهد، خدایا! اگر



افرادِ اهلِ مجالس

موسی ژوردانِ پاریسی حکیمِ نباتات چهل ساله

حاتم خان آقا تَکَلهَ مُغانیء قراباغی بزرگِ اوبهٔ خود شصت وپنج ساله

شَرَف نِسا خانم دخترِ بزرگِ او شانزده ساله

گُلچِهْرَه دخترِ کوچكِ وی نه ساله

شَهْر بانو خانم زنش چهل وپنج ساله

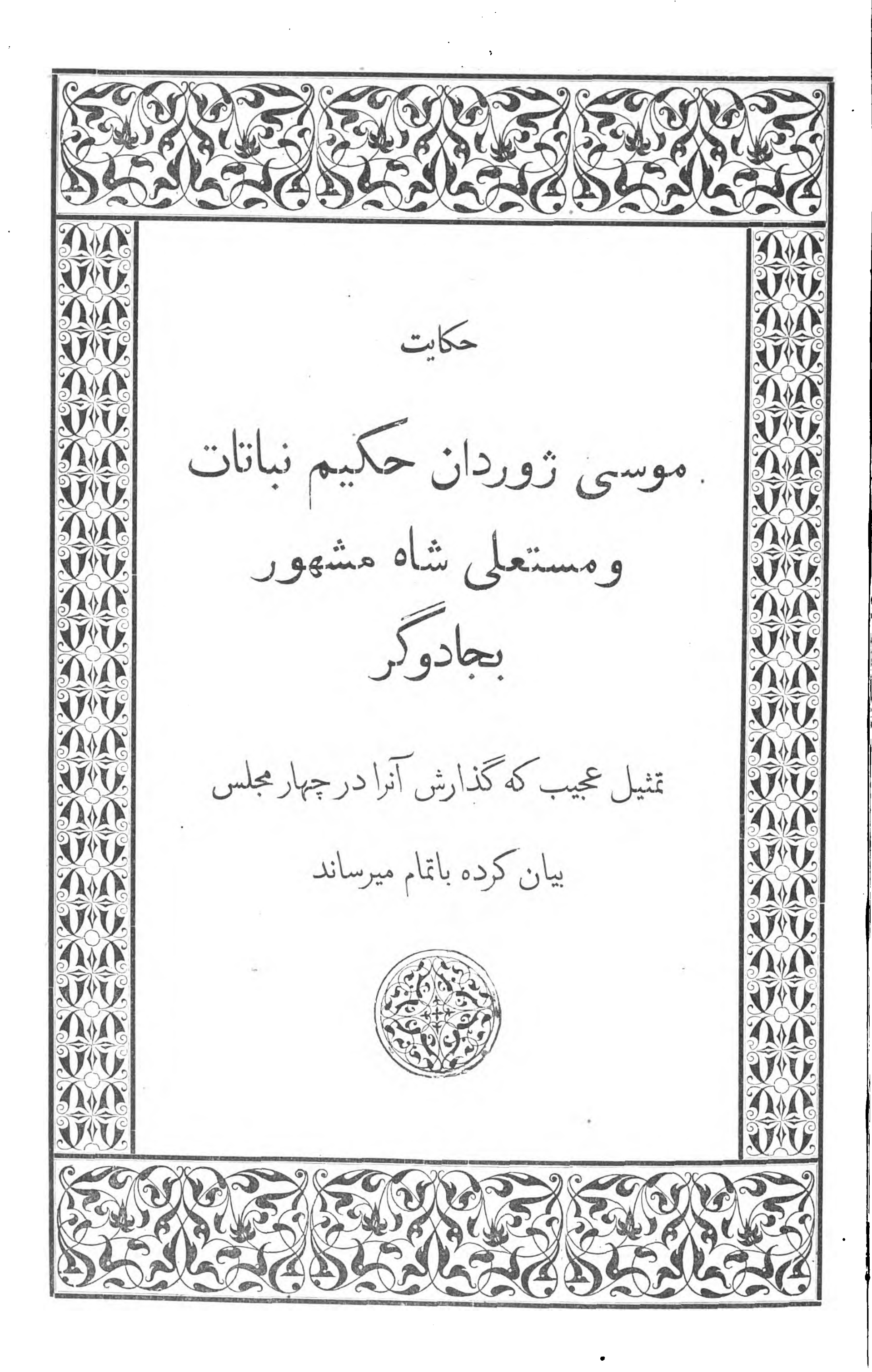
شَهْباز بیگ برادرزاده ونامزدِ دخترِ بزرگِ حاتم خان آقا بیست ودو ساله

خان پری دایهٔ شرف نسا خانم چهل ساله

درویش مستعلی شاهِ عراقی مشهور بجادوگر پنجاه ساله

غُلامْعَلیء عراقی شاگردِ او سی ساله





حکایت

موسی ژوردان حکیم نباتات

ومستعلی شاه مشهور

بجادوگر

تمثیل عجیب که گذارش آنرا درچهار مجلس

بیان کرده باتمام میرساند

